

Deutsche Telekom

KONZERN-ZWISCHENBERICHT

9M 2022

1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER



Inhalt

Die Deutsche Telekom auf einen Blick

An unsere Aktionäre

- 4 Die Finanzdaten des Konzerns auf einen Blick
- 6 Highlights im dritten Quartal 2022

Konzern-Zwischenlagebericht

- 9 Konzernstruktur, -strategie und -steuerung
- 11 Wirtschaftliches Umfeld
- 14 Geschäftsentwicklung des Konzerns
- 27 Geschäftsentwicklung der operativen Segmente
- 42 Ereignisse nach der Berichtsperiode
- 42 Prognose
- 42 Risiko- und Chancensituation

Konzern-Zwischenabschluss

- 45 Konzern-Bilanz
- 46 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 47 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 48 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 50 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 51 Wesentliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle
- 65 Sonstige Angaben
- 80 Ereignisse nach der Berichtsperiode

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Weitere Informationen

- 83 Überleitungsrechnung zu Ausweisänderungen für wesentliche Kennzahlen der Vorjahresvergleichsperiode
- 84 Überleitungsrechnung zur organischen Entwicklung für wesentliche Kennzahlen der Vorjahresvergleichsperiode
- 85 Glossar
- 85 Haftungsausschluss
- 86 Finanzkalender

Die Deutsche Telekom auf einen Blick

in Mio. €

	Q1-Q3 2022	Q1-Q3 2021	Veränderung in %	Q3 2022	Q3 2021	Veränderung in %	Gesamtjahr 2021
Umsatz und Ergebnis (Steuerungssicht)^a							
Konzernumsatz ^b	84.613	79.164	6,9	28.979	26.641	8,8	107.811
davon: Inlandsanteil	% 22,1	23,1		21,8	26,4		23,0
davon: Auslandsanteil	% 77,9	76,9		78,2	73,6		77,0
Service-Umsatz ^b	68.227	61.448	11,0	23.584	20.971	12,5	83.130
EBITDA	33.441	31.298	6,8	10.422	10.468	(0,4)	40.539
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	34.915	32.714	6,7	12.003	11.139	7,8	43.175
EBITDA AL	27.085	26.313	2,9	8.546	8.723	(2,0)	33.893
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	30.244	28.323	6,8	10.481	9.661	8,5	37.330
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse)	% 35,7	35,8		36,2	36,3		34,6
Betriebsergebnis (EBIT)	12.085	10.672	13,2	3.401	3.466	(1,9)	13.057
Umsatz und Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (Abschlussicht)^{a, c}							
Umsatzerlöse ^b	84.453	79.014	6,9	28.925	26.594	8,8	107.610
EBITDA	32.741	30.653	6,8	10.182	10.248	(0,6)	39.671
Betriebsergebnis (EBIT)	11.576	10.308	12,3	3.161	3.343	(5,4)	12.580
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	6.987	3.705	88,6	1.578	889	77,5	4.176
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)	7.094	4.627	53,3	2.411	1.313	83,6	5.862
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert)	€ 1,41	0,78	80,8	0,32	0,19	68,4	0,87
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert)	€ 1,43	0,97	47,4	0,48	0,27	77,8	1,22
Bilanz							
Bilanzsumme	321.357	273.355	17,6				281.627
Eigenkapital	94.475	78.861	19,8				81.469
Eigenkapitalquote	% 29,4	28,8					28,9
Netto-Finanzverbindlichkeiten ^d	151.707	130.375	16,4				132.142
Cashflow							
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	27.302	25.620	6,6	9.323	9.233	1,0	32.171
Cash Capex	(18.208)	(21.260)	14,4	(5.949)	(4.666)	(27,5)	(26.366)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(15.224)	(12.932)	(17,7)	(5.582)	(4.362)	(28,0)	(17.978)
Free Cashflow (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)	12.320	12.818	(3,9)	3.899	4.895	(20,3)	14.332
Free Cashflow AL (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)	9.444	8.290	13,9	2.904	2.940	(1,2)	8.810
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(15.511)	(22.687)	31,6	(5.364)	(6.380)	15,9	(27.403)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	(11.505)	(10.094)	(14,0)	(1.014)	(5.582)	81,8	(10.779)

^a Seit dem dritten Quartal 2022 wird die Geschäftseinheit GD Towers, die das Funkturmgeschäft in Deutschland und Österreich im operativen Segment Group Development betreibt, im Konzern-Zwischenabschluss als aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen. Im Konzern-Zwischenlagebericht stellen wir die Ertragslage aus Steuerungssicht jedoch weiterhin inklusive der Beiträge von GD Towers dar. Informationen zu der Vereinbarung mit DigitalBridge und Brookfield über GD Towers finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“ im Konzern-Zwischenlagebericht sowie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“ im Konzern-Zwischenabschluss.

^b Aufgrund der Prinzipal-/Agent-Methodenänderung bezüglich der Erfassung von Brutto- vs. Nettoerlösen zum dritten Quartal 2022 wurden die Vorjahreswerte rückwirkend angepasst. Weitere Informationen dazu finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung des Konzerns“ im Konzern-Zwischenlagebericht sowie im Abschnitt „Rechnungslegung“ im Konzern-Zwischenabschluss.

^c Als Folge der am 13. Juli 2022 geschlossenen Vereinbarung werden die GD-Tower-Gesellschaften im Konzern-Zwischenabschluss als aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen. Zum dritten Quartal 2022 wurden die Vorjahreswerte rückwirkend angepasst. Weitere Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“ im Konzern-Zwischenabschluss.

^d Einschließlich der in den Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen enthaltenen Netto-Finanzverbindlichkeiten.

Informationen zu der Geschäftsentwicklung der operativen Segmente finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“ im Konzern-Zwischenlagebericht sowie im IR-Back-up auf unserer [Investor Relations Website](#).

in Mio.

	30.09.2022	31.12.2021	Veränderung 30.09.2022/ 31.12.2021 in %	30.09.2021	Veränderung 30.09.2022/ 30.09.2021 in %
Kunden im Festnetz und Mobilfunk					
Mobilfunk-Kunden ^a	242,3	248,2	(2,4)	250,5	(3,3)
Festnetz-Anschlüsse	25,3	26,1	(3,1)	27,4	(7,8)
Breitband-Kunden ^b	21,2	21,6	(1,6)	22,2	(4,4)

^a Inklusive Wholesale-Kunden der T-Mobile US.

^b Ohne Wholesale.

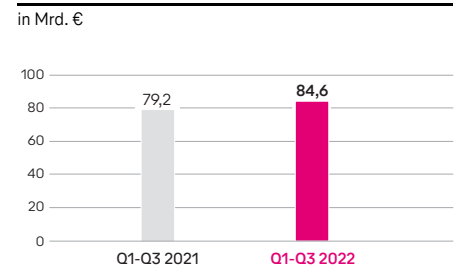
Die Zahlenangaben im vorliegenden Bericht wurden kaufmännisch gerundet. Dies kann dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht exakt zur angegebenen Summe addieren. Veränderungen wurden auf Basis der genaueren Millionenwerte berechnet.

An unsere Aktionäre

Die Finanzdaten des Konzerns auf einen Blick

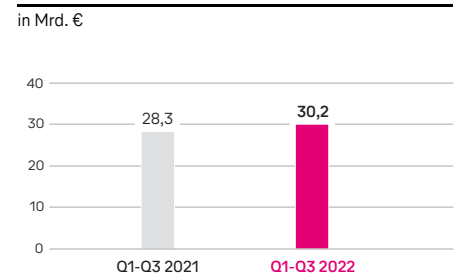
Konzernumsatz^{a, b}

- Der Konzernumsatz erhöhte sich um 6,9 % auf 84,6 Mrd. €. Organisch wuchs er um 0,6 %. Der Service-Umsatz erhöhte sich um 11,0 % auf 68,2 Mrd. €, organisch um 4,0 %.
- Dabei zeigt die USA einen im Wesentlichen währungskursbedingten Umsatzanstieg von 12,4 %. Organisch lag der Umsatz um 0,5 % unter Vorjahresniveau.
- Unser Segment Deutschland konnte seine Umsätze im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der guten Geschäftsentwicklung um 2,2 % steigern.
- Im Segment Europa verringerte sich der Umsatz um 1,7 % aufgrund der Veräußerung des rumänischen Festnetz-Geschäfts zum 30. September 2021. Organisch erhöhte er sich jedoch um 4,5 %.
- Der Umsatz im Systemgeschäft lag nahezu auf Vorjahresniveau.
- Bei Group Development sank der Umsatz um 40,0 % aufgrund des Verkaufs der T-Mobile Netherlands zum 31. März 2022. Organisch lag er jedoch um 6,3 % über dem Vorjahresniveau.



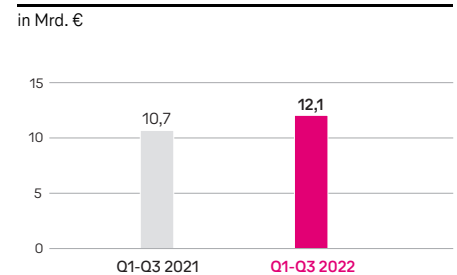
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)^a

- Unser bereinigtes EBITDA AL erhöhte sich um 6,8 % auf 30,2 Mrd. €. Organisch stieg es um 0,7 %.
- Die USA zeigt eine im Wesentlichen währungskursbedingte Erhöhung des bereinigten EBITDA AL von 11,5 %. Organisch sank es um 1,2 %. Das bereinigte Core EBITDA AL stieg um 20,9 % auf 18,1 Mrd. €.
- Unser Deutschland-Segment erzielte dank werthaltigem Umsatzwachstum und verbesserter Kosteneffizienz einen Anstieg um 3,2 % beim bereinigten EBITDA AL.
- Im Segment Europa reduzierte sich das bereinigte EBITDA AL um 1,3 %. Organisch stieg es jedoch um 3,9 %.
- Im Systemgeschäft stieg das bereinigte EBITDA AL um 13,9 % aufgrund von Effizienzeffekten aus unserem Transformationsprogramm sowie Umsatzsteigerungen in den Wachstumsfeldern.
- Aufgrund des Verkaufs der T-Mobile Netherlands zum 31. März 2022 verringerte sich das bereinigte EBITDA AL bei Group Development um 24,1 %. Organisch stieg es hingegen um 21,1 %.
- Die bereinigte EBITDA AL-Marge des Konzerns lag mit 35,7 % konstant hoch auf Vorjahresniveau. Im Segment Deutschland lag die bereinigte EBITDA AL-Marge bei 40,6 %, im Segment Europa bei 36,4 % und im Segment USA bei 34,5 %.



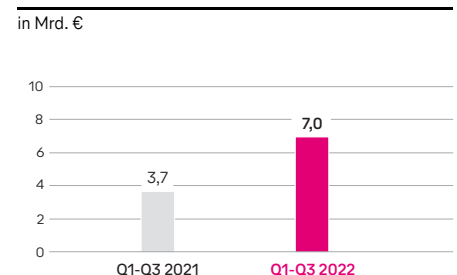
Betriebsergebnis (EBIT)^a

- Unser EBIT erhöhte sich um 13,2 % auf 12,1 Mrd. €.
- Das EBITDA AL erhöhte sich um 2,9 % auf 27,1 Mrd. €. Sondereinflüsse wirkten in Höhe von 3,2 Mrd. € belastend. Aus den Entkonsolidierungen sowie Ver- und Zukäufen entstanden Aufwendungen in Höhe von insgesamt 1,6 Mrd. €. Die Aufwendungen für Personalrestrukturierungen lagen bei 0,9 Mrd. €. Zudem wurden Wertminderungen auf Nutzungsrechte und sonstige EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse in Höhe von jeweils 0,3 Mrd. € erfasst. In der Vergleichsperiode beliefen sich die EBITDA AL-wirksamen Sondereinflüsse auf minus 2,0 Mrd. €.
- Die Abschreibungen lagen mit 21,4 Mrd. € um 3,5 % über dem Niveau der Vergleichsperiode. Dabei verringerten sich die planmäßigen Abschreibungen leicht um 0,1 Mrd. €. Die Wertminderungen erhöhten sich auf 0,9 Mrd. € und entfielen im Wesentlichen auf Vermögenswerte des glasfaserbasierten Festnetzes der ehemaligen Sprint.



Konzernüberschuss

- Der Konzernüberschuss erhöhte sich deutlich um 88,6 % auf 7,0 Mrd. €.
- Unser Finanzergebnis verbesserte sich um 1,1 Mrd. € auf minus 2,6 Mrd. €. Dabei verbesserte sich insbesondere das sonstige Finanzergebnis im Zusammenhang mit der Bewertung von Derivaten. Der Zinsanteil aus der Bewertung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten erhöhte sich um 0,5 Mrd. €. Dahingegen war das Zinsergebnis um 0,4 Mrd. € rückläufig.
- Der Steueraufwand erhöhte sich um 0,1 Mrd. € auf 1,8 Mrd. €.
- Das den Anteilen anderer Gesellschafter zugerechnete Ergebnis reduzierte sich um 0,9 Mrd. € auf 0,7 Mrd. €. Der Rückgang stammt im Wesentlichen aus dem Segment USA.
- Das bereinigte Ergebnis je Aktie erhöhte sich von 0,97 € auf 1,43 €.

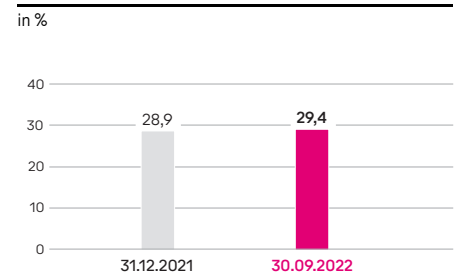


^a Seit dem dritten Quartal 2022 wird die Geschäftseinheit GD Towers, die das Funkturmgeschäft in Deutschland und Österreich im operativen Segment Group Development betreibt, im Konzern-Zwischenabschluss als aufgebener Geschäftsbereich ausgewiesen. Aus Steuerungssicht stellen wir die hier erläuterten steuerungsrelevanten finanziellen Leistungsindikatoren jedoch weiterhin inklusive der Beiträge von GD Towers dar. Informationen zu der Vereinbarung mit DigitalBridge und Brookfield über GD Towers finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“ im Konzern-Zwischenlagebericht sowie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“ im Konzern-Zwischenabschluss.

^b Aufgrund der Prinzipal-/Agent-Methodenänderung bezüglich der Erfassung von Brutto- vs. Nettoerlösen zum dritten Quartal 2022 wurden die Vorjahreswerte rückwirkend angepasst. Weitere Informationen dazu finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung des Konzerns“ im Konzern-Zwischenlagebericht sowie im Abschnitt „Rechnungslegung“ im Konzern-Zwischenabschluss.

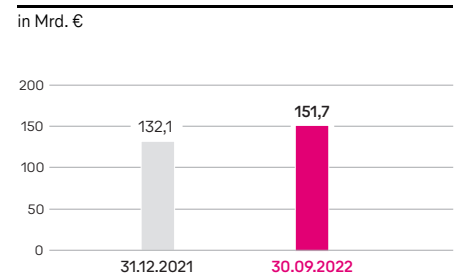
Eigenkapitalquote

- Die Eigenkapitalquote erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 0,5 Prozentpunkte auf 29,4 %.
- Die Erhöhung des Eigenkapitals von 81,5 Mrd. € auf 94,5 Mrd. € ist im Wesentlichen auf den Überschuss in Höhe von 7,7 Mrd. € und das sonstige Ergebnis in Höhe von 12,4 Mrd. € zurückzuführen. Hierin enthalten sind v. a. Effekte aus der Währungsumrechnung (10,8 Mrd. €) sowie der Neubewertung der leistungsorientierten Pläne (1,8 Mrd. €).
- Eigenkapitalmindernd wirkten v. a. die Dividendenausschüttungen an unsere Aktionäre (3,2 Mrd. €) und an andere Gesellschafter von Tochterunternehmen (0,2 Mrd. €) sowie der Erwerb von T-Mobile US Aktien zur weiteren Erhöhung des Kapitalanteils an T-Mobile US (2,7 Mrd. €). Der Verkauf der T-Mobile Netherlands verringerte das Eigenkapital (0,6 Mrd. €).



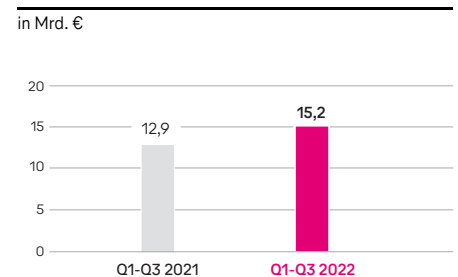
Netto-Finanzverbindlichkeiten^c

- Die Netto-Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich gegenüber dem Jahresende 2021 um 19,6 Mrd. € auf 151,7 Mrd. €.
- Erhöhend wirkten insbesondere Währungskurseffekte (15,7 Mrd. €) sowie die Modifikation der Verträge zwischen T-Mobile US und Crown Castle. Hieraus ergab sich eine Erhöhung der Nutzungsrechte (6,6 Mrd. €) und eine Erhöhung der Sachanlagen (0,8 Mrd. €). Spiegelbildlich stiegen die Netto-Finanzverbindlichkeiten insgesamt um 7,4 Mrd. € an. Des Weiteren wirkten Zugänge von Leasing-Verbindlichkeiten und Nutzungsrechten (3,9 Mrd. €), die Dividendenausschüttung – inklusive Minderheiten – (3,4 Mrd. €), der Erwerb von Spektrum v. a. in den USA (3,1 Mrd. €) sowie die Erhöhung des Kapitalanteils an T-Mobile US (2,2 Mrd. €) erhöhend.
- Reduzierend wirkten im Wesentlichen der Free Cashflow (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) in Höhe von 12,3 Mrd. € und die Unternehmenstransaktionen T-Mobile Netherlands sowie GlasfaserPlus in Höhe von insgesamt 4,7 Mrd. €.



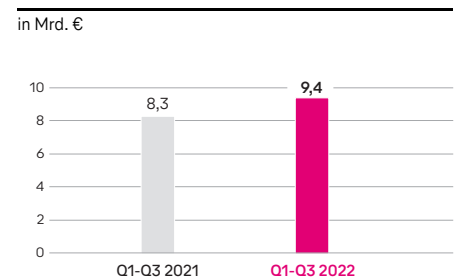
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)

- Der Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) erhöhte sich um 17,7 % auf 15,2 Mrd. €.
- Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus dem weiteren Ausbau des 5G-Netzwerks in den USA und Währungskurseffekten.
- Der Cash Capex (einschließlich Investitionen in Spektrum) verringerte sich um 14,4 % auf 18,2 Mrd. €. Im Berichtszeitraum wurden Spektrumlizenzen in Höhe von 3,0 Mrd. € erworben, im Wesentlichen FCC-Mobilfunk-Lizenzen im Segment USA. In der Vergleichsperiode wurden Auszahlungen für Mobilfunk-Lizenzen – im Wesentlichen im Rahmen der C-Band-Auktion im Segment USA – in Höhe von 8,3 Mrd. € geleistet.



Free Cashflow AL (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)

- Der Free Cashflow AL erhöhte sich um 13,9 % auf 9,4 Mrd. €.
- Basis für die Erhöhung ist die gute Geschäftsentwicklung der operativen Segmente. Zudem wirkten geringere Auszahlungen für die Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten in Höhe von 1,7 Mrd. € positiv.
- Belastend wirkten der erhöhte Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), höhere Auszahlungen im Zusammenhang mit der Integration von Sprint in den USA sowie um 0,2 Mrd. € höhere Zinszahlungen (netto).



■ Eine Überleitungsrechnung zur organischen Entwicklung für wesentliche Kennzahlen der Vorjahresvergleichsperiode finden Sie im Kapitel „Weitere Informationen“.

■ Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung des Konzerns“ im Konzern-Zwischenlagebericht.

■ Weitere Informationen zu der Geschäftsentwicklung der operativen Segmente finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“ im Konzern-Zwischenlagebericht sowie im IR-Back-up auf unserer [Investor Relations Website](#).

^c Einschließlich der in den Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen enthaltenen Netto-Finanzverbindlichkeiten.

Highlights im dritten Quartal 2022

Weitere Informationen zu diesen und weiteren Ereignissen finden Sie in unseren [Medieninformationen](#).

Prognose-Erhöhung und Dividendenvorschlag für das Geschäftsjahr 2022

Aufgrund der guten Geschäftsentwicklung erhöhen wir erneut unsere Prognose für das bereinigte EBITDA AL des Konzerns für das Geschäftsjahr 2022. Statt eines bereinigten EBITDA AL von rund 37 Mrd. € erwarten wir nun einen Wert von über 37 Mrd. €. Auch für das bereinigte Ergebnis je Aktie erhöhen wir unsere Erwartung auf einen Wert von nun mehr als 1,50 €. Auf Basis der Ergebnisse der ersten neun Monate 2022 plant der Vorstand, vorbehaltlich der Zustimmung des Aufsichtsrats, der Hauptversammlung, die über die Gewinnverwendung des Unternehmens für das Geschäftsjahr 2022 beschließt, die Ausschüttung einer Dividende von 70 Cent je Aktie für das Geschäftsjahr 2022 vorzuschlagen.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel „[Prognose](#)“ im Konzern-Zwischenlagebericht.

Transaktionen

Vereinbarung mit DigitalBridge und Brookfield über GD Towers. Am 13. Juli 2022 hat die Deutsche Telekom mit DigitalBridge und Brookfield eine Vereinbarung über den Verkauf von 51,0 % der Anteile an den Gesellschaften des Funkturmgeschäfts in Deutschland und Österreich im operativen Segment Group Development (GD Towers) geschlossen. Der bei der Deutschen Telekom verbleibende Anteil von 49,0 % ermöglicht es, an künftigen Wertsteigerungen der GD Towers zu partizipieren. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt notwendiger regulatorischer Genehmigungen. Der Abschluss der Transaktion wird zum Jahresanfang 2023 erwartet.

Aufnahme neuer Gesellschafter in den Infrastrukturfonds DIV II. Im August und September 2022 hat die Digital Transformation Capital Partners neue Investoren in die Fondsgesellschaft Digital Infrastructure Vehicle II (DIV II) aufgenommen. Infolgedessen reduzierte sich der Anteil der Deutschen Telekom an der DIV II von 66,67 % auf 41,25 %, weshalb die Gesellschaft im dritten Quartal 2022 entkonsolidiert wurde.

Vereinbarung mit Cogent über den Verkauf des Wireline Business in den USA. Am 6. September 2022 hat T-Mobile US mit Cogent Infrastructure (Cogent) eine Vereinbarung über den Verkauf des glasfaserbasierten Festnetz-Geschäfts der ehemaligen Sprint (Wireline Business) geschlossen. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Der Abschluss der Transaktion wird im zweiten Halbjahr 2023 erwartet.

Weitere Informationen zu Unternehmens- und sonstigen Transaktionen finden Sie im Kapitel „[Konzernstruktur, -strategie und -steuerung](#)“ im Konzern-Zwischenlagebericht sowie im Abschnitt „[Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen](#)“ im Konzern-Zwischenabschluss.

T-Mobile US

Aktienrückkaufprogramm. Am 8. September 2022 hat T-Mobile US bekannt gegeben, dass der Verwaltungsrat (Board of Directors) ein Aktienrückkaufprogramm in Höhe von bis zu 14,0 Mrd. US-\$ für Stammaktien des Unternehmens bis zum 30. September 2023 genehmigt hat. Die Rückkäufe sollen aus verfügbaren Barmitteln und den Erlösen aus einer oder mehreren Emissionen von Schuldverschreibungen oder der sonstigen Aufnahme von Fremdkapital getätigt werden, je nach Bewertung der Marktbedingungen und sonstiger Faktoren durch das Unternehmen. Bis zum 30. September 2022 hat T-Mobile US im Rahmen dieses Programms rund 4,9 Mio. eigene Aktien im Volumen von 0,7 Mrd. US-\$ (0,7 Mrd. €) zurückerworben. Am 15. September 2022 emittierte T-Mobile US Anleihen (Senior Notes) mit einem Gesamtvolumen von 3,0 Mrd. US-\$ (3,0 Mrd. €). Der Barmittelzufluss soll für allgemeine unternehmerische Ziele eingesetzt werden, die u. a. die Finanzierung des Aktienrückkaufprogramms sowie die vorzeitige Ablösung höherverzinslicher Anleihen umfassen können.

Rating-Upgrade. Im Juli 2022 hat die Rating-Agentur Moody's das Rating für unsere Tochtergesellschaft T-Mobile US von „Ba2“ auf „Baa3“ mit stabilem Ausblick angehoben. Auch Standard & Poor's (S&P) verbesserte das Rating für T-Mobile US im August 2022 von „BB+“ auf „BBB-“ mit positivem Ausblick. Zusammen mit dem bestehenden Fitch-Rating von „BBB-“ mit positivem Ausblick hat unsere US-Tochter nun erstmalig ein vollständiges Investment Grade Rating bei allen drei großen Rating-Agenturen.

Investitionen in Netze

Netzausbau in Deutschland. Zum Ende des dritten Quartals 2022 ist unser 5G-Netz für 93,5 % der Haushalte in Deutschland verfügbar – in mehr als 540 Städten und Gemeinden über die schnelle Frequenz von 3,6 GHz.

Zum 30. September 2022 haben rund 4,5 Mio. Haushalte in Deutschland die Möglichkeit einer direkten Anbindung an unser Glasfasernetz.

Netzausbau in den USA. Zum Ende des dritten Quartals 2022 versorgte T-Mobile US 250 Mio. Menschen in den USA mit „Ultra Capacity 5G“ im schnellen 2,5 GHz-Band und Millimeterwellen-Bereich (mmWave). Auf Basis ihres 600 MHz-Spektrums erreicht unsere US-Tochter bereits 97 % der Bevölkerung in den USA. Dank ihres flächendeckenden 5G-Netzes konnte T-Mobile US im Juli 2022 den Zugang zu ihrem Highspeed-Internet in 32 Städten und Gemeinden in Kalifornien verbessern. Hinzu kommen 81 weitere Städte und Gemeinden in Colorado, Iowa, Kansas, Missouri und Oklahoma. Im September 2022 hat unsere US-Tochter ihr Highspeed-Internet-Angebot auf sechs weitere US-Bundesstaaten im Nordosten der USA ausgeweitet. Insgesamt haben zum Ende des dritten Quartals 2022 mehr als 40 Mio. Haushalte in den USA die Möglichkeit, T-Mobile US' Highspeed-Internet zu nutzen.

Bei der jüngsten **Spektrumauktion** 108 der FCC in den USA, deren Bietphase am 29. August 2022 endete, erhielt T-Mobile US den Zuschlag für 7.000 weitere 2,5 GHz-Frequenzlizenzen und investierte dafür insgesamt rund 0,3 Mrd. US-\$ (0,3 Mrd. €). Mit den neuen Spektrumlizenzen können rund 81 Mio. Menschen in vorwiegend ländlichen Regionen erreicht werden. Unsere US-Tochter plant, weitere Gemeinden in den USA mit „Ultra Capacity 5G“ zu versorgen und die Bandbreite an vielen Orten, die bereits mit Ultra Capacity 5G abgedeckt sind, erheblich zu erhöhen. Darüber hinaus hat T-Mobile US am 8. August 2022 mit Channel 51 License und LB License **Vereinbarungen über den Erwerb von Spektrumlizenzen** im 600 MHz-Bereich zu einem Kaufpreis von insgesamt 3,5 Mrd. US-\$ (3,4 Mrd. €) geschlossen. Die Lizenzen werden ohne damit verbundene Netzwerk-Vermögenswerte erworben. Derzeit werden diese Lizenzen durch T-Mobile US im Rahmen bestehender Vereinbarungen über die befristete Anmietung von Spektrum (Spectrum Leases) genutzt. Der Abschluss der Transaktionen wird zwischen Mitte und Ende 2023 erwartet.

Netzausbau in Europa. Zum Ende des dritten Quartals 2022 haben unsere Landesgesellschaften 40,7 % der Bevölkerung in unserem europäischen Footprint mit 5G versorgt.

Zum 30. September 2022 haben insgesamt rund 7,7 Mio. Haushalte in unserem europäischen Footprint die Möglichkeit, eine direkte Anbindung an unser Glasfasernetz mit Geschwindigkeiten von bis zu 1 GBit/s zu buchen.

Kooperationen, Partnerschaften und Großaufträge

Weltausstellung der Digitalisierung: Digital X 2022. Am 13. und 14. September 2022 richteten wir in Köln die Digital X aus. Europas führende Digitalisierungsinitiative präsentierte gemeinsam mit mehr als 300 Partnern, über 200 Brandhouses und rund 60 Start-Ups Trends und technische Neuheiten rund um 5G, IoT, autonomes Fahren, Metaverse oder Robotik. Die rund 70.000 Besucher konnten auf Themenrouten durch Köln die Megatrends rund um Mobilität, Sicherheit, Zukunft der Arbeit, Urbanisierung oder Nachhaltigkeit live erfahren.

Weiterführende Informationen finden Sie in unserem [Medienbericht](#).

Partnerschaft mit SpaceX in den USA. T-Mobile US und SpaceX sind im August 2022 eine Partnerschaft eingegangen, die es unserer US-Tochter ermöglichen wird, ihren Kunden Handy-Konnektivität in US-Gebieten ohne Mobilfunk-Masten über die Starlink-Satelliten von SpaceX anbieten zu können. Um diesen Service bereitzustellen, werden die beiden Unternehmen ein neues Netzwerk aufbauen, das von den Starlink-Satelliten unter Verwendung des landesweiten Mid-Band-Spektrums von T-Mobile US ausgestrahlt wird. Mit dieser Technologie soll den Kunden überall in den USA, Puerto Rico und den US-amerikanischen Hoheitsgewässern das Versenden von Textnachrichten, einschließlich MMS und teilnehmender Messaging-Apps, ermöglicht werden. Im nächsten Schritt planen die beiden Unternehmen, den Ausbau der Sprach- und Datenabdeckung voranzutreiben.

Glasfaser-Kooperation in Österreich. Magenta Telekom und der französische Investor Meridiam haben im August 2022 die Gründung einer strategischen Partnerschaft für die größte private Glasfaser-Ausbau-Initiative Österreichs vereinbart. Bis 2030 wollen die Unternehmen ca. 1 Mrd. € in den Ausbau von mehr als 650.000 neuen Highspeed-Internet-Anschlüssen für Haushalte und Betriebe (FTTH) investieren. Die strategische Partnerschaft ist auf ländliche Regionen und Städte ausgerichtet.

Weiterführende Informationen finden Sie in unserem [Medienbericht](#).

Erweiterte Partnerschaft mit Google Cloud. Wir erweitern unsere Partnerschaft mit Google Cloud und wollen dabei eine gemeinsame Roadmap für die Telekommunikationsbranche definieren. Ziel ist, die Leistungsfähigkeit der Cloud näher zu mobilen und vernetzten Geräten zu bringen. Telekommunikationsanbieter stellen ihre Infrastruktur neu auf, um neue, cloudbasierte Modelle für die Netzbereitstellung zu entwickeln. Gemeinsam mit Unternehmen wie Google Cloud können so noch sicherere, zuverlässigere und skalierbare Netze geschaffen werden.

Weiterführende Informationen finden Sie in unserem [Medienbericht](#).

T-Systems bringt SAP von Continental in die Private Cloud. Im September 2022 gaben die beiden Unternehmen bekannt, dass T-Systems mehr als 450 SAP-Systeme der Continental AG, eine der größten SAP-Systemlandschaften Deutschlands, in die Private Cloud in Frankfurt am Main überführen wird. Dort betreut der IT-Dienstleister das SAP-Betriebssystem bis mindestens Ende 2027. Der Vertrag umfasst alle Leistungen rund um den Betrieb: von der Beratung bis zur Hotline.

Weiterführende Informationen finden Sie in unserem [Medienbericht](#).

Produkte, Tarife und Services

Einfache IT für kleine US-Unternehmen. T-Mobile US arbeitet mit Apple zusammen, um in den USA einen speziellen Tarif für kleine Unternehmen einzuführen: „Business Unlimited Ultimate+“ für das iPhone ist seit dem 21. Juli 2022 verfügbar und ist der erste und einzige Mobilfunk-Tarif, der die IT für kleine Unternehmen vereinfacht, indem Apple Business Essentials mit Apple-Care+ for Business Essentials kombiniert wird. T-Mobile US bietet seinen Geschäftskunden dafür u. a. ein neues iPhone 13 mit 200 GB Highspeed-Hotspot-Daten pro Monat.

Nothing-Smartphone exklusiv bei der Telekom. Als einziger Telekommunikationsanbieter in Deutschland haben wir das „Phone (1)“ des britischen Herstellers Nothing im Angebot, das am 21. Juli 2022 auf den Markt kam. Das Phone (1) überzeugt mit innovativem Design und neuester Technologie. Es wird mit dem neuen Betriebssystem Nothing OS auf Android-Basis ausgeliefert.

Weiterführende Informationen finden Sie in unserem [Medienbericht](#).

Neue MagentaMobil Tarife. Zum 1. Juli 2022 haben wir ein neues Tarifangebot für Mobilfunk-Kunden eingeführt. Das neue Portfolio bietet mehr Datenvolumen und zusätzliche Preisvorteile durch ein Zusatzkarten-Angebot, die MagentaMobil PlusKarten. Die Hauptkarte legt fest, wie viel Datenvolumen jeder erhält. Die zweite Karte kostet grundsätzlich nur 19,95 € monatlich, jede weitere wird mit 9,95 € monatlich berechnet. Das Neue daran: Alle zugebuchten MagentaMobil PlusKarten erhalten automatisch das identische Datenvolumen wie die Hauptkarte.

Weiterführende Informationen finden Sie in unserem [Medienbericht](#).

Auszeichnungen

Die folgende Grafik stellt die wesentlichen Auszeichnungen des dritten Quartals 2022 zusammen:

Juli – September		
<p>Connect Festnetz-Test 2022 Deutsche Telekom gewinnt zum 7. Mal den Festnetz-Test der Fachzeitschrift und erhält die Gesamtnote „sehr gut“. Auch die Internet-Dienste von Magenta Telekom sind mit der Note „überragend“ Testsieger in Österreich.</p>	<p>Ookla® Speedtest & Umlaut „Best in Test“ Unserer Tochter Cosmote wird erneut das schnellste Mobilfunknetz in Griechenland bestätigt. Für das mobile Internet und die Sprachtelefonie erhält Cosmote zum 8. Mal das Zertifikat „Best in Test“.</p>	<p>Investors' Darling 2022 Im Gesamtranking für die beste Finanzkommunikation hat das Manager Magazin die Deutsche Telekom auf Platz 1 unter den DAX-, MDAX- und SDAX-Unternehmen gewählt.</p>
<p>Ookla® Speedtest & Umlaut Audit Report Die Tests der beiden Analyseunternehmen zeigen, dass T-Mobile US das schnellste und verlässlichste 5G-Mobilfunknetz mit der beständigsten Geschwindigkeit und der höchsten Verfügbarkeit in den USA hat.</p>	<p>AV-Test Zertifikat Nach umfangreichen Sicherheits-Tests durch die unabhängigen IT-Experten haben die Magenta-Zuhause App und die Smart-Home-Lösung Magenta SmartHome das Zertifikat „Geprüftes Smart Home Produkt“ erhalten.</p>	<p>PC Magazin Breitband-Benchmark 2022 Das Fachmagazin hat die österreichischen Internet-Zugänge in Hinblick auf Geschwindigkeit, Datenraten, Laufzeiten und Stabilität geprüft und kürt Magenta Telekom zum 4. Mal in Folge zum Testsieger.</p>
<p>AWS Security Competency Partner T-Systems ist von Amazon Web Services (AWS) im Rahmen der Security Competency für ihr Identitäts- und Zugangsmanagement ausgezeichnet worden. Der Status bescheinigt die Erfüllung der technischen und qualitativen Anforderungen von AWS und ein Höchstmaß an Sicherheit.</p>	<p>Der Goldene Computer Bei der Leserwahl 2022 der Fachzeitschrift Computer Bild siegt die Deutsche Telekom mit ihrem 5G-Netz bei den Netzbetreibern (Heft 20/2022).</p>	<p>Connect Mobilfunk-Shoptest 2022 Die Fachzeitschrift hat die Qualität der Beratung und Ausstattung in den Shops im DACH-Raum geprüft. Auch 2022 holt sich die Deutsche Telekom den Testsieg mit dem Gesamturteil „sehr gut“. Sechs Shops bekommen sogar das Einzelurteil „überragend“.</p>
<p>J.D. Power Kundenservice-Studie 2022 T-Mobile US ist laut der Studie des Analyseunternehmens zum 10. Mal in Folge das Mobilfunk-Unternehmen mit dem besten Kundenservice in den USA.</p>		<p>Top 25 IT-Dienstleister T-Systems ist laut der Fachzeitschrift AutomotiveIT zum 13. Mal in Folge der größte IT-Dienstleister der Autobranche in Deutschland.</p>

Weitere Informationen zu den Auszeichnungen finden Sie unter den folgenden Links:

[Connect Festnetz-Test DE und AT](#)

[Ookla® Speedtest und Umlaut Audit Report \(nur in Englisch\)](#)

[AWS Security Competency Partner](#)

[J.D. Power Kundenservice-Studie 2022 \(nur in Englisch\)](#)

[Ookla® Speedtest/Umlaut „Best in Test“ \(nur in Englisch\)](#)

[AV-Test Zertifikat](#)

[Der Goldene Computer](#)

[Investors' Darling 2022](#)

[PC Magazin Breitband-Benchmark 2022](#)

[Connect Mobilfunk-Shoptest 2022](#)

[Top 25 IT-Dienstleister](#)

Konzern-Zwischenlagebericht

Konzernstruktur, -strategie und -steuerung

Hinsichtlich unserer Konzernstruktur, -strategie und -steuerung verweisen wir auf die Erläuterungen im zusammengefassten Lagebericht im [Geschäftsbericht 2021](#). Aus Sicht des Konzerns führten die folgenden wichtigen Ereignisse in den ersten neun Monaten 2022 zu Änderungen bzw. Ergänzungen.

Konzernstruktur

Aufnahme neuer Gesellschafter in den Infrastrukturfonds DIV II. Im August und September 2022 hat die Digital Transformation Capital Partners neue Investoren in die Fondsgesellschaft Digital Infrastructure Vehicle II (DIV II) aufgenommen. Infolgedessen reduzierte sich der Anteil der Deutschen Telekom an der DIV II von 66,67 % auf 41,25 %, weshalb die Gesellschaft im dritten Quartal 2022 entkonsolidiert wurde. Der im Konzern verbleibende Anteil wird seitdem als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Veräußerung der T-Mobile Netherlands. Die Deutsche Telekom und Tele2 haben am 6. September 2021 eine Vereinbarung mit WP/AP Telecom Holdings IV – einem Konsortium aus Private Equity Fonds, die von Apax Partners und Warburg Pincus beraten werden – zum Verkauf unserer Tochtergesellschaft T-Mobile Netherlands unterzeichnet. Die Transaktion wurde am 31. März 2022 vollzogen, nachdem die notwendigen behördlichen Genehmigungen erteilt und weitere Vollzugsbedingungen erfüllt wurden. Der Verkaufspreis basiert auf einem Unternehmenswert von 5,1 Mrd. €. Der Barmittelzufluss – bezogen auf unseren Anteilsbesitz von 75 % – betrug 3,6 Mrd. €. Bei wirtschaftlicher Betrachtungsweise der Transaktion ergab sich ohne Berücksichtigung der teilweisen Verrechnung von konzerninternen Gesellschafterdarlehen sowie sonstiger konzerninterner Transaktionen ein Wertzufluss von 4,0 Mrd. €. Der aus dem Verkauf resultierende Entkonsolidierungsgewinn betrug 0,9 Mrd. €. Bis zum Vollzug der Transaktion war die Gesellschaft dem operativen Segment Group Development zugeordnet.

Erhöhung des Kapitalanteils an T-Mobile US. Die Deutsche Telekom hat wie angekündigt einen Teil des Barmittelzuflusses aus dem Verkauf der T-Mobile Netherlands für die weitere Erhöhung ihres Anteils an T-Mobile US verwendet und am 12. April 2022 rund 21,2 Mio. Aktien der T-Mobile US zu einem Kaufpreis von 2,4 Mrd. US-\$ (2,2 Mrd. €) von SoftBank erworben. Dazu hat die Deutsche Telekom einen weiteren Teil ihrer im Juni 2020 von SoftBank erhaltenen Aktienoptionen zum Kauf von Aktien der T-Mobile US ausgeübt. Hieraus errechnet sich ein gewichteter Durchschnittspreis von rund 113 US-\$ je T-Mobile US Aktie. Mit Abschluss der Transaktion hat die Deutsche Telekom ihren Anteil an T-Mobile US um 1,7 Prozentpunkte erhöht.

Aktienrückkaufprogramm der T-Mobile US. Am 8. September 2022 hat T-Mobile US bekannt gegeben, dass der Verwaltungsrat (Board of Directors) ein Aktienrückkaufprogramm in Höhe von bis zu 14,0 Mrd. US-\$ für Stammaktien des Unternehmens bis zum 30. September 2023 genehmigt hat. Die Rückkäufe sollen aus verfügbaren Barmitteln und den Erlösen aus einer oder mehreren Emissionen von Schuldverschreibungen oder der sonstigen Aufnahme von Fremdkapital getätigt werden, je nach Bewertung der Marktbedingungen und sonstiger Faktoren durch das Unternehmen. Der genaue Zeitpunkt, der Preis und der Umfang der Rückkäufe stehen in Abhängigkeit zu den vorherrschenden Aktienkursen, den gesamtwirtschaftlichen Rahmen- und Marktbedingungen sowie sonstigen Erwägungen, und das Volumen könnte bis zum Ende des Jahres 2022 bis zu 3,0 Mrd. US-\$ umfassen. Bis zum 30. September 2022 hat T-Mobile US im Rahmen dieses Programms rund 4,9 Mio. eigene Aktien im Volumen von 0,7 Mrd. US-\$ (0,7 Mrd. €) zurückerworben.

Gemeinschaftsunternehmen GlasfaserPlus mit IFM. Die Deutsche Telekom hatte am 5. November 2021 den Einstieg von IFM Global Infrastructure Fund – der durch IFM Investors beraten wird – mit einer Beteiligung von 50 % an der Ausbaugesellschaft GlasfaserPlus bekannt gegeben. Der Verkauf eines 50 %-Anteils an GlasfaserPlus wurde am 28. Februar 2022 vollzogen, nachdem die EU-Kommission die Transaktion am 25. Januar 2022 genehmigt hatte und die restlichen Vollzugsbedingungen erfüllt wurden. Der Verkaufspreis beläuft sich auf 0,9 Mrd. €, welcher zur Hälfte mit Abschluss der Transaktion gezahlt wurde und dessen verbleibender Anteil sukzessive bei Erreichung bestimmter Ausbaufortschritte entsteht. Das entstandene Gemeinschaftsunternehmen soll bis 2028 4 Mio. zusätzliche gigabitfähige FTTH-Anschlüsse im ländlichen Raum und in Fördergebieten ausbauen. Infolge des nach Rechnungslegungssicht aus der Transaktion resultierenden Verlusts der Beherrschung über die GlasfaserPlus-Gesellschaften wurden diese zum 28. Februar 2022 entkonsolidiert. Der hieraus entstandene Entkonsolidierungsgewinn betrug 1,7 Mrd. €. Bis zum Vollzug der Transaktion waren die Gesellschaften dem operativen Segment Deutschland zugeordnet. Die Anteile an dem Gemeinschaftsunternehmen werden unter Anwendung der Equity-Methode im operativen Segment Deutschland in den Konzernabschluss einbezogen.

Verlagerung des Security-Geschäfts. Mit Wirkung zum 1. Juli 2022 hat die Deutsche Telekom ihre Tochtergesellschaft Deutsche Telekom Security GmbH und das Security-Geschäft in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Ungarn und der Slowakei vom operativen Segment Systemgeschäft in das operative Segment Deutschland überführt, um unsere Konzernstrategie im Feld „Führend bei Geschäftskunden-Produktivität“ konsequent umzusetzen. Zum dritten Quartal 2022 wurden in den beiden betroffenen Segmenten die Vorjahreswerte der operativen Entwicklung, der Mitarbeiterentwicklung sowie des Auftragseingangs rückwirkend angepasst.

Darüber hinaus werden die folgenden Transaktionen die Segment- und Organisationsstruktur der Deutschen Telekom zukünftig verändern:

Vereinbarung mit DigitalBridge und Brookfield über GD Towers. Am 13. Juli 2022 hat die Deutsche Telekom mit DigitalBridge und Brookfield eine Vereinbarung über den Verkauf von 51,0 % der Anteile an den Gesellschaften des Funkturmgeschäfts in Deutschland und Österreich im operativen Segment Group Development (GD Towers) geschlossen, der noch nicht vollzogen ist. Der vorläufige Verkaufspreis basiert auf einem Unternehmenswert von 17,5 Mrd. €. Der geschätzte Barmittelzufluss aus der Transaktion wird voraussichtlich 10,9 Mrd. € betragen. Der bei der Deutschen Telekom verbleibende Anteil von 49,0 % ermöglicht es, an künftigen Wertsteigerungen der GD Towers zu partizipieren. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt notwendiger regulatorischer Genehmigungen. Der Abschluss der Transaktion wird zum Jahresanfang 2023 erwartet. Nach Vollzug der Transaktion wird die Deutsche Telekom die veräußerte passive Netzinfrastruktur in Deutschland und Österreich größtenteils zurückmieten, was Telekom Deutschland und T-Mobile Austria ermöglicht, ihre Netzführerschaft im Mobilfunk fortzusetzen.

Weitere Informationen zu der Vereinbarung mit DigitalBridge und Brookfield über das Funkturmgeschäft des Konzerns in Deutschland und Österreich sowie dem Ausweis der GD-Tower-Gesellschaften als aufgebener Geschäftsbereich finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“ im Konzern-Zwischenabschluss.

Vereinbarung mit Cogent über den Verkauf des Wireline Business in den USA. Am 6. September 2022 hat T-Mobile US mit Cogent Infrastructure (Cogent) eine Vereinbarung über den Verkauf des glasfaserbasierten Festnetz-Geschäfts der T-Mobile US (Wireline Business) geschlossen. Die Vereinbarung sieht vor, dass Cogent alle Anteile an der Gesellschaft übernimmt, die sämtliche Vermögenswerte und Schulden im Zusammenhang mit dem glasfaserbasierten Festnetz der ehemaligen Sprint hält. Der Verkaufspreis beläuft sich auf 1 US-\$, vorbehaltlich der im Kaufvertrag festgelegten üblichen Anpassungen. Darüber hinaus verpflichtet sich T-Mobile US bei Abschluss der Transaktion eine Vereinbarung über IP-Transitdienste abzuschließen, gemäß der T-Mobile US insgesamt 700 Mio. US-\$ an Cogent zahlen wird. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Die Vermögenswerte und Schulden des Wireline Business werden zum 30. September 2022 in der Konzern-Bilanz als „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesen. Der Abschluss der Transaktion wird im zweiten Halbjahr 2023 erwartet.

Konzernsteuerung

Darstellung GD Towers aus Steuerungssicht. Am 13. Juli 2022 hat die Deutsche Telekom mit DigitalBridge und Brookfield eine Vereinbarung über den Verkauf von 51,0 % der Anteile an GD Towers geschlossen, der noch nicht vollzogen ist. Daher wird seit dem dritten Quartal 2022 die Geschäftseinheit GD Towers im Konzern-Zwischenabschluss als aufgebener Geschäftsbereich ausgewiesen. Im Konzern-Zwischenlagebericht stellen wir die Ertragslage aus Steuerungssicht jedoch weiterhin inklusive der Beiträge von GD Towers dar. Eine Überleitung der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Beträge auf die steuerungsrelevanten finanziellen Leistungsindikatoren kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

in Mio. €

	Q1-Q3 2022	davon: fortzuführende Geschäfts- bereiche	davon: aufgebener Geschäfts- bereich	Q1-Q3 2021	davon: fortzuführende Geschäfts- bereiche	davon: aufgebener Geschäfts- bereich
Konzernumsatz^a	84.613	84.453	160	79.164	79.014	150
Service-Umsatz^a	68.227	68.227	0	61.448	61.448	0
EBITDA	33.441	32.741	700	31.298	30.653	645
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte	(5.260)	(5.159)	(101)	(4.154)	(4.006)	(148)
Zinsaufwendungen für die passivierten Leasing-Verbindlichkeiten	(1.096)	(1.073)	(23)	(830)	(811)	(19)
EBITDA AL	27.085	26.509	576	26.313	25.836	478
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(3.159)	(3.158)	(1)	(2.010)	(2.005)	(5)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	30.244	29.667	577	28.323	27.841	483
Abschreibungen	(21.357)	(21.165)	(192)	(20.625)	(20.345)	(280)
Betriebsergebnis (EBIT)	12.085	11.576	509	10.672	10.308	364
Finanzergebnis	(2.574)	(2.577)	3	(3.661)	(3.512)	(149)
Ergebnis vor Ertragsteuern	9.510	8.998	512	7.011	6.796	215
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert)	€ 1,41	1,34	0,06	0,78	0,75	0,03
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert)	€ 1,43	1,36	0,07	0,97	0,94	0,03

^a Aufgrund der Prinzipal/Agent-Methodenänderung bezüglich der Erfassung von Brutto- vs. Nettoerlösen zum dritten Quartal 2022 wurden die Vorjahreswerte rückwirkend angepasst.

Definitionserweiterung beim Service-Umsatz. Seit dem 1. Januar 2022 werden bestimmte Kundengebühren im operativen Segment USA, v. a. vor dem Hintergrund der besseren Vergleichbarkeit mit dem nach US-GAAP ermittelten Service-Umsatz der T-Mobile US, und weitere Erlöse untergeordneter Größenordnung, v. a. in den operativen Segmenten USA und Systemgeschäft, in unseren Service-Umsatz einbezogen. Hierdurch erhöht sich der Service-Umsatz in der Berichtsperiode um 1,2 Mrd. €. Die Vorjahreswerte wurden nicht rückwirkend angepasst.

Verbesserung des Rating-Ausblicks. Am 22. April 2022 hat die Rating-Agentur Standard & Poor's den Rating-Ausblick für die Deutsche Telekom AG von „stabil“ auf „positiv“ angehoben und zudem das Langfrist-Rating mit „BBB“ bestätigt. Eine Verbesserung des Langfrist-Ratings hält Standard & Poor's innerhalb der nächsten zwei Jahre für möglich.

Governance

Vorstand. Mit Beschluss vom 15. Dezember 2021 hat der Aufsichtsrat der Deutschen Telekom AG die Bestellung von Herrn Timotheus Höttges zum Vorstandsvorsitzenden zum 31. Dezember 2021 aufgehoben und Herrn Höttges für die Zeit vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2026 zum Vorstandsvorsitzenden wiederbestellt.

Aufsichtsrat. Bei der Hauptversammlung am 7. April 2022 haben die Aktionäre der Deutschen Telekom AG Herrn Dr. Frank Appel zum Mitglied des Aufsichtsrats der Deutschen Telekom AG gewählt. Im Anschluss daran hat der Aufsichtsrat Herrn Dr. Appel zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden, als Nachfolger des mit Ablauf der Hauptversammlung aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Herrn Prof. Dr. Ulrich Lehner, gewählt.

Wirtschaftliches Umfeld

Im Folgenden werden Ergänzungen und neue Entwicklungen zu der im zusammengefassten Lagebericht im Geschäftsbericht 2021 dargestellten Situation des wirtschaftlichen Umfelds ausgeführt. Hierbei wird auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, den gesamtwirtschaftlichen Ausblick, die zurzeit wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Risiken sowie auf das regulatorische Umfeld in den ersten neun Monaten 2022 eingegangen. Der gesamtwirtschaftliche Ausblick erfolgt unter dem Vorbehalt, dass aufgrund der derzeitigen gesamtwirtschaftlichen Risiken Prognosen mit erheblicher Unsicherheit behaftet sind.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Der Krieg in der Ukraine hat den Ausblick auf die weltwirtschaftliche Entwicklung deutlich verschlechtert. Als Reaktion auf den Angriff sind umfassende Sanktionen gegen Russland verhängt worden. Versiegende Gaslieferungen aus Russland, die in Europa nur zu einem kleinen Teil ersetzt werden können, haben die Energiepreise in die Höhe getrieben und eine Energiekrise herbeigeführt. Hohe Inflationsraten haben die US-Notenbank, die Europäische Zentralbank und weitere Zentralbanken veranlasst, ihre Geldpolitik entschieden zu straffen. Infolge der strikten Null-Covid-Strategie wird in China die wirtschaftliche Aktivität immer wieder durch Lockdowns beeinträchtigt.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklung hat der Internationale Währungsfonds (IWF) im Oktober 2022 seine Prognosen nach unten revidiert und rechnet nunmehr mit einem Wachstum der weltweiten Wirtschaftsleistung von 3,2 % für das laufende Jahr und lediglich 2,7 % für das Jahr 2023.

Für die deutsche Wirtschaft rechnet der IWF mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 1,5 % und einem Anstieg der Verbraucherpreise von 8,5 % im laufenden Jahr. Unter dem Eindruck des Kriegs in der Ukraine und seinen wirtschaftlichen Folgen hat sich das Geschäftsklima merklich eingetrübt. Im dritten Quartal 2022 gab der Bitkom-ifo-Digitalindex für die aktuelle Geschäftslage nach, auch die Geschäftserwartungen für die kommenden Monate gingen deutlich zurück. Das Geschäftsklima in der Digitalbranche ist jedoch deutlich besser als in der Gesamtwirtschaft.

Die Volkswirtschaften unserer Kernmärkte in Nordamerika und Europa werden in diesem Jahr wachsen, wenn auch in geringerem Maße als vor Beginn des Ukraine-Kriegs prognostiziert. Laut IWF-Prognose soll die Wirtschaftsleistung in den USA im laufenden Jahr um 1,6 % wachsen, in der Eurozone um 3,1 %. Die Europäische Zentralbank hat im Juli, September und Oktober 2022 ihre Leitzinsen erhöht und weitere Anhebungen in Aussicht gestellt. In den USA hat die US-Notenbank die Leitzinsen im November 2022 ein viertes Mal in Folge um 0,75 Prozentpunkte angehoben und weitere Erhöhungen signalisiert.

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Infolge der umfangreichen Zinserhöhungen ist das Rezessionsrisiko in den USA deutlich angestiegen. Im Euroraum belasten die drastisch reduzierten russischen Gaslieferungen und die hohe Inflation die Wirtschaft – der private Verbrauch leidet unter Kaufkraftverlust und viele Industrieunternehmen fahren die Produktion herunter. Auch der deutliche Rückgang der Frühindikatoren deutet auf eine Rezession im Winterhalbjahr 2022/2023 hin. Der IWF prognostiziert für das Jahr 2023 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 1,0 % in den USA und von 0,5 % in der Eurozone; für Deutschland erwartet der IWF einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,3 %. Der IWF rechnet damit, dass sich die Inflation im kommenden Jahr abschwächen wird, gleichwohl aber auf hohem Niveau verharrt.

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Das größte Risiko für die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland und Europa stellt derzeit die Verfügbarkeit von Gas dar. Sollte der Verbrauch in diesem Winter nicht ausreichend sinken, käme es zu einer staatlichen Rationierung, die u. a. Produktionsausfälle in der Industrie zur Folge hätte. Weitere konjunkturelle Risiken resultieren aus dem weltweit starken Anstieg von Zinsen und Rohstoffpreisen, der Coronavirus-Pandemie und möglichen Infektionsschutzmaßnahmen, möglichen Schuldenkrisen in Schwellenländern sowie einer potenziellen Eskalation des Kriegs in der Ukraine oder anderer geopolitischer Spannungen.

Regulierung

Europäische Roaming-Regulierung. Am 1. Juli 2022 trat die neue Roaming-Verordnung in der Europäischen Union in Kraft. Dadurch wurde die bisherige Roaming-Regulierung bis zum Jahr 2032 verlängert und erweitert. Die seit 2017 bestehenden Vorgaben zu „Roam like at Home“, wonach Endkunden innerhalb der Europäischen Union zu nationalen Bedingungen telefonieren und Datenvolumen nutzen können, galten zunächst für 5 Jahre und wurden nun für weitere 10 Jahre verlängert. Zusätzlich wurden neue Transparenzvorschriften eingeführt und festgelegt, dass die Qualität von Roaming-Leistungen gegenüber dem Leistungsumfang im Heimatland nicht reduziert werden soll. Für entsprechende Vorleistungen zwischen den Netzbetreibern wurden neue, niedrigere Preisobergrenzen bis 2031 festgelegt, die 2024/2025 erneut überprüft werden sollen. Zuvor diskutierte Verschärfungen bei der Regulierung von Telefongesprächen und SMS zwischen Mitgliedsländern der Europäischen Union sind in die finale Verordnung nicht aufgenommen worden.

Entgeltgenehmigung für kupferbasierte Vorleistungen in Deutschland für 10 Jahre. Am 28. Juni 2022 veröffentlichte die Bundesnetzagentur (BNetzA) ihren finalen Beschluss, wonach die Entgelte für die Teilnehmeranschlussleitung (TAL) für den Zeitraum Juli 2022 bis Juni 2032, also erstmalig für 10 Jahre, festgelegt werden. Demnach gelten seit dem 1. Juli 2022 10,65 €/Monat bzw. 6,92 €/Monat für die wichtigsten Entgelte (Überlassung der Kupferleitung für die längere Strecke zwischen Endkunde und Hauptverteiler im Gebäude der Telekom bzw. für die kürzere Strecke zwischen Endkunde und Kabelverzweiger auf der Straße) und ab dem 1. Juli 2027 um 4 % erhöhte Entgelte von 11,08 €/Monat und 7,20 €/Monat.

BNetzA Entscheidung für die Zugangsregulierung inklusive Zugang zu FTTH-Netzen. Am 21. Juli 2022 hat die BNetzA ihre Entscheidung zur zukünftigen Regulierung des Zugangs zum Kupfer- und Glasfasernetz der Deutschen Telekom veröffentlicht. Vorangegangen waren nationale und internationale Konsultationen. Gegenüber der bisherigen Regulierung ergeben sich für FTTH-Netze Regulierungserleichterungen, indem künftig weder eine ex-ante- noch eine Zugangsregulierung vorgesehen ist. Stattdessen wird das auch im neuen Telekommunikationsgesetz verankerte Prinzip der „Gleichwertigkeit des Zugangs“ (Equivalence of Input, EoI) umgesetzt. Das Konzept sieht vor, dass Vorleistungsnachfrager auf dieselben sachlichen und personellen Ressourcen zugreifen können wie der Vertrieb der Deutschen Telekom. Auch bei der Regulierung von Layer2 (VDSL) wird die BNetzA künftig von der herkömmlichen ex-ante-Regulierung absehen und die Entgelte einer Anzeigepflicht unterwerfen. Die bis Ende 2031 vereinbarten sog. Commitment-Verträge haben auch nach erweiterter Prüfung den Nachbildbarkeitstest bestanden. Die Entscheidung sieht weiterhin vor, dass die Deutsche Telekom Zugang zu Leerrohren und oberirdischen Linien gewähren muss. Die konkreten Zugangsbedingungen werden in nachfolgenden Verfahren festgelegt.

Digitalstrategie der Bundesregierung beschlossen. Am 31. August 2022 hat das Bundeskabinett die Digitalstrategie der Bundesregierung verabschiedet. Die Strategie soll die politischen Schwerpunkte beim Querschnittsthema Digitalisierung zusammenführen und Projekte priorisieren, von deren Umsetzung die größte Hebelwirkung zu erwarten sei. Ziele bis 2025 sind u. a. die umfassende Digitalisierung von Verwaltungsleistungen und der Gesundheitsversorgung. Zudem soll ein moderner Rechtsrahmen für die Entwicklung der Datenökonomie und für die verbesserte Nutzung von Daten durch vernetzte Datenräume geschaffen werden. Ein bedeutender Teil ist die Gigabitstrategie, die bereits am 13. Juli 2022 beschlossen wurde und für mehr Geschwindigkeit und bessere Rahmenbedingungen beim Ausbau der Netze sorgen soll. Ziel ist es, bis zum Jahr 2030 die flächendeckende Versorgung mit Glasfaser (Fiber to the Home, FTTH) und dem neuesten Mobilfunk-Standard zu erreichen. Konkret sollen u. a. Genehmigungsverfahren beschleunigt, alternative Verlegetechniken gestärkt und mehr Transparenz über mitnutzbare Infrastrukturen durch ein Gigabit-Grundbuch geschaffen werden. Bei der Umsetzung der Maßnahmen spielen die Länder und Kommunen eine wichtige Rolle.

Frequenzvergabe

In den USA endete am 4. Januar 2022 die Assignment-Phase der Auktion 110, bei der die Federal Communications Commission (FCC) 100 MHz im Bereich 3.450 bis 3.550 MHz vergeben hat. T-Mobile US konnte sich insgesamt 199 Lizenzen für 2,9 Mrd. US-\$ (2,6 Mrd. €) sichern. Am 29. August 2022 endete in den USA die Bietphase der Frequenzauktion 108. T-Mobile US erhielt den Zuschlag für 7.000 weitere 2,5 GHz-Frequenzlizenzen und investierte dafür insgesamt rund 0,3 Mrd. US-\$ (0,3 Mrd. €). Die Zuteilung der erworbenen Lizenzen durch die Federal Communications Commission muss noch erfolgen. Im ersten Quartal 2022 hat OTE in Griechenland erfolgreich an der Frequenzvergabe im 430 MHz-Band teilgenommen und Spektrum für rund 1,2 Mio. € erworben. In der Slowakei wurde die 3,x GHz-Auktion im Mai 2022 mit Erfolg durchgeführt. Slovak Telekom sicherte sich 100 MHz für 16 Mio. €. Zudem einigten sich die vier etablierten Netzbetreiber auf eine neue Aufteilung (Reshuffling) des 1.800 MHz-Bands, sodass sie nun jeweils 2x 20 MHz zusammenhängend nutzen können. Für diese Aufteilung wurden die Lizenzen in der Folge für eine Gebühr von 8,9 Mio. € pro Netzbetreiber für 15 Jahre verlängert. In Polen erfolgte der Abschluss der Verlängerung der 2.100 MHz-Lizenzen durch die Zusendung der neuen Lizenzen am 11. Oktober 2022.

In Kroatien bereitete die Regulierungsbehörde eine Multiband-Auktion vor, deren Durchführung als SMRA-Auktion für das vierte Quartal 2022 erwartet wurde. Finale Regeln veröffentlichte die Behörde Mitte Oktober 2022 und eröffnete damit die Bewerbungsphase. Nachdem am 17. November 2022 die qualifizierten Teilnehmer informiert werden, soll das Bieten ab dem 16. Januar 2023 starten. Nach wie vor gibt es keine offiziellen Neuigkeiten zu dem in Polen verschobenen Starttermin für die 3.400 bis 3.800 MHz-Vergabe. Das Verfahren wird durch offene Gesetzgebungsverfahren aufgehalten. Es besteht weiterhin die Erwartung, dass vier 80 MHz-Lizenzen per SMRA und mit einem Cap von 80 MHz zu vergeben sind. Weitere Auktionsdetails sind noch offen. Es gibt aber erste Anzeichen, dass das Verfahren ebenso wie Vorbereitungen für eine Vergabe des 700 MHz-Bands sowie des noch freien 2x 5 MHz-Blocks im 800 MHz-Bereich im November 2022 beginnen könnten. In Rumänien wird noch im Jahr 2022 das 5G-Spektrum in den Bändern 700 MHz, 1.500 MHz, 2.600 MHz und 3.400 bis 3.800 MHz vergeben. Telekom Romania Mobile Communications wird nicht an der Auktion teilnehmen. In der Tschechischen Republik wurde das Verlängerungsverfahren für die 2024 auslaufende 2.100 MHz-Lizenz von T-Mobile Czech Republic formal eingeleitet. Bezüglich der ebenfalls 2024 endenden 900/1.800 MHz-GSM-Lizenz wird es eine eigene Prozedur geben, die für 2023 erwartet wird.

In Deutschland laufen die Nutzungsrechte für 800, 1.800 (teilweise) und 2.600 MHz Ende 2025 aus. Die BNetzA sieht noch erheblichen Klärungsbedarf zu verschiedenen Fragestellungen. Im September 2022 startete sie die Konsultation zu einem „Positionspapier“ für ein Vergabekonzept. Mit einer Entscheidung zur Vergabe ist nicht vor 2023 zu rechnen. In den USA hat T-Mobile US am 8. August 2022 mit Channel 51 License und LB License Vereinbarungen über den Erwerb von Spektrumlizenzen im 600 MHz-Bereich zu einem Kaufpreis von insgesamt 3,5 Mrd. US-\$ (3,4 Mrd. €) geschlossen. Die Vereinbarungen stehen unter dem Vorbehalt der Genehmigungen der Regulierungsbehörden sowie weiterer Vollzugsbedingungen. Der Abschluss der Transaktionen wird zwischen Mitte und Ende 2023 erwartet.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die wesentlichen laufenden und geplanten Frequenzvergaben wie Auktionen sowie Lizenzverlängerungen. Daneben gibt es in verschiedenen Ländern Hinweise auf in Kürze erwartete Frequenzvergaben.

Wesentliche Frequenzvergaben

	Erwarteter Vergabestart	Erwartetes Vergabeende	Frequenzbereiche (MHz)	Geplantes Vergabeverfahren	Aktuelle Hinweise
Kroatien	Q4 2022	Q1 2023	800/900/1.800/ 2.100/2.600	Auktion (SMRA ^a)	Unverkaufte Reste in 3.400 – 3.800 MHz und 26.000 MHz werden nicht Bestandteil der Vergabe für die landesweite Nutzung sein.
Polen	Q4 2022	Q4 2022	3.400 – 3.800	Auktion (SMRA ^a), 4 Blöcke à 80 MHz, Cap bei 80 MHz	Neustart verzögert sich weiter durch politische Diskussionen um nationale Sicherheits-Richtlinien (Cyber Security Act). Erste Hinweise auf möglichen Verfahrensstart im November 2022.
Polen	Q4 2022	Q2 2023	700/800	Auktion oder Ausschreibungsverfahren ^b , Details und zeitliche Planung noch offen	Planungen für alle Bereiche noch unsicher wegen Diskussionen um Vergabemodelle, Abhängigkeit von Verabschiedung des Cyber Security Acts und Stillstand bei 700 MHz-Grenzkordinierungsgesprächen mit Russland. Erste Hinweise auf möglichen Verfahrensstart im November 2022.
Rumänien	Q4 2022	Q4 2022	700/1.500/2.600/ 3.400 – 3.800	Auktion (SMRA ^a)	Vergabestart im November 2022 erwartet.
Tschechische Republik	Q2 2023	Q4 2023	900/1.800/2.100	2.100 MHz Verlängerung	900/1.800 MHz-GSM-Lizenz und 2.100 MHz-UMTS-Lizenz von TMCZ enden 2024. Verlängerungsverfahren für 900/1.800 MHz in 2023 erwartet. 2.100 MHz Verlängerung formal eingeleitet.

^a Simultaneous Multi Round Auction (SMRA): simultane elektronische Mehrrundenauktion mit aufsteigenden, parallelen Geboten für alle beteiligten Frequenzbänder.

^b Ausschreibungsverfahren (Beauty Contest) als wettbewerbliches Auswahlverfahren zur Festlegung von Zuteilungen für knappe Frequenzen.

Geschäftsentwicklung des Konzerns

Im Folgenden werden Ergänzungen und neue Entwicklungen der im zusammengefassten Lagebericht im Geschäftsbericht 2021 dargestellten wichtigen Ereignisse beschrieben. Zudem werden ihre Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns ausgeführt. Darüber hinaus gehen wir im Kapitel „Wirtschaftliches Umfeld“ auf die gesamtwirtschaftliche Situation in den ersten neun Monaten 2022 ein. Details zu den mit der weltwirtschaftlichen Entwicklung einhergehenden Unternehmensrisiken finden Sie im Kapitel „Risiko- und Chancensituation“.

Krieg in der Ukraine. Unser Geschäft ist bisher nicht unmittelbar von den Auswirkungen betroffen. Wir als Deutsche Telekom betreiben keine Netze in Russland und der Ukraine. Auch ein Lieferstopp russischer Gaslieferungen hat keinen direkten Einfluss auf unseren Netzbetrieb. Die Deutsche Telekom führt ihre Entwicklertätigkeiten in Russland nicht fort. Die mittelbare Betroffenheit der Deutschen Telekom, v. a. über die Auswirkungen auf die weltwirtschaftliche Entwicklung, können wir nicht sicher bewerten. Der gesamtwirtschaftliche Ausblick hat sich v. a. aufgrund der umfassenden Sanktionen, der Einschränkung des Warenhandels sowie der steigenden Energiepreise deutlich verschlechtert.

Coronavirus-Pandemie. Die Pandemie hat immer noch Auswirkungen auf die Weltwirtschaft und das gesellschaftliche Zusammenleben. Auch wenn die Pandemie für die Telekommunikationsbranche bis dato nur eingeschränkt negative Auswirkungen zeigte, so könnte eine erneute Intensivierung des weltweiten Pandemiegeschehens zu einer Verlängerung und Ausweitung der angebotsseitigen Engpässe führen. Basierend auf den Erkenntnissen aus der Vergangenheit erwarten wir durch die Coronavirus-Pandemie auch zukünftig nur eingeschränkt Auswirkungen auf unser Geschäft.

Darstellung GD Towers aus Steuerungssicht. Am 13. Juli 2022 hat die Deutsche Telekom mit DigitalBridge und Brookfield eine Vereinbarung über den Verkauf von 51,0 % der Anteile an den Gesellschaften des Funkturmgeschäfts in Deutschland und Österreich im operativen Segment Group Development (GD Towers) geschlossen, der noch nicht vollzogen ist. Seit dem dritten Quartal 2022 wird die Geschäftseinheit GD Towers im Konzern-Zwischenabschluss als aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen. Im Konzern-Zwischenlagebericht stellen wir die Ertragslage aus Steuerungssicht jedoch weiterhin inklusive der Beiträge von GD Towers dar.

Weitere Informationen zu der Vereinbarung mit DigitalBridge und Brookfield über GD Towers sowie die Darstellung von GD Towers aus Steuerungssicht finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Brutto- vs. Nettoausweis von Umsatzerlösen – Änderung der Prinzipal-/Agentstellung. Vor dem Hintergrund der im Mai 2022 veröffentlichten Agenda-Entscheidung des IFRS Interpretations Committee zu Fällen des gewerblichen Weiterverkaufs von Software hat die Deutsche Telekom ihre bisherige Bilanzierungspraxis bezüglich der Erfassung von Brutto- vs. Nettoerlösen mit Beginn des dritten Quartals 2022 geändert. Für die Deutsche Telekom stellt sich die Frage insbesondere bei digitalen Markenprodukten anderer Anbieter (z. B. Streaming-Dienste, Software-Lizenzen, cloudbasierte „Software-as-a-Service“), die von diesen bezogen und als Teil des Produkt-Portfolios der Deutschen Telekom an Kunden verkauft werden. Die Methodenänderung hat zur Folge, dass sich die Deutsche Telekom nur noch dann als Prinzipal sieht und damit Bruttoerlöse erfasst, wenn die Kunden keinerlei vertragliche Beziehung mit dem Drittlieferanten eingehen, die Deutsche Telekom primär verantwortlich für die Produktakzeptanz und den Kunden-Support ist und in der Lage ist, den Preis für den Kunden festzusetzen. Im Vergleich zur bisherigen Bilanzierung führt dies zu einem Rückgang der Umsatzerlöse und des Materialaufwands von jeweils 0,9 Mrd. € für die ersten drei Quartale 2022 bzw. von 0,7 Mrd. € für die ersten drei Quartale 2021. Zum dritten Quartal 2022 wurden die Vorjahreswerte für Umsatz und Auftragseingang rückwirkend angepasst.

Verlagerung des Security-Geschäfts. Mit Wirkung zum 1. Juli 2022 hat die Deutsche Telekom ihre Tochtergesellschaft Deutsche Telekom Security GmbH und das Security-Geschäft in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Ungarn und der Slowakei vom operativen Segment Systemgeschäft in das operative Segment Deutschland überführt, um unsere Konzernstrategie im Feld „Führend bei Geschäftskunden-Produktivität“ konsequent umzusetzen. Zum dritten Quartal 2022 wurden in den beiden betroffenen Segmenten die Vorjahreswerte der operativen Entwicklung, der Mitarbeiterentwicklung sowie des Auftragseingangs rückwirkend angepasst.

Ertragslage des Konzerns

Seit dem dritten Quartal 2022 wird die Geschäftseinheit **GD Towers** im Konzern-Zwischenabschluss als aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen. Aus Steuerungssicht stellen wir die hier erläuterten steuerungsrelevanten finanziellen Leistungsindikatoren jedoch weiterhin inklusive der Beiträge von GD Towers im operativen Segment Group Development dar. Eine Überleitung auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung finden Sie in der entsprechenden Tabelle im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

in Mio. €

	Q1-Q3 2022	Q1-Q3 2021	Ver- ände- rung in %	Q1 2022	Q2 2022	Q3 2022	Q3 2021	Ver- ände- rung in %	Gesamt- jahr 2021
Konzernumsatz	84.613	79.164	6,9	27.746	27.888	28.979	26.641	8,8	107.811
Service-Umsatz	68.227	61.448	11,0	22.021	22.622	23.584	20.971	12,5	83.130
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	30.244	28.323	6,8	9.873	9.891	10.481	9.661	8,5	37.330
EBITDA AL	27.085	26.313	2,9	11.087	7.453	8.546	8.723	(2,0)	33.893
Abschreibungen	(21.357)	(20.625)	(3,5)	(6.765)	(7.570)	(7.021)	(7.002)	(0,3)	(27.482)
Betriebsergebnis (EBIT)	12.085	10.672	13,2	6.327	2.356	3.401	3.466	(1,9)	13.057
Finanzergebnis	(2.574)	(3.661)	29,7	(890)	(634)	(1.051)	(1.491)	29,5	(5.139)
Ergebnis vor Ertragsteuern	9.510	7.011	35,6	5.438	1.723	2.350	1.974	19,0	7.918
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	6.987	3.705	88,6	3.949	1.460	1.578	889	77,5	4.176
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)	7.094	4.627	53,3	2.238	2.445	2.411	1.313	83,6	5.862
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert)	€ 1,41	0,78	80,8	0,79	0,29	0,32	0,19	68,4	0,87
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert)	€ 1,43	0,97	47,4	0,45	0,49	0,48	0,27	77,8	1,22

Um die Aussagefähigkeit des Vorjahresvergleichs aufgrund einer geänderten Unternehmensstruktur bzw. aufgrund von Währungskursentwicklungen zu erhöhen, beschreiben wir ausgewählte Ergebnisgrößen zusätzlich in einer **organischen Betrachtung**. In dieser werden die Zahlen der Vorjahresvergleichsperiode um Konsolidierungskreis-, Währungskurs- und sonstige Effekte angepasst. Aufgrund von Konsolidierungskreiseffekten wurden unsere Ergebnisgrößen in der Vergleichsperiode in der organischen Betrachtung im operativen Segment Europa im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Veräußerung des rumänischen Festnetz-Geschäfts zum 30. September 2021 sowie im operativen Segment Group Development im Zusammenhang mit der Veräußerung der T-Mobile Netherlands zum 31. März 2022 verringert. Gegenläufig erhöhten sich in dieser Betrachtungsweise im operativen Segment USA im Zusammenhang mit dem Erwerb von Shentel zum 1. Juli 2021 unsere Ergebnisgrößen in der Vergleichsperiode. Währungskurseffekte resultierten im Wesentlichen aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro.

Umsatz, Service-Umsatz

In den ersten drei Quartalen 2022 erzielten wir einen Konzernumsatz in Höhe von 84,6 Mrd. €, der mit einem Anstieg von 5,4 Mrd. € um 6,9% über dem Niveau des Vergleichszeitraums lag. Organisch betrachtet erhöhte sich der Umsatz um 0,5 Mrd. € bzw. 0,6%, wobei positive Währungskurseffekte von im Saldo 6,2 Mrd. € berücksichtigt wurden und im Wesentlichen Konsolidierungskreiseffekte im Saldo um 1,3 Mrd. € verringend wirkten. Der Service-Umsatz des Konzerns erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 6,8 Mrd. € bzw. 11,0% auf 68,2 Mrd. €. Organisch betrachtet erhöhte sich der Service-Umsatz um 2,6 Mrd. € bzw. 4,0%.

Beitrag der Segmente zum Konzernumsatz (Steuerungssicht)

in Mio. €

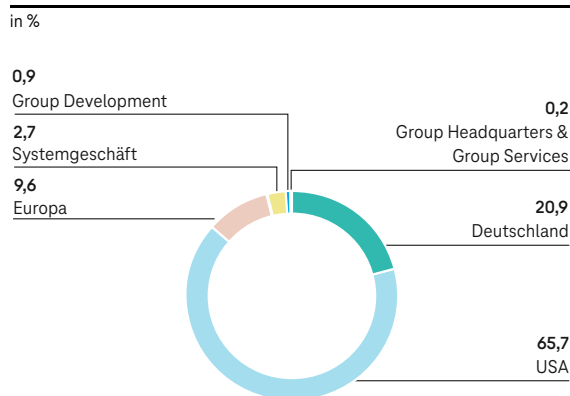
	Q1-Q3 2022	Q1-Q3 2021	Veränderung in %	Q1 2022	Q2 2022	Q3 2022	Q3 2021	Veränderung in %	Gesamtjahr 2021
Deutschland	18.145	17.763	2,2	5.963	6.038	6.144	5.974	2,8	24.050
USA	55.636	49.516	12,4	17.880	18.440	19.316	16.664	15,9	67.791
Europa	8.259	8.403	(1,7)	2.682	2.729	2.848	2.880	(1,1)	11.294
Systemgeschäft	2.796	2.803	(0,2)	927	942	927	910	1,9	3.759
Group Development	1.409	2.349	(40,0)	825	291	293	787	(62,8)	3.165
Group Headquarters & Group Services	1.802	1.913	(5,8)	604	616	582	617	(5,7)	2.515
Intersegmentumsatz	(3.434)	(3.584)	4,2	(1.134)	(1.169)	(1.132)	(1.190)	4,9	(4.763)
Konzernumsatz	84.613	79.164	6,9	27.746	27.888	28.979	26.641	8,8	107.811

Zur positiven Umsatzentwicklung trug insbesondere unser operatives Segment USA mit einem im Wesentlichen währungs-kursbedingten Anstieg von 12,4 % bei. Organisch betrachtet lag der Umsatz um 0,5 % unter Vorjahresniveau, was auf einen niedrigeren Endgeräteumsatz, teilweise kompensiert durch einen gestiegenen Service-Umsatz, zurückzuführen ist. In unserem Heimatmarkt Deutschland lag der Umsatz mit einem Anstieg von 2,2 % über dem Niveau des Vorjahres. Dies ist im Wesentlichen getrieben durch den Anstieg der Service-Umsätze, sowohl im Festnetz-Kerngeschäft als auch im Mobilfunk. In unserem operativen Segment Europa reduzierte sich der Umsatz im Vorjahresvergleich im Wesentlichen aufgrund der Veräußerung des rumänischen Festnetz-Geschäfts um 1,7 %. Organisch betrachtet erhöhte sich der Umsatz jedoch um 4,5 %, was hauptsächlich auf die gute Entwicklung im Mobilfunk-Geschäft zurückzuführen ist. Maßgeblich hierfür waren v. a. die gestiegenen höher-margigen mobilen Service-Umsätze, gestiegene Roaming- und Visatoren-Umsätze sowie volumenbedingt höhere Umsätze aus Endgeräteverkäufen. Eine im Vorjahresvergleich bessere Entwicklung verzeichnete auch der Service-Umsatz des Festnetz-Geschäfts. Der Umsatz unseres operativen Segments Systemgeschäft lag um 0,2 % und organisch betrachtet um 0,4 % unter Vorjahresniveau. Der Rückgang ist im Wesentlichen getrieben durch das erwartungsgemäß rückläufige klassische IT-Infrastrukturgeschäft, zum Teil bedingt durch bewusste unternehmerische Entscheidungen wie den Abbau von End-User-Services. Positive Entwicklungen, insbesondere in den Portfolio-Einheiten Digital Solutions, Advisory und Road Charging, konnten den Rückgang nicht vollständig kompensieren. Der Umsatz unseres operativen Segments Group Development sank im Vorjahresvergleich, im Wesentlichen beeinflusst durch die Veräußerung der T-Mobile Netherlands, um 40,0 %. Organisch betrachtet stieg er um 6,3 %. Dabei resultierte der Umsatzanstieg aus dem operativen und strukturell bedingten Wachstum der Geschäftseinheit GD Towers.

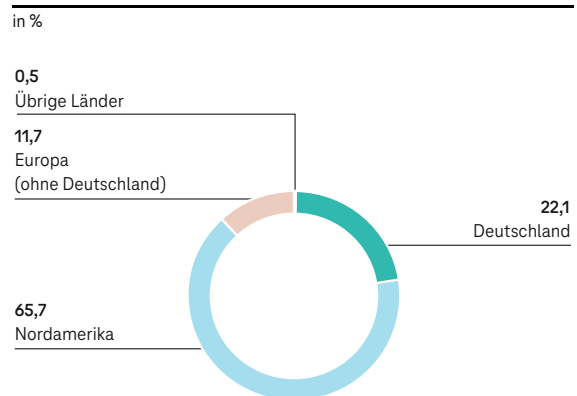
Weitere Informationen zur Umsatzentwicklung unserer Segmente finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“.

Informationen zu der Definitionserweiterung beim Service-Umsatz finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Beitrag der Segmente zum Konzernumsatz^a



Regionale Umsatzverteilung



^a Weitere Informationen zum Außenumsatz finden Sie im Abschnitt „Segmentberichterstattung“ im Konzern-Zwischenabschluss.

Gemessen am Außenumsatz leistete unser operatives Segment USA mit einem Anteil von 65,7 % mit Abstand den größten Beitrag zum Konzernumsatz und lag um 3,2 Prozentpunkte über dem Niveau der Vergleichsperiode. Auch die Auslandsquote am Konzernumsatz erhöhte sich von 76,9 % auf 77,9 %.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

In den ersten drei Quartalen 2022 erzielten wir ein gegenüber dem Vergleichszeitraum um 1,9 Mrd. € bzw. 6,8 % höheres bereinigtes EBITDA AL in Höhe von 30,2 Mrd. €. Organisch betrachtet erhöhte sich das bereinigte EBITDA AL um 0,2 Mrd. € bzw. 0,7 %, wobei positive Währungskurseffekte von im Saldo 2,2 Mrd. € berücksichtigt wurden und Konsolidierungskreiseffekte im Saldo um 0,5 Mrd. € verringierend wirkten. Das bereinigte Core EBITDA AL, das sich durch die Herausnahme der Umsatzerlöse aus der Endgerätevermietung in den USA vom bereinigten EBITDA AL unterscheidet und damit eine Darstellung der operativen Entwicklung zeigt, die nicht durch den strategischen Rückzug aus dem Geschäft der Endgerätevermietung verzerrt ist, stieg um 3,1 Mrd. € bzw. 11,7 % auf 29,1 Mrd. €.

Beitrag der Segmente zum bereinigten Konzern-EBITDA AL (Steuerungssicht)

in Mio. €									
	Q1-Q3 2022	Q1-Q3 2021	Veränderung in %	Q1 2022	Q2 2022	Q3 2022	Q3 2021	Veränderung in %	Gesamtjahr 2021
Deutschland	7.358	7.128	3,2	2.393	2.429	2.535	2.462	3,0	9.536
USA	19.198	17.215	11,5	6.172	6.337	6.690	5.771	15,9	22.697
Europa	3.007	3.046	(1,3)	976	986	1.046	1.105	(5,3)	4.007
Systemgeschäft	230	202	13,9	68	79	83	74	12,2	271
Group Development	740	975	(24,1)	356	164	221	340	(35,0)	1.307
Group Headquarters & Group Services	(274)	(191)	(43,5)	(85)	(100)	(89)	(86)	(3,5)	(440)
Überleitung	(16)	(50)	68,0	(7)	(3)	(5)	(5)	0,0	(47)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	30.244	28.323	6,8	9.873	9.891	10.481	9.661	8,5	37.330

Die operativen Segmente Deutschland, USA und Systemgeschäft leisteten einen positiven Beitrag zu der Entwicklung des bereinigten EBITDA AL. Unser operatives Segment USA zeigt eine im Wesentlichen währungskursbedingte Erhöhung des bereinigten EBITDA AL von 11,5 %. Organisch betrachtet lag das bereinigte EBITDA AL um 1,2 % unter Vorjahresniveau. Das bereinigte Core EBITDA AL stieg um 3,1 Mrd. € bzw. 20,9 % auf 18,1 Mrd. €. Unser operatives Segment Deutschland trug dank werthaltigem Umsatzwachstum und einer verbesserten Kosteneffizienz mit einem um 3,2 % höheren bereinigten EBITDA AL zum Anstieg bei. In unserem operativen Segment Systemgeschäft entwickelte sich das bereinigte EBITDA AL mit 13,9 % bzw. organisch betrachtet mit 10,2 % positiv. Effizienzeffekte aus unserem Transformationsprogramm sowie Umsatzsteigerungen in unseren Wachstumsfeldern überstiegen den Ergebniserückgang im klassischen IT-Infrastrukturgeschäft. Um 1,3 % reduzierte sich das bereinigte EBITDA AL in unserem operativen Segment Europa. Organisch betrachtet stieg das bereinigte EBITDA AL jedoch um 3,9 % und verzeichnete damit erneut einen deutlich positiven Ergebnisbeitrag. Dabei konnten eine positive Nettomarge die gestiegenen indirekten Kosten überkompensieren. Das bereinigte EBITDA AL in unserem operativen Segment Group Development verringerte sich im Vorjahresvergleich aufgrund des Verkaufs der T-Mobile Netherlands zum 31. März 2022 um 24,1 %. Organisch betrachtet stieg es um 21,1 %, da sich das GD Towers Geschäft aufgrund einer steigenden Anzahl von Funkturmstandorten konstant positiv entwickelte und durch die Entwicklung des österreichischen Funkturmgeschäfts weiter verstärkt wurde.

Unser EBITDA AL erhöhte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum um 0,8 Mrd. € bzw. 2,9 % auf 27,1 Mrd. €. Dabei veränderten sich die EBITDA AL-wirksamen Sondereinflüsse von minus 2,0 Mrd. € auf minus 3,2 Mrd. €. Aufwendungen im Zusammenhang mit Personalrestrukturierungen lagen bei 0,9 Mrd. € und damit um 0,5 Mrd. € über Vorjahr. Im Bereich der Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen waren Aufwendungen im Saldo in Höhe von 1,6 Mrd. € als Sondereinflüsse erfasst. Davon stehen Aufwendungen in Höhe von 4,0 Mrd. € im Wesentlichen im Zusammenhang mit entstandenen Integrationsaufwendungen aus dem Zusammenschluss von T-Mobile US und Sprint. Darunter erfasst sind v. a. Rabatte auf Endgeräte für ehemalige Sprint-Kunden, deren bisherige Endgeräte im T-Mobile US Mobilfunk-Netzwerk nicht mehr nutzbar sind, sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit der Außerbetriebnahme des Sprint-Mobilfunk-Netzwerks. Letztere enthalten v. a. zusätzliche Abschreibungen aus Nutzungsdauerverkürzungen von angemieteter Netzwerk-Technik für Mobilfunk-Standorte in den USA. In Verbindung mit der abgeschlossenen Vereinbarung zur Veräußerung des Wireline Business hat T-Mobile US im dritten Quartal 2022 aufgrund eingegangener Zahlungsverpflichtungen Aufwendungen in Höhe von insgesamt 0,7 Mrd. € erfasst. Losgelöst von der vereinbarten Veräußerung des Wireline Business wirkten sich im dritten Quartal 2022 Erträge aus der vollzogenen Veräußerung von IP-Adressen des glasfaserbasierten Festnetzes in den USA in Höhe von 0,1 Mrd. € aus. Aus der Entkonsolidierung der GlasfaserPlus stammen Erträge in Höhe von 1,7 Mrd. €, aus der Veräußerung der T-Mobile Netherlands 0,9 Mrd. € sowie aus der Entkonsolidierung der DIV II weitere 0,1 Mrd. €. In der Vergleichsperiode waren im Bereich der Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen Aufwendungen im Saldo in Höhe von 1,5 Mrd. € als Sondereinflüsse erfasst. Diese Aufwendungen standen ebenfalls im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss mit Sprint und wurden teilweise kompensiert durch einen Ertrag aus der Veräußerung des niederländischen Funkturmgeschäfts. Die als Sondereinflüsse erfassten Wertminderungen beliefen sich auf 0,3 Mrd. € und entfielen im Wesentlichen auf im Zusammenhang mit dem glasfaserbasierten Festnetz der ehemaligen Sprint verwendeten Nutzungsrechte. Die sonstigen EBITDA AL-wirksamen Sondereinflüsse betragen minus 0,3 Mrd. € und enthalten im Saldo Aufwendungen in Höhe von 0,4 Mrd. € im Zusammenhang mit den Verfahren wegen des Cyberangriffs auf T-Mobile US. Ebenso hierunter erfasst sind erhaltene Abschlagszahlungen für Versicherungsentschädigungen im Zusammenhang mit durch die Hochwasser- und Flutkatastrophe in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz im Juli 2021 entstandenen Schäden in Höhe von 0,1 Mrd. €.

Weitere Informationen zur Entwicklung des (bereinigten) EBITDA AL unserer Segmente finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT des Konzerns erhöhte sich auf 12,1 Mrd. € und lag damit um 1,4 Mrd. € bzw. 13,2 % über dem Niveau des Vergleichszeitraums. Ursächlich für diese Veränderung sind v. a. die beim bereinigten EBITDA AL bzw. EBITDA AL beschriebenen Effekte. Die Abschreibungen lagen mit 21,4 Mrd. € um 0,7 Mrd. € über dem Niveau der Vergleichsperiode. Dabei verringerten sich die planmäßigen Abschreibungen leicht um 0,1 Mrd. €. Im operativen Segment Group Development lagen die planmäßigen Abschreibungen im Zusammenhang mit der bis zu ihrem Verkauf als zur Veräußerung gehaltenen T-Mobile Netherlands und dem damit verbundenen Aussetzen der planmäßigen Abschreibungen sowie ihrer anschließenden Veräußerung unter Vorjahresniveau. Darüber hinaus wurden die planmäßigen Abschreibungen der seit dem 13. Juli 2022 als zur Veräußerung gehaltenen Geschäftseinheit GD Towers ausgesetzt. Im operativen Segment USA reduzierten sich die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen aufgrund des fortgesetzten strategischen Rückzugs aus dem Geschäft der Endgerätevermietung. Gegenläufig führte im operativen Segment USA eine Nutzungsdauerverkürzung von angemieteter Netzwerk-Technik für Mobilfunk-Standorte infolge des Zusammenschlusses von T-Mobile US und Sprint zu um 1,4 Mrd. € höheren planmäßigen Abschreibungen der entsprechenden Nutzungsrechte. Die Wertminderungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Mrd. € auf 0,9 Mrd. €. Die in der Berichtsperiode erfassten Wertminderungen entfielen im Wesentlichen auf Vermögenswerte des glasfaserbasierten Festnetzes der ehemaligen Sprint und standen u. a. im Zusammenhang mit dem im September 2022 vereinbarten Verkauf des Geschäfts.

Informationen zu der Vereinbarung mit DigitalBridge und Brookfield über GD Towers sowie die Darstellung von GD Towers aus Steuerungssicht inklusive Überleitungstabelle finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern erhöhte sich um 2,5 Mrd. € auf 9,5 Mrd. €. Das Finanzergebnis verbesserte sich gegenüber der Vergleichsperiode von minus 3,7 Mrd. € auf minus 2,6 Mrd. €. Dabei verbesserte sich das sonstige Finanzergebnis von minus 0,2 Mrd. € auf 1,3 Mrd. €. Dazu beigetragen haben insbesondere positive Bewertungseffekte aus einem Forward-Geschäft zur Preissicherung des künftigen Erwerbs von T-Mobile US Aktien sowie positive Bewertungseffekte aus der Amortisation und Folgebewertung der im Juni 2020 von SoftBank erhaltenen Aktienoptionen zum Kauf von T-Mobile US Aktien. Darüber hinaus trugen Bewertungseffekte aus Währungssicherungen sowie im Periodenvergleich weniger stark negative Bewertungseffekte aus in Anleihen eingebetteten Derivaten der T-Mobile US hierzu bei. Der Zinsanteil aus der Bewertung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten erhöhte sich um 0,5 Mrd. €. Dahingegen entwickelte sich das Zinsergebnis von minus 3,5 Mrd. € auf minus 3,9 Mrd. € rückläufig.

Konzernüberschuss, bereinigter Konzernüberschuss

Der Konzernüberschuss hat sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 3,3 Mrd. € auf 7,0 Mrd. € erhöht. Der Steueraufwand erhöhte sich um 0,1 Mrd. € auf 1,8 Mrd. €. Das den Anteilen anderer Gesellschafter zugerechnete Ergebnis reduzierte sich um 0,9 Mrd. € auf 0,7 Mrd. €. Der Rückgang entfällt im Wesentlichen auf unser operatives Segment USA. Ohne Berücksichtigung von Sondereinflüssen, die sich auf den Konzernüberschuss insgesamt in Höhe von minus 0,1 Mrd. € auswirkten, betrug der bereinigte Konzernüberschuss in den ersten drei Quartalen 2022 7,1 Mrd. € und lag damit um 2,5 Mrd. € über dem Niveau der Vorjahresperiode.

Weitere Informationen zum Steueraufwand finden Sie im Abschnitt „Ertragsteuern“ im Konzern-Zwischenabschluss.

Ergebnis je Aktie, bereinigtes Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich aus dem Konzernüberschuss im Verhältnis zur gewichteten durchschnittlichen Anzahl ausstehender Stammaktien – diese betrug bis zum 30. September 2022 4.972 Mio. Stück. Dies führt zu einem Ergebnis je Aktie in Höhe von 1,41 €. In der Vergleichsperiode betrug das Ergebnis je Aktie 0,78 €. Das um Konzernüberschuss-wirksame Sondereinflüsse bereinigte Ergebnis je Aktie beträgt 1,43 € gegenüber 0,97 € in der Vergleichsperiode.

Mitarbeiter

Entwicklung des Personalbestands

	30.09.2022	31.12.2021	Veränderung	Veränderung in %
Mitarbeiter (FTE) im Konzern	207.930	216.528	(8.598)	(4,0)
davon: Beamte (Inland, aktives Dienstverhältnis)	8.567	9.653	(1.086)	(11,3)
Deutschland	60.023	61.768	(1.745)	(2,8)
USA	66.864	71.094	(4.230)	(5,9)
Europa	34.328	35.319	(991)	(2,8)
Systemgeschäft	26.838	26.175	663	2,5
Group Development	829	2.674	(1.845)	(69,0)
davon: GD Towers	757	775	(18)	(2,3)
Group Headquarters & Group Services	19.048	19.498	(450)	(2,3)

Der Mitarbeiterbestand des Konzerns lag zum 30. September 2022 um 4,0 % unter dem Niveau zum Jahresende 2021. In unserem operativen Segment Deutschland reduzierte sich die Anzahl der Mitarbeiter gegenüber dem Jahresende 2021 um 2,8 %. Dies resultierte im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme sozialverträglicher Instrumente zum Personalumbau, wie z. B. engagierter Vorruhestand oder Altersteilzeit. Der Personalrückgang von 5,9 % im operativen Segment USA gegenüber dem Jahresende 2021 ist v. a. auf gezielte Rationalisierungsmaßnahmen zur Kostensenkung zurückzuführen. In unserem operativen Segment Europa sank die Mitarbeiterzahl gegenüber dem Vorjahresende um 2,8 %, insbesondere in Griechenland, Polen, der Slowakei und Kroatien. Die Mitarbeiterzahl in unserem operativen Segment Systemgeschäft ist gegenüber dem Jahresende 2021 um 2,5 % gewachsen. Dabei wurde die Bestandswirkung unserer Effizienzmaßnahmen durch Mehrbedarfe in unseren Wachstumsbereichen überkompensiert. Im operativen Segment Group Development lag die Mitarbeiterzahl mit einem Rückgang um 69,0 %, im Wesentlichen aufgrund der Veräußerung der T-Mobile Netherlands zum 31. März 2022, deutlich unter dem Vorjahresniveau. Der Mitarbeiterbestand im Segment Group Headquarters & Group Services sank im Vergleich zum Jahresende 2021 um 2,3 %, im Wesentlichen bedingt durch den weiteren Personalumbau bei Vivento und im Bereich „Technologie und Innovation“.

Überleitungen von finanziellen Leistungsindikatoren zum IFRS-Konzernabschluss

Eine Überleitung des im Konzern-Zwischenabschluss ausgewiesenen Konzernumsatzes einschließlich dessen Aufgliederung nach Erlösarten auf den finanziellen Leistungsindikator **Service-Umsatz** kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

in Mrd. €

	Q1-Q3 2022	Q1-Q3 2021	Veränderung in %	Q1 2022	Q2 2022	Q3 2022	Q3 2021	Veränderung in %	Gesamtjahr 2021
Umsatzerlöse	84,5	79,0	6,9	27,7	27,8	28,9	26,6	8,8	107,6
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern und Handelswaren	(14,4)	(13,8)	(4,6)	(5,0)	(4,6)	(4,8)	(4,5)	(6,0)	(19,6)
Umsatzerlöse aus der Nutzungsüberlassung von Vermögenswerten	(1,8)	(3,0)	41,1	(0,7)	(0,6)	(0,5)	(0,8)	36,8	(3,8)
Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen	68,3	62,2	9,7	22,0	22,6	23,6	21,2	11,2	84,2
+/- Überleitung auf den Service-Umsatz als finanzieller Leistungsindikator									
Anpassung der Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen ^a	(0,8)	(1,6)	47,9	(0,3)	(0,3)	(0,3)	(0,6)	44,4	(2,2)
Anpassung der Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern und Handelswaren ^b	0,2	0,2	12,9	0,1	0,1	0,1	0,1	26,0	0,3
Anpassung der Umsatzerlöse aus der Nutzungsüberlassung von Vermögenswerten ^c	0,6	0,7	(13,4)	0,2	0,2	0,2	0,2	(15,2)	0,9
Service-Umsatz	68,2	61,4	11,0	22,0	22,6	23,6	21,0	12,5	83,1

Als Folge der am 13. Juli 2022 geschlossenen Vereinbarung wird die Geschäftseinheit GD Towers im Konzern-Zwischenabschluss als aufgebener Geschäftsbereich ausgewiesen. Zum dritten Quartal 2022 wurden die Vorjahreswerte rückwirkend angepasst.

^a Nicht Gegenstand der Service-Umsatz Definition sind v. a. Umsätze aus Mehrwertdiensten, aus Antrags- und Auftragsleistungen und sonstige einmalige bzw. variable Umsätze.

^b Betrifft Umsätze aus dem Verkauf von Hardware im Zusammenhang mit dem ICT-Geschäft.

^c Betrifft im Wesentlichen Umsätze aus dem Wholesale-Bereich (z. B. im Zusammenhang mit Teilnehmeranschlussleitungen (TAL) und Kollokationsflächen).

Eine Überleitung der Definition des EBITDA auf die „**after leases**“-Betrachtung (EBITDA AL) kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

in Mio. €									
	Q1-Q3 2022	Q1-Q3 2021	Veränderung in %	Q1 2022	Q2 2022	Q3 2022	Q3 2021	Veränderung in %	Gesamtjahr 2021
EBITDA	33.441	31.298	6,8	13.092	9.927	10.422	10.468	(0,4)	40.539
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte ^a	(5.260)	(4.154)	(26,6)	(1.654)	(2.116)	(1.490)	(1.470)	(1,4)	(5.547)
Zinsaufwendungen für die passivierten Leasing-Verbindlichkeiten ^a	(1.096)	(830)	(32,0)	(351)	(358)	(386)	(274)	(40,9)	(1.099)
EBITDA AL	27.085	26.313	2,9	11.087	7.453	8.546	8.723	(2,0)	33.893
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(3.159)	(2.010)	(57,2)	1.214	(2.438)	(1.935)	(938)	n.a.	(3.437)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	30.244	28.323	6,8	9.873	9.891	10.481	9.661	8,5	37.330

^a Ohne Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Die folgende Tabelle zeigt die Herleitung des Konzernüberschusses auf den um Sondereinflüsse **bereinigten Konzernüberschuss**:

in Mio. €									
	Q1-Q3 2022	Q1-Q3 2021	Veränderung in %	Q1 2022	Q2 2022	Q3 2022	Q3 2021	Veränderung in %	Gesamtjahr 2021
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	6.987	3.705	88,6	3.949	1.460	1.578	889	77,5	4.176
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(3.159)	(2.010)	(57,2)	1.214	(2.438)	(1.935)	(938)	n.a.	(3.437)
Personalrestrukturierung	(936)	(439)	n.a.	(183)	(386)	(367)	0	n.a.	(717)
Sachbezogene Restrukturierungen	(68)	(14)	n.a.	(9)	(37)	(22)	(4)	n.a.	(22)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(1.610)	(1.460)	(10,3)	1.333	(1.433)	(1.510)	(868)	(74,0)	(2.542)
Wertminderungen	(272)	0	n.a.	(4)	(197)	(71)	0	n.a.	0
Sonstiges	(274)	(97)	n.a.	77	(385)	34	(66)	n.a.	(156)
Konzernüberschuss-wirksame Sondereinflüsse	3.051	1.087	n.a.	496	1.453	1.102	514	n.a.	1.751
Wertminderungen	(790)	(170)	n.a.	(30)	(310)	(450)	(38)	n.a.	(258)
Finanzergebnis	27	(10)	n.a.	21	3	3	0	n.a.	(139)
Ertragsteuern	1.415	624	n.a.	4	778	633	259	n.a.	1.064
Minderheiten	2.400	644	n.a.	502	982	916	293	n.a.	1.084
Sondereinflüsse	(108)	(923)	88,3	1.710	(985)	(833)	(423)	(96,9)	(1.686)
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)	7.094	4.627	53,3	2.238	2.445	2.411	1.313	83,6	5.862

Die folgende Tabelle zeigt die Herleitung des EBITDA AL, des EBIT und des Konzernüberschusses auf die um **Sondereinflüsse** bereinigten Werte:

in Mio. €						
	EBITDA AL Q1-Q3 2022	EBIT Q1-Q3 2022	EBITDA AL Q1-Q3 2021	EBIT Q1-Q3 2021	EBITDA AL Gesamtjahr 2021	EBIT Gesamtjahr 2021
EBITDA AL/EBIT	27.085	12.085	26.313	10.672	33.893	13.057
Deutschland	1.276	1.276	(395)	(395)	(595)	(596)
Personalrestrukturierung	(381)	(381)	(315)	(315)	(478)	(478)
Sachbezogene Restrukturierungen	(4)	(4)	(9)	(9)	(12)	(12)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	1.619	1.619	(2)	(2)	(3)	(3)
Wertminderungen	0	0	0	0	0	(1)
Sonstiges	42	42	(70)	(70)	(102)	(102)
USA	(5.327)	(6.017)	(1.555)	(1.613)	(2.637)	(2.692)
Personalrestrukturierung	(318)	(318)	(15)	(15)	(16)	(16)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(4.379)	(4.514)	(1.540)	(1.540)	(2.621)	(2.618)
Wertminderungen	(271)	(827)	0	(58)	0	(58)
Sonstiges	(359)	(359)	0	0	0	0
Europa	8	8	55	55	11	11
Personalrestrukturierung	(51)	(51)	101	101	83	83
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	(1)	(1)	(1)	(1)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	5	5	(38)	(38)	(39)	(39)
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	54	54	(8)	(8)	(32)	(32)
Systemgeschäft	(106)	(156)	(163)	(233)	(206)	(384)
Personalrestrukturierung	(74)	(74)	(104)	(104)	(141)	(141)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	(2)	(2)	(3)	(3)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(2)	(2)	(39)	(39)	(39)	(39)
Wertminderungen	0	(49)	0	(71)	0	(178)
Sonstiges	(30)	(30)	(18)	(18)	(24)	(24)
Group Development	1.007	1.007	161	161	173	173
Personalrestrukturierung	(3)	(3)	(7)	(7)	(8)	(8)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	1.011	1.011	170	170	184	184
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	(1)	(1)	(2)	(2)	(3)	(3)
Group Headquarters & Group Services	(17)	(46)	(113)	(127)	(182)	(203)
Personalrestrukturierung	(108)	(108)	(99)	(99)	(157)	(157)
Sachbezogene Restrukturierungen	(64)	(64)	(2)	(2)	(7)	(7)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	136	136	(12)	(12)	(23)	(23)
Wertminderungen	(1)	(30)	0	(14)	0	(21)
Sonstiges	19	19	0	0	5	5
Konzern	(3.159)	(3.927)	(2.010)	(2.152)	(3.437)	(3.692)
Personalrestrukturierung	(936)	(936)	(439)	(439)	(717)	(717)
Sachbezogene Restrukturierungen	(68)	(68)	(14)	(14)	(22)	(22)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(1.610)	(1.744)	(1.460)	(1.460)	(2.542)	(2.538)
Wertminderungen	(272)	(905)	0	(142)	0	(258)
Sonstiges	(274)	(274)	(97)	(97)	(156)	(156)
EBITDA AL/EBIT (bereinigt um Sondereinflüsse)	30.244	16.012	28.323	12.824	37.330	16.749
Finanzergebnis (bereinigt um Sondereinflüsse)		(2.579)		(3.623)		(4.998)
Ergebnis vor Ertragsteuern (bereinigt um Sondereinflüsse)		13.433		9.202		11.752
Ertragsteuern (bereinigt um Sondereinflüsse)		(3.233)		(2.352)		(2.879)
Überschuss/(Fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)		10.200		6.850		8.873
Zurechnung des Überschusses/(Fehlbetrags) (bereinigt um Sondereinflüsse) an die Eigentümer des Mutterunternehmens (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)) (bereinigt um Sondereinflüsse)		7.094		4.627		5.862
Anteile anderer Gesellschafter (bereinigt um Sondereinflüsse)		3.106		2.223		3.011

Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

Konzern-Bilanz (Kurzfassung)

in Mio. €

	30.09.2022	in %	31.12.2021	Veränderung	30.09.2021
Aktiva					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.497	2,6	7.617	880	6.337
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.087	5,3	15.299	1.788	14.110
Immaterielle Vermögenswerte	151.944	47,3	132.647	19.297	130.709
Sachanlagen	66.902	20,8	61.770	5.132	60.072
Nutzungsrechte	37.767	11,8	30.777	6.990	30.807
Kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	11.205	3,5	8.888	2.317	8.357
Aktive latente Steuern	9.300	2,9	7.906	1.394	7.514
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	4.584	1,4	4.856	(272)	4.559
Sonstige Aktiva	14.071	4,4	11.867	2.204	10.890
Bilanzsumme	321.357	100,0	281.627	39.730	273.355
Passiva					
Kurz- und langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	122.387	38,1	111.466	10.921	108.921
Kurz- und langfristige Leasing-Verbindlichkeiten	42.833	13,3	33.133	9.700	32.806
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	11.545	3,6	10.452	1.093	8.235
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	4.250	1,3	6.134	(1.884)	6.445
Kurz- und langfristige sonstige Rückstellungen	7.895	2,5	9.463	(1.568)	8.777
Passive latente Steuern	24.751	7,7	19.809	4.942	18.908
Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	3.409	1,1	1.365	2.044	1.274
Sonstige Passiva	9.812	3,1	8.336	1.476	9.128
Eigenkapital	94.475	29,4	81.469	13.006	78.861
Bilanzsumme	321.357	100,0	281.627	39.730	273.355

Am 30. September 2022 betrug unsere **Bilanzsumme** 321,4 Mrd. € und erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 39,7 Mrd. €. Vor allem Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, trugen zur Erhöhung der Bilanzsumme bei. Weiter ist der Anstieg auf die insgesamt anhaltend hohe Investitionstätigkeit, u. a. Spektrumerwerbe im operativen Segment USA, zurückzuführen. Darüber hinaus erhöhte die zwischen T-Mobile US und Crown Castle geschlossene Vereinbarung über die Modifikation bereits bestehender Verträge von Mobilfunk-Standorten die Bilanzsumme. Gegenläufig verringerte sich die Bilanzsumme im Zusammenhang mit der Veräußerung der T-Mobile Netherlands.

Auf der Aktivseite lagen die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** mit 17,1 Mrd. € um 1,8 Mrd. € über dem Niveau des Jahresendes 2021. Im operativen Segment USA war der Anstieg der Forderungsbestände im Wesentlichen währungskursbedingt. Darüber hinaus ergaben sich dort höhere Forderungen aus dem Geschäftsmodell der Endgerätefinanzierung sowie aufgrund gestiegener Kundenzahlen. Gegenläufig entwickelten sich die Wholesale-Forderungen in den USA rückläufig.

Die **immateriellen Vermögenswerte** erhöhten sich um 19,3 Mrd. € auf 151,9 Mrd. €. Hierzu trugen im Wesentlichen Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, mit 18,1 Mrd. € bei. Ebenso erhöhten Zugänge den Buchwert in Höhe von 6,9 Mrd. €. Diese entfallen in Höhe von 3,1 Mrd. € auf den Erwerb von Mobilfunk-Spektrum und resultieren nahezu ausschließlich aus den im Rahmen der FCC-Auktionen 110 und 108 in den USA erworbenen Lizenzen. Positive Konsolidierungskreiseffekte trugen mit 0,1 Mrd. € ebenfalls zur Erhöhung des Buchwerts bei. Buchwertmindernd wirkten Abschreibungen in Höhe von 5,1 Mrd. € sowie Umklassifizierungen von Vermögenswerten in die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen in Höhe von 0,6 Mrd. €. Diese stehen im Zusammenhang mit den Vereinbarungen über die Veräußerung des Funkturmgeschäfts des Konzerns in Deutschland und Österreich (GD-Tower-Gesellschaften) sowie des Festnetz-Geschäfts (Wireline Business) in den USA. Abgänge verminderten den Buchwert in Höhe von 0,1 Mrd. €.

Die **Sachanlagen** erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 5,1 Mrd. € auf 66,9 Mrd. €. Zugänge in Höhe von 13,3 Mrd. € im Zusammenhang mit der Netzwerk-Modernisierung, dem Netzwerk-Ausbau sowie dem Breitband- und Glasfaser-Ausbau und dem Ausbau der Mobilfunk-Infrastruktur erhöhten den Buchwert. Die Modifikation der Verträge zwischen T-Mobile US und Crown Castle für bestehende Mobilfunk-Standorte erhöhte den Buchwert um 0,8 Mrd. €. Ebenso trugen Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, mit 4,5 Mrd. € zur Erhöhung des Buchwerts bei. Umgliederungen von Leasing-Vermögenswerten nach Ende der vertraglichen Leasing-Laufzeit in die Sachanlagen, v. a. im operativen Segment USA, erhöhten den Buchwert in Höhe von 0,3 Mrd. €. Gegenläufig wirkten Abschreibungen in Höhe von 10,4 Mrd. €. Hierin sind Wertminderungen in Höhe von 0,5 Mrd. € enthalten. Diese stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit der im zweiten Quartal 2022 durchgeführten Überprüfung der Werthaltigkeit der Vermögenswerte des glasfaserbasierten Festnetzes der ehemaligen Sprint und der diesbezüglich im dritten Quartal 2022 vereinbarten Veräußerung. Buchwertmindernd wirkten Umklassifizierungen von Vermögenswerten in die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen in Höhe von 1,6 Mrd. €. Diese stehen im Zusammenhang mit den Vereinbarungen über die Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften sowie des Wireline Business in den USA. Abgänge in Höhe von 0,9 Mrd. € wirkten ebenfalls buchwertmindernd.

Die **Nutzungsrechte** erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 7,0 Mrd. € auf 37,8 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten Zugänge in Höhe von 9,9 Mrd. €, v. a. infolge der zwischen T-Mobile US und Crown Castle geschlossenen Vereinbarung über die Modifikation bereits bestehender Verträge, im Wesentlichen über die Anmietung von Mobilfunk-Standorten von Crown Castle. Aus der Vertragsmodifikation ergab sich eine Erhöhung der Nutzungsrechte um 6,6 Mrd. €. Darüber hinaus führte die Vereinbarung über den Verkauf von 51,0 % der Anteile an den GD-Tower-Gesellschaften zu einer Neubewertung der Leasing-Verbindlichkeiten. Daraus resultierte eine Erhöhung der Nutzungsrechte sowie der Leasing-Verbindlichkeiten in Höhe von jeweils 0,5 Mrd. €. Ebenfalls buchwerterhöhend wirkten Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, in Höhe von 5,0 Mrd. €. Den Buchwert minderten Abschreibungen in Höhe von 5,8 Mrd. €. Darin enthalten sind um 1,4 Mrd. € höhere planmäßige Abschreibungen aufgrund einer im operativen Segment USA erfassten Nutzungsdauerverkürzung von angemieteter Netzwerk-Technik für Mobilfunk-Standorte infolge des Zusammenschlusses von T-Mobile US und Sprint. Darüber hinaus sind hierin Wertminderungen in Höhe von 0,3 Mrd. € enthalten. Diese stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit der im zweiten Quartal 2022 durchgeführten Überprüfung der Werthaltigkeit der Vermögenswerte des glasfaserbasierten Festnetzes der ehemaligen Sprint und der diesbezüglich im dritten Quartal 2022 vereinbarten Veräußerung. Buchwertmindernd wirkten Umklassifizierungen von Vermögenswerten in die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen in Höhe von 1,5 Mrd. €. Diese stehen im Zusammenhang mit den Vereinbarungen über die Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften sowie des Wireline Business in den USA. Ebenfalls reduzierten Umgliederungen von Leasing-Vermögenswerten nach Ende der vertraglichen Leasing-Laufzeit in die Sachanlagen, v. a. im operativen Segment USA, den Buchwert in Höhe von 0,3 Mrd. €. Abgänge in Höhe von 0,2 Mrd. € wirkten ebenfalls buchwertmindernd.

Die kurz- und langfristigen **finanziellen Vermögenswerte** erhöhten sich um 2,3 Mrd. € auf 11,2 Mrd. €. Die ausgereichten Darlehen und Forderungen erhöhten sich um 0,9 Mrd. € auf 4,3 Mrd. €. Dabei erhöhte sich der Buchwert der hinterlegten Barsicherheiten um 0,6 Mrd. €. Im Zusammenhang mit Forderungen aus noch zu empfangenden Zuwendungen aus Förderprojekten für den Breitband-Ausbau in Deutschland erhöhte sich der Buchwert der sonstigen Forderungen um 0,2 Mrd. €. Der Buchwert der zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewerteten Schuldinstrumente erhöhte sich im Zusammenhang mit dem Verkauf eines 50 %-Anteils an GlasfaserPlus und der Erfassung einer bedingten Kaufpreisforderung um 0,4 Mrd. €. Der Buchwert der Derivate mit Hedge-Beziehung lag aufgrund kompensierender Bewertungseffekte bei Zins-Swaps in Fair Value Hedges einerseits und Zins- und Währungsderivaten in Cashflow Hedges andererseits unverändert auf dem Niveau zum 31. Dezember 2021. Der Buchwert der Derivate ohne Hedge-Beziehung erhöhte sich um 0,7 Mrd. € auf 1,9 Mrd. €. Begründet ist dies durch einen Buchwertanstieg von 0,8 Mrd. € bei den Zins- und Währungsderivaten aufgrund von Währungskurseffekten (v. a. aus dem Anstieg des US-Dollar gegenüber dem Euro). Im Zusammenhang mit den von SoftBank erhaltenen Aktienoptionen zum Kauf von T-Mobile US Aktien erhöhte sich der Buchwert der Aktienoptionen gegenüber dem 31. Dezember 2021 im Saldo um 0,2 Mrd. €. Dies begründet sich einerseits durch die positive Entwicklung des Aktienkurses der T-Mobile US sowie die vollständige Amortisation aus der initialen Bewertung der Aktienoptionen zum beizulegenden Zeitwert sowie andererseits durch die Ausbuchung der ausgeübten Optionen im April 2022. Zum Zeitpunkt der Ausübung der Aktienoptionen hatten diese einen beizulegenden Zeitwert von 0,5 Mrd. €. Im Zusammenhang mit negativen Bewertungseffekten aus in Anleihen der T-Mobile US eingebetteten Derivaten verringerte sich der Buchwert der Derivate ohne Hedge-Beziehung um 0,4 Mrd. €.

Die **zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen** verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 im Saldo um 0,3 Mrd. € auf 4,6 Mrd. €. Reduzierend wirkten der Verkauf der T-Mobile Netherlands zum 31. März 2022 in Höhe von 4,7 Mrd. € sowie der Verkauf des 50 %-Anteils an der GlasfaserPlus zum 28. Februar 2022 in Höhe von 0,1 Mrd. €. Erhöhend wirkten dagegen die Umgliederungen der Vermögenswerte der GD-Tower-Gesellschaften in Höhe von 4,1 Mrd. € sowie des Wireline Business im operativen Segment USA in Höhe von 0,4 Mrd. €. Die Vermögenswerte wurden zum 30. September 2022 aufgrund der abgeschlossenen Verkaufsvereinbarungen als „zur Veräußerung gehalten“ eingestuft.

▮ Weitere Informationen zu den genannten Unternehmens- und sonstigen Transaktionen finden Sie im Kapitel „[Konzernstruktur, -strategie und -steuerung](#)“.

Der Anstieg der **sonstigen Aktiva** um 2,2 Mrd. € auf 14,1 Mrd. € resultierte in Höhe von 0,9 Mrd. € aus der Erhöhung des Buchwerts der Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen. Wesentlicher Grund hierfür war der Verkauf des 50 %-Anteils an GlasfaserPlus. Infolge des aus der Transaktion nach Rechnungslegungssicht resultierenden Verlusts der Beherrschung über GlasfaserPlus wurde diese zum 28. Februar 2022 entkonsolidiert. Seit diesem Zeitpunkt werden die verbleibenden 50 % der Anteile an dem Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Zum 30. September 2022 betrug der Buchwert der Beteiligung 1,0 Mrd. €. Des Weiteren wurde infolge der Aufnahme neuer Investoren in die DIV II und dem damit einhergehenden Verlust der Beherrschung über die Gesellschaft die Gesellschaft am 2. August 2022 entkonsolidiert. Der im Konzern verbleibende Anteil von 41,25 % wird seitdem als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Zum 30. September 2022 betrug der Buchwert der Beteiligung 0,3 Mrd. €. Buchwertmindernd wirkte dagegen der Abgang von 37,65 % der Anteile an der Cellnex Netherlands in Höhe von 0,4 Mrd. € infolge der Entkonsolidierung der DIV II. Die aktivierten Vertragskosten sowie die übrigen Vermögenswerte erhöhten sich u.a. währungsbedingt um 0,6 Mrd. € bzw. 0,4 Mrd. €. Die Vorratsbestände erhöhten sich um 0,3 Mrd. €. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus höheren Beständen an Endgeräten im operativen Segment Deutschland, u. a. als vorbeugende Maßnahme im Zusammenhang mit bestehender Unsicherheit in Lieferketten. Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, wirkten ebenfalls buchwerterhöhend. Gegenläufig wirkten der Bestandsrückgang an hochpreisigen Endgeräten im operativen Segment USA aufgrund von Marketing-Aktionen sowie die inzwischen weitgehend abgeschlossene Migration von Sprint-Kunden auf das T-Mobile US Netzwerk.

Auf der Passivseite erhöhten sich unsere kurz- und langfristigen **finanziellen Verbindlichkeiten** im Vergleich zum Jahresende 2021 um 10,9 Mrd. € auf insgesamt 122,4 Mrd. €. Der Buchwert der Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten erhöhte sich um 7,3 Mrd. €. Durch Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, erhöhte sich der Buchwert der Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten um 11,0 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten darüber hinaus die in der Berichtsperiode durch T-Mobile US emittierten Anleihen (Senior Notes) in Höhe von insgesamt 3,0 Mrd. US-\$ (3,0 Mrd. €). Buchwertreduzierend wirkten Tilgungen durch T-Mobile US von einer Anleihe in Höhe von 0,5 Mrd. US-\$ (0,5 Mrd. €) sowie im Konzern von EUR-Anleihen in Höhe von 1,7 Mrd. € und einer GBP-Anleihe in Höhe von 0,7 Mrd. GBP (0,8 Mrd. €). Darüber hinaus verringerte sich der Buchwert der Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten um 3,4 Mrd. € im Zusammenhang mit Bewertungseffekten aus Derivaten mit Hedge-Beziehung, für die die bilanzielle Gegenbuchung in den Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten vorgenommen wird. Der Buchwert der sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten lag mit 8,7 Mrd. € um 0,9 Mrd. € über dem Niveau zum 31. Dezember 2021. Die Modifikation der Verträge zwischen T-Mobile US und Crown Castle bezüglich der Mobilfunk-Standorte erhöhte den Buchwert um 0,8 Mrd. €. Darüber hinaus erhöhten die im Zusammenhang mit der Vereinbarung über den Verkauf des Wireline Business bei der T-Mobile US passivierten Verpflichtungen für die künftigen Zahlungen für IP-Transitdienste den Buchwert um 0,6 Mrd. €. Im Zusammenhang mit erhaltenen Barsicherheiten (Collaterals) für derivative Finanzinstrumente reduzierte sich der Buchwert der sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten um 0,6 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten negative Bewertungseffekte bei den Derivaten mit Hedge-Beziehung. Dies resultierte im Wesentlichen aus dem Anstieg der negativen Marktwerte aus Zins-Swaps in Fair Value Hedges und ist v. a. begründet durch den deutlichen Anstieg des Zinsniveaus. Buchwertreduzierend wirkten positive Bewertungseffekte aus einem Forward-Geschäft zur Preissicherung des künftigen Erwerbs von T-Mobile US Aktien.

Die kurz- und langfristigen **Leasing-Verbindlichkeiten** erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 9,7 Mrd. € auf insgesamt 42,8 Mrd. €. Der Anstieg steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Modifikation der Verträge zwischen T-Mobile US und Crown Castle, aus der sich eine Erhöhung der Buchwerte der Leasing-Verbindlichkeiten um 6,6 Mrd. € ergab. Darüber hinaus führte die Vereinbarung über den Verkauf von 51,0 % der Anteile an den GD-Tower-Gesellschaften zu einer Neubewertung der Leasing-Verbindlichkeiten, die sich in diesem Zusammenhang um 0,5 Mrd. € erhöhten. Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, erhöhten die Leasing-Verbindlichkeiten um 5,6 Mrd. €. Buchwertmindernd wirkten Umklassifizierungen von Leasing-Verbindlichkeiten in Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen in Höhe von 2,3 Mrd. €. Diese stehen im Zusammenhang mit den Vereinbarungen über die Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften sowie des Wireline Business in den USA. Darüber hinaus verringerte sich der Buchwert u. a. im Zusammenhang mit der Aufgabe von ehemaligen Sprint-Mobilfunk-Standorten und einzelner ehemaliger Sprint-Shops im operativen Segment USA.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten** erhöhten sich um 1,1 Mrd. € auf 11,5 Mrd. €, was insbesondere auf höhere Verbindlichkeiten in den operativen Segmenten USA, Systemgeschäft und Deutschland zurückzuführen ist. Im operativen Segment USA war der Anstieg im Wesentlichen währungskursbedingt. Ebenso erhöhte sich dort der Verbindlichkeitenbestand im Zusammenhang mit dem Erwerb von Anlagevermögen. Der Verbindlichkeitenbestand des operativen Segments Europa war leicht rückläufig. Buchwertmindernd wirkten ebenfalls Umklassifizierungen in Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen. Diese stehen im Zusammenhang mit den Vereinbarungen über die Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften sowie des Wireline Business in den USA.

Die **Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen** verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 1,9 Mrd. € auf 4,3 Mrd. €. Begründet ist dies im Wesentlichen durch Rechnungszinsanpassungen. Einen gegenläufigen Effekt hatte die Marktwertentwicklung der als Planvermögen ausgegliederten Vermögenswerte. Insgesamt ergab sich aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen ein erfolgsneutral erfasster Gewinn in Höhe von 1,8 Mrd. €.

Die kurz- und langfristigen **sonstigen Rückstellungen** reduzierten sich im Vergleich zum Jahresende 2021 um 1,6 Mrd. € auf 7,9 Mrd. €. Dabei verringerten sich die übrigen Personalrückstellungen um 0,9 Mrd. € im Wesentlichen im Zusammenhang mit den im Berichtsjahr an die Mitarbeiter gezahlten erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteile für das Vorjahr sowie einem Rückgang der Rückstellung für die Postbeamtenkrankenkasse (PBeaKK). Dieser ist bedingt durch den deutlichen Anstieg des Zinsniveaus. Die Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen verringerten sich um 1,0 Mrd. €. Dies stand im Zusammenhang mit Umklassifizierungen in Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen insbesondere im Zusammenhang mit der Vereinbarung über die Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften. Darüber hinaus resultierte dies aus dem Anstieg des Zinsniveaus. Gegenläufig erhöhten sich die Rückstellungen für Prozessrisiken im Saldo in Höhe von 0,2 Mrd. €. Im Wesentlichen stand dies im Zusammenhang mit den Verfahren wegen des Cyberangriffs auf T-Mobile US. Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, trugen zur Erhöhung des Buchwerts bei.

Die **Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen** erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 2,0 Mrd. € auf 3,4 Mrd. €. Buchwertmindernd wirkte der Verkauf der T-Mobile Netherlands zum 31. März 2022 in Höhe von 1,4 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten die Umgliederungen der Schulden der GD-Tower-Gesellschaften in Höhe von 3,0 Mrd. € sowie des Wireline Business im operativen Segment USA in Höhe von 0,4 Mrd. €.

Die **sonstigen Passiva** haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 1,5 Mrd. € auf 9,8 Mrd. € erhöht. Dies resultierte insbesondere aus den um 0,8 Mrd. € gestiegenen übrigen Schulden, was in Höhe von 0,7 Mrd. € durch einen Anstieg der Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern verursacht war. Darüber hinaus erhöhten sich die Ertragsteuerverbindlichkeiten sowie die Vertragsverbindlichkeiten jeweils um 0,3 Mrd. €.

Das **Eigenkapital** erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2021 von 81,5 Mrd. € auf 94,5 Mrd. €. Erhöhend wirkten der Überschuss in Höhe von 7,7 Mrd. €, das sonstige Ergebnis in Höhe von 12,4 Mrd. € sowie Kapitalerhöhungen aus anteilsbasierten Vergütungen in Höhe von 0,5 Mrd. €. Das Eigenkapital verringerte sich im Zusammenhang mit Dividendenausschüttungen an die Aktionäre der Deutschen Telekom AG für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 3,2 Mrd. € und an andere Gesellschafter von Tochterunternehmen in Höhe von 0,2 Mrd. €. Ebenso reduzierten Transaktionen mit Eigentümern den Buchwert in Höhe von 3,6 Mrd. €, im Wesentlichen aufgrund des weiteren Erwerbs von T-Mobile US Aktien zur Erhöhung des Kapitalanteils sowie aufgrund des begonnenen Aktienrückkaufprogramms der T-Mobile US. Konsolidierungskreisveränderungen aus der Veräußerung der T-Mobile Netherlands im operativen Segment Group Development verringerten den Buchwert des Eigenkapitals in Höhe von 0,6 Mrd. €.

Weitere Informationen zur Bilanz finden Sie im Abschnitt „Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Bilanz“ im Konzern-Zwischenabschluss.

Herleitung der Netto-Finanzverbindlichkeiten

in Mio. €

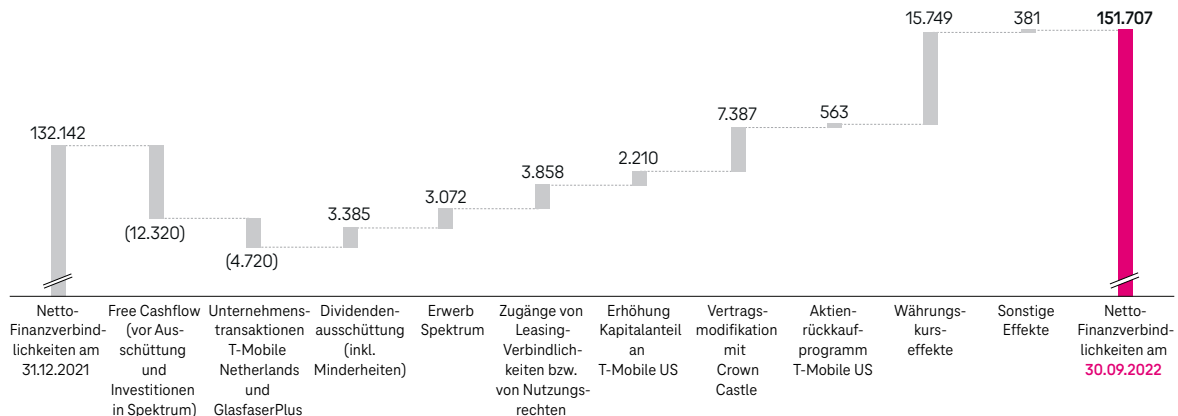
	30.09.2022 ^a	31.12.2021 ^b	Veränderung	Veränderung in %	30.09.2021 ^b
Anleihen und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	101.181	93.857	7.324	7,8	91.645
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.989	4.003	(14)	(0,3)	3.896
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	17.216	13.730	3.486	25,4	13.380
Leasing-Verbindlichkeiten	45.111	33.767	11.344	33,6	33.458
Finanzielle Verbindlichkeiten und Leasing-Verbindlichkeiten	167.497	145.357	22.140	15,2	142.379
Zinsabgrenzungen	(1.250)	(1.012)	(238)	(23,5)	(1.159)
Sonstige	(972)	(855)	(117)	(13,7)	(798)
Brutto-Finanzverbindlichkeiten	165.275	143.490	21.785	15,2	140.422
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.497	7.617	880	11,6	6.337
Derivative finanzielle Vermögenswerte	3.460	2.762	698	25,3	2.823
Andere finanzielle Vermögenswerte	1.611	969	642	66,3	887
Netto-Finanzverbindlichkeiten	151.707	132.142	19.565	14,8	130.375

^a Einschließlich der zum 30. September 2022 in den Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen enthaltenen Netto-Finanzverbindlichkeiten des aufgegebenen Geschäftsbereichs GD Towers sowie des Wireline Business bei T-Mobile US.

^b Einschließlich der im Jahr 2021 in den Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen enthaltenen Netto-Finanzverbindlichkeiten der T-Mobile Netherlands.

Veränderung der Netto-Finanzverbindlichkeiten

in Mio. €



Aus der Modifikation der Verträge zwischen T-Mobile US und Crown Castle ergab sich eine Erhöhung der Netto-Finanzverbindlichkeiten von insgesamt 7,4 Mrd. €. Diese resultierte aus einer Erhöhung der Nutzungsrechte sowie der Leasing-Verbindlichkeiten um jeweils 6,6 Mrd. € und einer Erhöhung der Sachanlagen sowie der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten um jeweils 0,8 Mrd. €. Die Zugänge von Leasing-Verbindlichkeiten bzw. von Nutzungsrechten erhöhten sich im Zusammenhang mit der Vereinbarung über den Verkauf von 51,0 % der Anteile an den GD-Tower-Gesellschaften und einer damit verbundenen Neubewertung der Leasing-Verbindlichkeiten um jeweils 0,5 Mrd. €.

Herleitung des Free Cashflow AL

in Mio. €

	Q1-Q3 2022	Q1-Q3 2021	Veränderung in %	Q1 2022	Q2 2022	Q3 2022	Q3 2021	Veränderung in %	Gesamtjahr 2021
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	27.302	25.620	6,6	9.358	8.621	9.323	9.233	1,0	32.171
Auszahlungen für Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte	(6.204)	(11.519)	46,1	(3.551)	(1.128)	(1.525)	(1.431)	(6,6)	(12.749)
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	(12.004)	(9.740)	(23,2)	(3.621)	(3.958)	(4.425)	(3.236)	(36,7)	(13.616)
Cash Capex	(18.208)	(21.260)	14,4	(7.173)	(5.086)	(5.949)	(4.666)	(27,5)	(26.366)
Investitionen in Spektrum	2.984	8.328	(64,2)	2.514	102	367	304	20,7	8.388
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(15.224)	(12.932)	(17,7)	(4.658)	(4.984)	(5.582)	(4.362)	(28,0)	(17.978)
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten (ohne Goodwill) und Sachanlagen	243	130	86,9	50	34	158	25	n.a.	139
Free Cashflow (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)	12.320	12.818	(3,9)	4.750	3.671	3.899	4.895	(20,3)	14.332
Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten ^a	(2.876)	(4.528)	36,5	(969)	(912)	(995)	(1.955)	49,1	(5.521)
Free Cashflow AL (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)	9.444	8.290	13,9	3.781	2.759	2.904	2.940	(1,2)	8.810

^a Ohne Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Der **Free Cashflow AL** (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) erhöhte sich gegenüber der Vergleichsperiode von 8,3 Mrd. € auf 9,4 Mrd. €. Folgende Effekte beeinflussten die Entwicklung:

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit erhöhte sich auf Basis der guten Geschäftsentwicklung um 1,7 Mrd. € auf 27,3 Mrd. €. Belastend wirkten insbesondere höhere Auszahlungen im Zusammenhang mit der Integration von Sprint in den USA sowie um 0,2 Mrd. € höhere Zinszahlungen (netto).

Der **Cash Capex** (vor Investitionen in Spektrum) erhöhte sich von 12,9 Mrd. € auf 15,2 Mrd. €. Im operativen Segment USA stieg der Cash Capex um 2,2 Mrd. € auf 10,0 Mrd. €, im Wesentlichen aufgrund des weiteren Ausbaus des 5G-Netzwerks sowie aufgrund von Währungskurseffekten. Im operativen Segment Deutschland investierten wir in den ersten neun Monaten 2022 rund 2,9 Mrd. € insbesondere in den Glasfaser- und 5G-Ausbau und lagen damit um 0,2 Mrd. € über dem Niveau der Vergleichsperiode. Unsere Investitionen im operativen Segment Europa lagen stabil bei 1,2 Mrd. €. Auch hier investieren wir weiterhin im Rahmen unserer integrierten Netzstrategie in die Bereitstellung von Breitband- und Glasfaser-Technologie sowie in 5G. Im operativen Segment Group Development lag der Cash Capex bei 0,2 Mrd. € und somit um 0,2 Mrd. € unter dem Niveau der Vergleichsperiode. Der Rückgang ist hauptsächlich durch die Veräußerung der T-Mobile Netherlands sowie durch niedrigere realisierte Ausbaumengen der GD Towers im Vergleich zur Vorjahresperiode begründet. Unsere Investitionen im operativen Segment Systemgeschäft erhöhten sich von 0,1 Mrd. € auf 0,2 Mrd. €. Der Anstieg ist bedingt durch das Nachholen von Investitionen aus dem Vorjahr aufgrund von Lieferengpässen bei Hardware im Jahr 2021 sowie durch Investitionen in eine Erweiterung unserer Sovereign-Cloud-Landschaft.

Geringere Auszahlungen für die Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten resultierten insbesondere aus im operativen Segment USA bestehenden Leasing-Verhältnissen.

Weitere Informationen zur Kapitalflussrechnung finden Sie im Abschnitt „Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung“ im Konzern-Zwischenabschluss.

Geschäftsentwicklung der operativen Segmente

Brutto- vs. Nettoausweis von Umsatzerlösen – Änderung der Prinzipal-/Agentstellung. Vor dem Hintergrund der im Mai 2022 veröffentlichten Agenda-Entscheidung des IFRS Interpretations Committee zu Fällen des gewerblichen Weiterverkaufs von Software hat die Deutsche Telekom ihre bisherige Bilanzierungspraxis bezüglich der Erfassung von Brutto- vs. Nettoerlösen mit Beginn des dritten Quartals 2022 geändert. Zum dritten Quartal 2022 wurden die Vorjahreswerte für Umsatz und Auftragseingang rückwirkend angepasst.

Weitere Informationen zu der Methodenänderung finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung des Konzerns“.

Verlagerung des Security-Geschäfts. Mit Wirkung zum 1. Juli 2022 hat die Deutsche Telekom ihre Tochtergesellschaft Deutsche Telekom Security GmbH und das Security-Geschäft in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Ungarn und der Slowakei vom operativen Segment Systemgeschäft in das operative Segment Deutschland überführt, um unsere Konzernstrategie im Feld „Führend bei Geschäftskunden-Produktivität“ konsequent umzusetzen. Zum dritten Quartal 2022 wurden in den beiden betroffenen Segmenten die Vorjahreswerte der operativen Entwicklung, der Mitarbeiterentwicklung sowie des Auftragseingangs rückwirkend angepasst.

Deutschland

Kundenentwicklung

in Tsd.

	30.09.2022	30.06.2022	Veränderung 30.09.2022/ 30.06.2022 in %	31.12.2021	Veränderung 30.09.2022/ 31.12.2021 in %	30.09.2021	Veränderung 30.09.2022/ 30.09.2021 in %
Mobilfunk-Kunden	52.991	54.551	(2,9)	53.211	(0,4)	52.184	1,5
Vertragskunden ^a	23.544	23.402	0,6	23.129	1,8	22.914	2,7
Prepaid-Kunden ^{a, b}	29.447	31.149	(5,5)	30.081	(2,1)	29.270	0,6
Festnetz-Anschlüsse	17.396	17.437	(0,2)	17.525	(0,7)	17.543	(0,8)
Breitband-Anschlüsse Retail	14.641	14.578	0,4	14.478	1,1	14.394	1,7
davon: Glasfaser ^c	11.740	10.836	8,3	10.379	13,1	10.175	15,4
TV (IPTV, Sat)	4.071	4.039	0,8	4.001	1,7	3.966	2,6
Teilnehmer-Anschlussleitungen (TAL)	3.231	3.351	(3,6)	3.622	(10,8)	3.744	(13,7)
Breitband-Anschlüsse Wholesale	8.033	8.001	0,4	7.948	1,1	7.900	1,7
davon: Glasfaser	6.929	6.883	0,7	6.778	2,2	6.708	3,3

^a Seit dem 1. Januar 2022 werden ca. 178 Tsd. Kunden, die bisher unter den Vertragsprivatkunden ausgewiesen waren, unter den Prepaid-Kunden ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden nicht angepasst.

^b Aufgrund eines Netzwechsels zu einem anderen Anbieter wurde ein Teil unserer Prepaid-Kunden bis zum Ende des dritten Quartals 2022 migriert.

^c Seit dem 1. Juni 2022 migrieren wir Kunden im Rahmen unserer Initiative „Kunden zu Fans machen“ auf Glasfaser-Anschlüsse. Im dritten Quartal 2022 wurden im Zuge dieser Maßnahme bisher insgesamt ca. 700 Tsd. Anschlüsse entsprechend aufgewertet.

Gesamt

In Deutschland sind wir weiterhin Marktführer, sowohl bei den Festnetz- als auch bei den Mobilfunk-Umsätzen. Die Basis für unseren Erfolg sind unsere leistungsfähigen Netze. Wir überzeugen unsere Kunden mit einer ausgezeichneten Netzqualität – in Festnetz und Mobilfunk – sowie einem breiten Produkt-Portfolio und gutem Service. Wir wollen unseren Kunden ein nahtloses und technologieunabhängiges Telekommunikationserlebnis bieten. Unser Produkt-Portfolio passen wir regelmäßig an die Bedürfnisse unserer Kunden an. Zum 1. Juli 2022 haben wir im Mobilfunk erfolgreich die neuen MagentaMobil Tarife eingeführt.

Nach wie vor gab es eine hohe Nachfrage nach unseren glasfaserbasierten Anschlüssen. Die Gesamtzahl dieser Kundenanschlüsse stieg bis Ende September 2022 auf rund 18,7 Mio. In den ersten neun Monaten 2022 haben in Deutschland 1,5 Mio. zusätzliche Kunden einen glasfaserbasierten Anschluss von uns erhalten. Treiber des starken Wachstums sind sowohl die Nachfrage nach höheren Bandbreiten als auch die zum 1. Juni 2022 gestartete technische Migrationen von Kundenanschlüssen auf Glasfaser im Rahmen unserer Initiative „Kunden zu Fans machen“.

Mobilfunk

Im Mobilfunk-Bereich stieg die Zahl der Kunden im werthaltigen Vertragskundengeschäft unter den Marken „Telekom“ und „congstar“ um insgesamt 754 Tsd. Kunden. Gründe dafür sind die konstante Nachfrage nach Mobilfunk-Tarifen mit integriertem Datenvolumen. Zum Ende des dritten Quartals 2022 ist eine Migration eines Teils der Prepaid-Kunden zu einem anderen Netzanbieter erfolgt. Außerdem werden seit dem 1. Januar 2022 ein Teil der bisher unter den Vertragsprivatkunden ausgewiesenen Kunden unter den Prepaid-Kunden ausgewiesen. Unter Berücksichtigung dieser Ausweisänderung verzeichneten wir im Bereich der Prepaid-Kunden einen Rückgang von 812 Tsd. Kunden.

Festnetz

Der Festnetz-Breitband-Markt ist durch eine Vielzahl von Akteuren mit unterschiedlichen Infrastrukturen gekennzeichnet – vom überregionalen Anbieter bis hin zum regionalen Versorger. Um unsere Marktposition als führender integrierter Telekommunikationsanbieter in Deutschland zu behaupten, bauen wir unsere Angebote weiter aus.

Die Anzahl unserer Breitband-Anschlüsse ist in den ersten neun Monaten 2022 um ca. 160 Tsd. auf 14,6 Mio. gewachsen. Dabei hat sich das Wachstum im dritten Quartal 2022 wieder beschleunigt. Fast 40 % der Kunden waren mit einem Tarif ausgestattet, der eine Geschwindigkeit von 100 MBit/s oder mehr beinhaltet. Bei unseren TV-Kunden konnten wir gegenüber dem Jahresende 2021 ein Wachstum um 70 Tsd. verzeichnen. Im klassischen Festnetz sank die Zahl der Anschlüsse um 129 Tsd. Die Anzahl unserer Festnetz-Anschlüsse lag zum 30. September 2022 somit bei 17,4 Mio. Anschlüssen.

Wholesale

Zum 30. September 2022 lag der Anteil der glasfaserbasierten Anschlüsse am Gesamtbestand mit 61,5 % um 2,9 Prozentpunkte über dem Jahresende 2021. Das Wachstum ergibt sich aus der Nachfrage nach unseren Commitment-Verträgen. Darüber hinaus spielt die steigende Nachfrage der Endkunden nach Anschlüssen mit höherer Bandbreite eine Rolle. Die Zahl unserer Teilnehmer-Anschlussleitungen reduzierte sich gegenüber dem Vorjahresende um 391 Tsd. Gründe dafür sind zum einen die Verlagerung zu höherwertigen glasfaserbasierten Anschlüssen, zum anderen, dass Endkunden zu anderen Anbietern wechseln. Hinzu kommt, dass unsere Wholesale-Kunden ihre Endkunden auf eigene glasfaserbasierte Anschlüsse migrieren. Insgesamt lag der Anschlussbestand im Bereich Wholesale Ende September 2022 bei rund 11,3 Mio.

Operative Entwicklung

in Mio. €									
	Q1-Q3 2022	Q1-Q3 2021	Veränderung in %	Q1 2022	Q2 2022	Q3 2022	Q3 2021	Veränderung in %	Gesamtjahr 2021
Gesamtumsatz	18.145	17.763	2,2	5.963	6.038	6.144	5.974	2,8	24.050
Privatkunden	9.217	8.975	2,7	3.034	3.063	3.120	3.052	2,2	12.122
Geschäftskunden	6.640	6.548	1,4	2.186	2.213	2.241	2.178	2,9	8.922
Wholesale	2.017	2.032	(0,7)	679	674	664	675	(1,6)	2.709
Sonstiges	271	208	30,3	63	89	119	70	70,0	297
Service-Umsatz	16.020	15.801	1,4	5.289	5.356	5.375	5.301	1,4	21.212
Betriebsergebnis (EBIT)	5.662	3.748	51,1	3.024	1.226	1.412	1.350	4,6	4.956
EBIT-Marge %	31,2	21,1		50,7	20,3	23,0	22,6		20,6
Abschreibungen	(2.993)	(3.012)	0,6	(998)	(995)	(1.001)	(1.001)	0,0	(4.020)
EBITDA	8.655	6.760	28,0	4.021	2.221	2.413	2.350	2,7	8.976
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	1.276	(395)	n.a.	1.621	(215)	(130)	(120)	(8,3)	(595)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	7.379	7.155	3,1	2.400	2.436	2.543	2.470	3,0	9.572
EBITDA AL	8.634	6.733	28,2	4.015	2.214	2.405	2.342	2,7	8.941
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	1.276	(395)	n.a.	1.621	(215)	(130)	(120)	(8,3)	(595)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	7.358	7.128	3,2	2.393	2.429	2.535	2.462	3,0	9.536
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	40,6	40,1		40,1	40,2	41,3	41,2		39,7
Cash Capex	(2.906)	(2.693)	(7,9)	(902)	(876)	(1.128)	(993)	(13,6)	(4.119)

Gesamtumsatz, Service-Umsatz

In den ersten neun Monaten 2022 erzielten wir einen Gesamtumsatz in Höhe von 18,1 Mrd. €, der um 2,2 % über dem Niveau des Vorjahres lag. Der Zuwachs bei den Service-Umsätzen um 1,4 % ist sowohl auf den Umsatzanstieg im Festnetz-Kerngeschäft, im Wesentlichen durch Breitband, als auch im Mobilfunk zurückzuführen.

Im **Privatkundenbereich** stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,7 %. Der Umsatz im Breitband-Geschäft stieg um 5,9 %, u. a. positiv beeinflusst durch eine Kundensensibilität für stabile Datenleitungen und hohe Bandbreiten. Ebenfalls stieg das Festnetz-Endgerätegeschäft um 2,3 %, beeinflusst durch das kundenseitig in Anspruch genommene Endgerätemietgeschäft. Das klassische Festnetz-Geschäft wurde weiterhin durch mengenbedingte Umsatzrückgänge bei den Voice-Komponenten beeinflusst. Das Mobilfunk-Geschäft entwickelte sich um 3,2 % positiv durch höhere Service-Umsätze, im Wesentlichen aufgrund der positiven Kundenentwicklung unserer Zweitmarke „congstar“ und allgemeiner Erholungstendenzen, u. a. erhöhte Reise- und Freizeittätigkeiten.

Im **Geschäftskundenbereich** lag der Umsatz um 1,4 % über dem Vorjahresniveau. Unter Berücksichtigung des Einmalumsatzeffekts aus dem öffentlichen Sektor im Vorjahr würde der Umsatz operativ bei einem Anstieg von 2,6 % liegen. Das Mobilfunk-Geschäft stieg um 7,8 % aufgrund positiver Umsätze aus dem Endgerätegeschäft sowie durch das anhaltende Bestandswachstum.

Der Umsatz im **Wholesale-Bereich** lag Ende September 2022 mit 0,7 % unter Vorjahresniveau. Die positive Mengenentwicklung der glasfaserbasierten Anschlüsse von 3,3 % gegenüber der Vorjahresperiode setzte sich fort. Dies konnte aber die rückläufigen Umsätze aus Mengenverlusten bei den Teilnehmer-Anschlussleitungen um 13,7 % nicht kompensieren.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Das bereinigte EBITDA AL stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum um 230 Mio. € bzw. 3,2 % und betrug 7,4 Mrd. €. Unsere bereinigte EBITDA AL-Marge ist im Vergleich zum Vorjahr von 40,1 % auf 40,6 % gestiegen. Hauptgründe dafür sind die positive operative Entwicklung getrieben durch das werthaltige Umsatzwachstum sowie eine verbesserte Kosteneffizienz. Diese ist auf geringere Personalaufwendungen, u. a. aufgrund einer niedrigeren Anzahl an Mitarbeitern und weiteren Umsetzungen von Effizienz- und Digitalisierungsmaßnahmen, zurückzuführen.

Zu den beim bereinigten EBITDA AL beschriebenen Effekten wirkten als Sondereinflüsse im Wesentlichen der erfasste Entkonsolidierungsertrag der GlasfaserPlus in Höhe von 1,7 Mrd. € sowie erhaltene Abschlagszahlungen für Versicherungsentschädigungen im Zusammenhang mit der Flutkatastrophe im Juli 2021 in Höhe von 0,1 Mrd. €. Zusätzlich wirkten Aufwendungen für sozialverträgliche Instrumente zum Personalumbau. Das EBITDA AL stieg um 1,9 Mrd. € auf 8,6 Mrd. €.

▮ Weitere Informationen zu dem Gemeinschaftsunternehmen GlasfaserPlus mit IFM finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das Betriebsergebnis betrug 5,7 Mrd. € und lag somit um 51,1% über dem Vorjahresniveau. Die positive Entwicklung des bereinigten EBITDA AL sowie der Entkonsolidierungsertrag der GlasfaserPlus trugen zu diesem Anstieg bei. Die Abschreibungen lagen auf Vorjahresniveau.

Cash Capex

Der Cash Capex stieg im Vergleich zur Vorjahresperiode um 213 Mio. € bzw. 7,9%. Insgesamt investierten wir in den ersten neun Monaten 2022 rund 2,9 Mrd. €, insbesondere in den Glasfaser- und 5G-Ausbau. Zum 30. September 2022 haben rund 4,5 Mio. Haushalte in Deutschland die Möglichkeit einer direkten Anbindung an unser Glasfasernetz. Im Mobilfunk profitieren unsere Kunden von einer hohen LTE- und 5G-Netzabdeckung. 5G können bereits über 93,5% der Haushalte in Deutschland nutzen.

USA

Kundenentwicklung

in Tsd.

	30.09.2022	30.06.2022	Veränderung 30.09.2022/ 30.06.2022 in %	31.12.2021	Veränderung 30.09.2022/ 31.12.2021 in %	30.09.2021	Veränderung 30.09.2022/ 30.09.2021 in %
Kunden	111.755	110.023	1,6	108.719	2,8	106.920	4,5
Postpaid-Kunden	90.414	88.787	1,8	87.663	3,1	85.913	5,2
Postpaid-Telefonie-Kunden ^{a, b}	71.907	71.053	1,2	70.262	2,3	69.418	3,6
Andere Postpaid-Kunden ^{a, b}	18.507	17.734	4,4	17.401	6,4	16.495	12,2
Prepaid-Kunden	21.341	21.236	0,5	21.056	1,4	21.007	1,6

^a Kunden, die von der Abschaltung der alten CDMA- und LTE-Netze von Sprint sowie des UMTS-Netztes von T-Mobile US betroffen sind, sind nicht mehr in der Kundenbasis enthalten. Dadurch reduzierte sich der Bestand an Postpaid-Telefonie-Kunden im ersten Quartal 2022 um 212 Tsd. und an anderen Postpaid-Kunden um 349 Tsd. Im zweiten Quartal verringerte sich der Bestand an Postpaid-Telefonie-Kunden um weitere 284 Tsd., an anderen Postpaid-Kunden um 946 Tsd. und an Prepaid-Kunden um 28 Tsd. Im Zusammenhang mit der Übernahme von Unternehmen haben wir im ersten Quartal 2022 die Kundenbasis angepasst, sodass sich die Zahl der Postpaid-Telefonie-Kunden um 17 Tsd. erhöhte und die der anderen Postpaid-Kunden um 14 Tsd. verringerte. Bestimmte Kunden, die nun über Reseller-Verträge versorgt werden, sind nicht mehr in unserer ausgewiesenen Postpaid-Kundenbasis enthalten. Dadurch reduzierte sich im zweiten Quartal 2022 der Bestand an Postpaid-Telefonie-Kunden um 42 Tsd. und an anderen Postpaid-Kunden um 20 Tsd.

^b Im ersten Quartal 2021 wurden durch die Übernahme eines verbundenen Unternehmens 11 Tsd. Postpaid-Telefonie-Kunden und 1 Tsd. andere Postpaid-Kunden übernommen. Im dritten Quartal 2021 wurden im Zuge des Erwerbs der Mobilfunk-Vermögenswerte von Shentel 716 Tsd. Postpaid-Telefonie-Kunden und 90 Tsd. weitere Postpaid-Kunden übernommen.

Kunden

Zum 30. September 2022 hatte das operative Segment USA (T-Mobile US) 111,8 Mio. Kunden, gegenüber einem Bestand von 108,7 Mio. Kunden zum 31. Dezember 2021. Der Nettozuwachs lag in den ersten neun Monaten 2022 bei 4,9 Mio. Kunden gegenüber 4,0 Mio. im Vorjahreszeitraum. Die Gründe dafür erläutern wir nachfolgend:

Der Anstieg bei den **Postpaid-Kunden** belief sich in den ersten neun Monaten 2022 auf netto 4,6 Mio. gegenüber 3,7 Mio. im Vorjahreszeitraum. Dieses Wachstum ist auf den höheren Zuwachs bei den anderen Postpaid-Kunden, v. a. aufgrund des Nettoanstiegs bei Highspeed-Internet-Kunden und Wearables, zurückzuführen. Gegenläufig wirkte ein geringerer Nettoanstieg bei internetfähigen Mobilfunk-Endgeräten. Das Wachstum geht außerdem auf einen Nettoanstieg bei den Postpaid-Telefonie-Kunden zurück. Dieser Anstieg resultierte aus der geringeren Kundenabwanderung und dem größeren Bruttowachstum aufgrund des Zuwachses bei Neukunden. Der unter den anderen Postpaid-Kunden erfasste Nettozuwachs bei den Highspeed-Internet-Kunden lag in den ersten neun Monaten 2022 bei 1,3 Mio. und im Vorjahreszeitraum bei 322 Tsd.

Der Anstieg bei den **Prepaid-Kunden** betrug in den ersten neun Monaten 2022 netto 313 Tsd. gegenüber 293 Tsd. im Vorjahreszeitraum. Dieses Wachstum geht im Wesentlichen auf die Einführung unseres neuen Highspeed-Internet-Angebots zurück, dem allerdings der fortgesetzte Umstieg auf Postpaid-Tarife in der Branche gegenüberstand. Der unter den Prepaid-Kunden erfasste Anstieg bei den Highspeed-Internet-Kunden lag in den ersten neun Monaten 2022 bei netto 162 Tsd. Da das Prepaid-Angebot für Highspeed-Internet erst im ersten Quartal 2022 an den Markt ging, gibt es keine Vergleichsbasis für den Kundenzuwachs bei Prepaid-Highspeed-Internet aus den ersten neun Monaten 2021.

Operative Entwicklung

in Mio. €									
	Q1-Q3 2022	Q1-Q3 2021	Veränderung in %	Q1 2022	Q2 2022	Q3 2022	Q3 2021	Veränderung in %	Gesamtjahr 2021
Gesamtumsatz	55.636	49.516	12,4	17.880	18.440	19.316	16.664	15,9	67.791
Service-Umsatz	43.035	35.553	21,0	13.456	14.353	15.226	12.223	24,6	48.361
Betriebsergebnis (EBIT)	4.480	5.971	(25,0)	2.044	918	1.518	1.680	(9,6)	7.217
EBIT-Marge %	8,1	12,1		11,4	5,0	7,9	10,1		10,6
Abschreibungen	(15.008)	(13.801)	(8,7)	(4.604)	(5.443)	(4.962)	(4.740)	(4,7)	(18.338)
EBITDA	19.488	19.772	(1,4)	6.647	6.361	6.479	6.419	0,9	25.555
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(3.642)	(962)	n.a.	(820)	(1.304)	(1.518)	(539)	n.a.	(1.836)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	23.130	20.735	11,6	7.467	7.665	7.998	6.958	14,9	27.392
EBITDA AL	13.872	15.660	(11,4)	4.914	4.141	4.817	4.966	(3,0)	20.060
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(5.327)	(1.555)	n.a.	(1.258)	(2.196)	(1.873)	(805)	n.a.	(2.637)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	19.198	17.215	11,5	6.172	6.337	6.690	5.771	15,9	22.697
Core EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse) ^a	18.101	14.976	20,9	5.741	5.976	6.384	5.180	23,2	19.912
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	34,5	34,8		34,5	34,4	34,6	34,6		33,5
Cash Capex	(13.008)	(16.041)	18,9	(5.535)	(3.468)	(4.005)	(2.804)	(42,8)	(18.594)

^a Das bereinigte Core EBITDA AL unterscheidet sich durch die Herausnahme der Umsatzerlöse aus der Endgerätevermietung vom bereinigten EBITDA AL und zeigt damit eine Darstellung der operativen Entwicklung, die nicht durch den Rückzug aus dem Geschäft der Endgerätevermietung verzerrt ist.

Gesamtumsatz, Service-Umsatz

Der Gesamtumsatz unseres operativen Segments USA stieg in den ersten neun Monaten 2022 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 49,5 Mrd. € um 12,4 % auf 55,6 Mrd. €. Auf US-Dollar-Basis blieb der Gesamtumsatz der T-Mobile US weitestgehend stabil. Der Gesamtumsatz war hauptsächlich durch rückläufige Endgeräteumsätze belastet, die von höheren Service-Umsätzen kompensiert wurden. Die Umsätze entwickelten sich im Einzelnen wie folgt:

Die **Service-Umsätze** stiegen in den ersten neun Monaten 2022 um 21,0 % auf 43,0 Mrd. €. Organisch erhöhten sich die Service-Umsätze um 5,4 %. Das Wachstum ist hauptsächlich auf höhere Postpaid-Umsätze zurückzuführen, v. a. aufgrund einer gestiegenen durchschnittlichen Anzahl an Postpaid-Kundenkonten und eines höheren durchschnittlichen Umsatzes je Postpaid-Kundenkonto (Average Revenue per Account, ARPA). Darüber hinaus stiegen die Service-Umsätze auch aufgrund höherer Umsätze im Prepaid-Bereich, die im Wesentlichen auf eine höhere durchschnittliche Anzahl an Prepaid-Kunden sowie einen Zuwachs beim durchschnittlichen Umsatz je Prepaid-Kunde (Average Revenue per User, ARPU) zurückzuführen sind. Gegenläufig wirkten sich niedrigere Wholesale- und andere Service-Umsätze infolge geringerer Umsätze aus Werbeaktivitäten, im Festnetz- sowie im MVNO-Geschäft aus. Dem standen wiederum höhere Umsätze aus dem staatlich subventionierten Lifeline-Programm gegenüber.

Die **Endgeräteumsätze** verringerten sich in den ersten neun Monaten 2022 insbesondere aufgrund des Rückgangs der Umsätze aus der Vermietung von Endgeräten sowie des Rückgangs der von Kunden am Ende des Mietzeitraums erworbenen Mietgeräte. Dazu beigetragen hat im Wesentlichen die geringere Anzahl an von Kunden gemieteten Geräten aufgrund des fortgesetzten strategischen Umstiegs bei der Endgerätefinanzierung von der Vermietung hin zum Ratenkauf. Ein weiterer Grund für die rückläufigen Endgeräteumsätze ist ein niedrigerer durchschnittlicher Umsatz je verkauftem Endgerät, v. a. aufgrund der folgenden Faktoren: zum einen höhere Rabattierungen, u. a. Rabattaktionen für ehemalige Sprint-Kunden, um sie zum Wechsel ins Netz von T-Mobile US zu motivieren, und zum anderen höhere Erlösschmälerungen insbesondere infolge gesteigener angewendeter Zinssätze im Ratenkaufmodell von Endgeräten. Diese rückläufigen Effekte wurden teilweise durch eine höhere Anzahl an verkauften Endgeräten kompensiert, u. a. durch vermehrte Angebote an ehemalige Sprint-Kunden, um sie mit höherwertigen Endgeräten zum Wechsel ins Netz von T-Mobile US zu motivieren. Dem stand ein geringerer Wechsel auf höherwertige Geräte im Prepaid-Bereich gegenüber.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Auf Euro-Basis stieg das bereinigte EBITDA AL um 11,5 % von 17,2 Mrd. € im Vorjahreszeitraum auf 19,2 Mrd. € in den ersten neun Monaten 2022. Die bereinigte EBITDA AL-Marge verringerte sich leicht von 34,8 % in den ersten neun Monaten 2021 auf 34,5 %. Auf US-Dollar-Basis war das bereinigte EBITDA AL leicht rückläufig. Belastet wurde das bereinigte EBITDA AL im Wesentlichen durch höhere Aufwendungen für Forderungsausfälle, die auf höhere Forderungssalden zurückzuführen sind, eine im Vergleich zu den Pandemie-bedingt gedämpften Rahmenbedingungen normalisierteren Situation sowie die für die Zukunft erwarteten gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen. Diesen reduzierenden Effekten standen die zuvor erläuterten höheren Service-Umsätze, ein niedrigerer Materialaufwand für Endgeräte und niedrigere Verwaltungskosten – mit Ausnahme von Kosten im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss mit Sprint – sowie gestiegene Synergieeffekte infolge des Zusammenschlusses mit Sprint gegenüber. Auf US-Dollar-Basis verringerte sich der Umsatz aus der Vermietung von Endgeräten in den ersten neun Monaten 2022 um 56,2 % infolge des fortgesetzten strategischen Umstiegs bei der Endgerätefinanzierung – weg vom Mietmodell, hin zum Ratenkaufmodell.

Das bereinigte Core EBITDA AL stieg um 20,9 % von 15,0 Mrd. € im Vorjahreszeitraum auf 18,1 Mrd. € in den ersten neun Monaten 2022. Auf US-Dollar-Basis wuchs das bereinigte Core EBITDA AL um 7,4 %. Diese Entwicklung geht hauptsächlich auf die beim bereinigten EBITDA AL beschriebenen Effekte zurück, ohne Berücksichtigung der Veränderungen beim Umsatz aus der Endgerätevermietung.

Im EBITDA AL sind in den ersten neun Monaten 2022 negative Sondereinflüsse in Höhe von 5,3 Mrd. € enthalten, während im Vorjahreszeitraum negative Sondereinflüsse in Höhe von 1,6 Mrd. € erfasst wurden. Die Entwicklung bei den Sondereinflüssen ergab sich in den ersten neun Monaten 2022 im Wesentlichen aus höheren Aufwendungen im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen, Aufwendungen im Zusammenhang mit dem vereinbarten Verkauf des Festnetz-Geschäfts, höheren Rechtskosten, abzüglich Versicherungsentschädigungen, einschließlich der Aufwendungen für den geschlossenen Vergleich und die weiteren anhängigen Verfahren wegen des Cyberangriffs, sowie höheren Aufwendungen aufgrund der zahlungsunwirksamen Wertminderung von Nutzungsrechten im Festnetz-Geschäft. Zu der Entwicklung beigetragen haben auch andere Sondereffekte wie Abfindungen, Restrukturierungs- und andere Aufwendungen sowie Erträge, u. a. aus der Veräußerung von IP-Adressen, die nicht in direktem Zusammenhang mit dem Zusammenschluss mit Sprint stehen. In den Sondereinflüssen sind v. a. Aufwendungen im Zusammenhang mit der Integration von Sprint enthalten. Diese Aufwendungen setzen sich zusammen aus Integrationskosten zur Erzielung von Effizienzen im Netz, im Einzelhandel, in der IT und im Back Office-Betrieb, für die Migration von Kunden in das Netz von T-Mobile US und die Minimierung der Folgen von im Zuge des Zusammenschlusses mit Sprint übernommenen Rechtsverfahren. Des Weiteren umfassen diese Aufwendungen Restrukturierungskosten, einschließlich Abfindungen, Rationalisierungsmaßnahmen im stationären Handel, Netzwerk-Abschaltung sowie Transaktionsaufwendungen, einschließlich Rechtskosten und Beratungsleistungen für den Vollzug der Transaktionen. Insgesamt verringerte sich das EBITDA AL in den ersten neun Monaten 2022 um 11,4 % von 15,7 Mrd. € im Vorjahreszeitraum auf 13,9 Mrd. €, insbesondere aufgrund der bereits beschriebenen Faktoren, einschließlich der Auswirkungen von Sondereinflüssen.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT ging von 6,0 Mrd. € im Vorjahreszeitraum um 25,0 % auf 4,5 Mrd. € in den ersten neun Monaten 2022 zurück. Auf US-Dollar-Basis sank das EBIT im gleichen Zeitraum um 32,5 %, insbesondere aufgrund des niedrigeren EBITDA AL, dem allerdings geringere Abschreibungen gegenüberstanden. Auf US-Dollar-Basis verringerten sich die Abschreibungen um 3,4 %, hauptsächlich aufgrund niedrigerer planmäßiger Abschreibungen auf Mietgeräte infolge einer gesunkenen Gesamtzahl an von Kunden gemieteten Geräten sowie der vollständigen Abschreibung bestimmter 4G-Netzwerk-Komponenten, darunter auch Anlagen, die von der Abschaltung der alten CDMA- und LTE-Netze von Sprint betroffen waren. Dieser Entwicklung standen zahlungsunwirksame Wertminderungen auf Vermögenswerte des glasfaserbasierten Festnetzes der ehemaligen Sprint in den ersten neun Monaten 2022 sowie höhere planmäßige Abschreibungen (mit Ausnahme der Mietgeräte) im Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau des landesweiten 5G-Netzes gegenüber.

Cash Capex

Der Cash Capex reduzierte sich um 18,9 % von 16,0 Mrd. € in den ersten drei Quartalen 2021 auf 13,0 Mrd. € in den ersten neun Monaten 2022. Auf US-Dollar-Basis verringerte sich der Cash Capex um 27,1 %, v. a. aufgrund niedrigerer Auszahlungen für den Erwerb von Spektrumlizenzen: Dem Erwerb im Rahmen der C-Band-Auktion im März 2021 in Höhe von 8,9 Mrd. US-\$ steht der Erwerb von Spektrumlizenzen in Höhe von 2,8 Mrd. US-\$ im Rahmen der FCC-Auktion 110 im Februar 2022 sowie der Erwerb von weiteren Spektrumlizenzen in Höhe von 0,3 Mrd. US-\$ im Rahmen der FCC-Auktion 108 im September 2022 gegenüber. Gegenläufig wirkten höhere Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen für den beschleunigten Ausbau des landesweiten 5G-Netzes sowie für die Netzintegration im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss mit Sprint.

Europa Kundenentwicklung

in Tsd.

		30.09.2022	30.06.2022	Veränderung 30.09.2022/ 30.06.2022 in %	31.12.2021	Veränderung 30.09.2022/ 31.12.2021 in %	30.09.2021	Veränderung 30.09.2022/ 30.09.2021 in %
Europa, gesamt^{a, b}	Mobilfunk-Kunden	47.301	46.459	1,8	45.816	3,2	46.391	2,0
	Vertragskunden	26.297	26.046	1,0	26.575	(1,0)	27.430	(4,1)
	Prepaid-Kunden	21.003	20.413	2,9	19.241	9,2	18.962	10,8
	Festnetz-Anschlüsse	7.866	7.839	0,3	7.802	0,8	9.123	(13,8)
	Breitband-Kunden	6.597	6.521	1,2	6.381	3,4	7.108	(7,2)
	TV (IPTV, Sat, Kabel)	4.099	4.067	0,8	4.019	2,0	5.132	(20,1)
	Teilnehmer-Anschlussleitung (TAL)/ Wholesale PSTN	1.808	1.849	(2,2)	1.932	(6,4)	1.960	(7,8)
	Breitband-Anschlüsse Wholesale	963	937	2,8	865	11,3	810	18,9
Griechenland	Mobilfunk-Kunden	7.367	7.275	1,3	7.045	4,6	6.985	5,5
	Festnetz-Anschlüsse	2.616	2.621	(0,2)	2.624	(0,3)	2.607	0,3
	Breitband-Kunden	2.339	2.329	0,4	2.306	1,4	2.274	2,9
Rumänien^a	Mobilfunk-Kunden	4.082	3.941	3,6	3.691	10,6	4.628	(11,8)
	Festnetz-Anschlüsse	0	0	n.a.	0	n.a.	1.387	(100,0)
	Breitband-Kunden	0	0	n.a.	0	n.a.	822	(100,0)
Ungarn	Mobilfunk-Kunden	5.914	5.811	1,8	5.634	5,0	5.582	5,9
	Festnetz-Anschlüsse	1.865	1.848	0,9	1.821	2,4	1.796	3,8
	Breitband-Kunden	1.487	1.461	1,8	1.417	4,9	1.387	7,2
Polen	Mobilfunk-Kunden	12.321	12.107	1,8	11.542	6,7	11.425	7,8
	Festnetz-Anschlüsse	30	29	3,4	29	3,4	29	3,4
	Breitband-Kunden	129	107	20,6	77	67,5	64	n.a.
Tschechische Republik	Mobilfunk-Kunden	6.409	6.373	0,6	6.297	1,8	6.259	2,4
	Festnetz-Anschlüsse	690	673	2,5	645	7,0	633	9,0
	Breitband-Kunden	421	411	2,4	391	7,7	383	9,9
Kroatien	Mobilfunk-Kunden	2.384	2.318	2,8	2.276	4,7	2.326	2,5
	Festnetz-Anschlüsse	870	872	(0,2)	875	(0,6)	879	(1,0)
	Breitband-Kunden	646	642	0,6	633	2,1	633	2,1
Slowakei	Mobilfunk-Kunden	2.449	2.460	(0,4)	2.502	(2,1)	2.493	(1,8)
	Festnetz-Anschlüsse	857	858	(0,1)	880	(2,6)	870	(1,5)
	Breitband-Kunden	639	636	0,5	633	0,9	626	2,1
Österreich^b	Mobilfunk-Kunden	4.656	4.557	2,2	5.258	(11,4)	5.126	(9,2)
	Festnetz-Anschlüsse	599	601	(0,3)	593	1,0	586	2,2
	Breitband-Kunden	658	661	(0,5)	656	0,3	655	0,5
Übrige^c	Mobilfunk-Kunden	1.721	1.617	6,4	1.572	9,5	1.568	9,8
	Festnetz-Anschlüsse	339	337	0,6	336	0,9	336	0,9
	Breitband-Kunden	276	273	1,1	268	3,0	266	3,8

^a Im vierten Quartal 2021 verringerte sich die Anzahl der Anschlüsse bzw. Kunden in Rumänien infolge der Veräußerung der Telekom Romania Communications, die das rumänische Festnetz-Geschäft betreibt, am 30. September 2021.

^b Seit dem 1. Januar 2022 werden 921 Tsd. Vertragskunden eines Service Providers in Österreich als Wholesale-Kunden und nicht mehr als eigene Kunden ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden nicht rückwirkend angepasst.

^c „Übrige“ enthält die Landesgesellschaften Nordmazedonien, Montenegro und die Anschlüsse der GTS Central Europe Gruppe in Rumänien.

Gesamt

Die Kundenentwicklung im operativen Segment Europa hat sich bei nahezu allen Kennzahlen gegenüber dem Jahresendwert 2021 verbessert. Gerade mit unserem konvergenten Produkt-Portfolio erreichten wir durch die anhaltende Nachfrage einen Anstieg bei den FMC-Kunden um 8,9 % im Vergleich zum Jahresende 2021. Mit Hochdruck bauen wir unsere Festnetz-Infrastruktur mit moderner Glasfaser aus. So konnten wir die Zahl der Breitband-Kunden um 3,4 % erhöhen. Auch das Mobilfunk-Geschäft erzielte mit einem Plus von 3,2 % steigende Kundenzahlen. Unser Ausbau des 5G-Netzes kommt gut voran. In nahezu allen Landesgesellschaften konnten wir den Vertrieb von 5G-Angeboten kommerziell starten.

Mobilfunk

Zum Ende der ersten neun Monate 2022 zählten wir im operativen Segment Europa insgesamt 47,3 Mio. Mobilfunk-Kunden; gegenüber dem Jahresende 2021 ein Anstieg um 3,2 %. Die Anzahl der Vertragskunden reduzierte sich leicht um 1,0 %, was großteils darauf zurückzuführen ist, dass wir die SIM-Karten eines Service Providers in Österreich als Wholesale-Kunden seit dem 1. Januar 2022 nicht mehr zu unserem eigenen Kundenbestand zählen. Ohne Berücksichtigung dieses Effekts stieg die Anzahl der Vertragskunden um 2,5 %. In den anderen Landesgesellschaften wuchs dagegen der Vertragskundenbestand, insbesondere in Polen, Ungarn, der Tschechischen Republik und Griechenland, mit Ausnahme der Slowakei. Insgesamt belief sich der Anteil der Vertragskunden am Gesamtkundenbestand auf 55,6 %. Neben der reinen Kundenentwicklung haben wir das „Mehr-für-Mehr“-Angebot in unserem Produkt-Portfolio erfolgreich fortgeführt, um die Werthaltigkeit pro Kunde nachhaltig zu steigern. Darüber hinaus profitierten unsere Kunden im Rahmen unserer integrierten Netzstrategie von einer hohen Netzabdeckung mit einer schnellen, mobilen Breitband-Anbindung. Auch die 5G-Abdeckung schreitet in den Ländern unseres operativen Segments voran. Zum Ende der ersten neun Monate 2022 haben unsere Landesgesellschaften 40,7 % der Bevölkerung (insbesondere in Griechenland, Montenegro, Nordmazedonien, Österreich und Kroatien) mit 5G versorgt.

Der Prepaid-Kundenbestand zeigte im Vergleich zum Jahresende 2021 ein Wachstum von 9,2 %. Vor allem in Polen stieg der Bestand deutlich an. Das ist großteils darauf zurückzuführen, dass aufgrund des Kriegs in der Ukraine viele Geflüchtete u. a. mit der Ausgabe von Prepaid-SIM-Karten unterstützt wurden. Im regulären Geschäft bieten wir unseren Prepaid-Kunden hochwertige Vertragstarife an, was sich ebenfalls positiv auf das Vertragskundengeschäft auswirkte.

Festnetz

Das Breitband-Geschäft hat sich gegenüber dem Jahresende 2021 um 3,4 % auf insgesamt 6,6 Mio. Kunden erhöht. Dieser Zuwachs ist im Wesentlichen getrieben durch die Landesgesellschaften in Ungarn, Polen, Griechenland und der Tschechischen Republik. Mittels unserer stetigen Investitionen in Glasfaser-Technologien bauen wir unsere Festnetz-Infrastruktur konsequent aus. Zum Ende der ersten neun Monate 2022 haben rund 7,7 Mio. Haushalte (Abdeckung von 30,2 %) über unsere Landesgesellschaften die Möglichkeit, eine direkte Anbindung an unser Glasfasernetz mit Geschwindigkeiten von bis zu 1 GBit/s zu buchen. Die Auslastung (Utilization Rate) liegt konstant bei rund 32 %. Die Anzahl der Festnetz-Anschlüsse konnte weiter ausgebaut werden und liegt zum Ende der ersten neun Monate bei 7,9 Mio. Anschlüssen.

Das TV- und Entertainment-Geschäft zählte zum 30. September 2022 insgesamt 4,1 Mio. Kunden und erhöhte sich um 2,0 % gegenüber dem Vorjahresendwert. Dazu hat u. a. auch der exklusive Erwerb von Rechten für Sportübertragungen beigetragen. Der TV-Markt ist in vielen Ländern unseres Segments bereits gesättigt; hier sind es neben den Telekommunikationsunternehmen auch sog. OTT-Player, die TV-Dienste anbieten.

FMC – Fixed Mobile Convergence und Digitalisierung

Unser konvergentes Produkt-Portfolio „MagentaOne“ erfreut sich in all unseren Landesgesellschaften großer Beliebtheit. Im Privatkundenbereich erreichten wir zum Ende der ersten neun Monate 2022 einen Bestand von 6,8 Mio. FMC-Kunden; das entspricht einem Anstieg von 8,9 % gegenüber dem Vorjahresendwert. Insbesondere unsere Landesgesellschaften in Griechenland, Ungarn, Österreich, Polen und der Tschechischen Republik trugen zu diesem Wachstum bei. Zum 30. September 2022 lag der Anteil der FMC-Kunden an der Breitband-Kundenbasis bei 60,1 %. Auch im Geschäftskundenbereich vertreiben wir das Produkt „MagentaOne Business“ mit steigenden Zuwachsraten.

Die digitale Interaktion mit unseren Kunden bauen wir weiter aus, um individueller und effizienter auf die Kundenbedürfnisse einzugehen sowie Produkte und innovative Dienstleistungen schneller am Markt zu platzieren. Unsere Service-App nutzen bereits 65 % unserer Kunden.

Operative Entwicklung

in Mio. €									
	Q1-Q3 2022	Q1-Q3 2021	Veränderung in %	Q1 2022	Q2 2022	Q3 2022	Q3 2021	Veränderung in %	Gesamtjahr 2021
Gesamtumsatz	8.259	8.403	(1,7)	2.682	2.729	2.848	2.880	(1,1)	11.294
Griechenland	2.341	2.250	4,0	743	768	830	783	6,0	3.046
Rumänien	233	627	(62,8)	78	78	77	200	(61,5)	709
Ungarn	1.279	1.269	0,8	433	423	423	446	(5,2)	1.750
Polen	1.036	1.040	(0,4)	337	348	351	352	(0,3)	1.421
Tschechische Republik	898	817	9,9	290	300	308	276	11,6	1.121
Kroatien	676	678	(0,3)	209	216	251	235	6,8	908
Slowakei	588	579	1,6	191	197	200	196	2,0	787
Österreich	1.025	993	3,2	341	334	349	343	1,7	1.346
Übrige ^a	241	224	7,6	75	83	82	78	5,1	301
Service-Umsatz	6.920	7.200	(3,9)	2.248	2.297	2.376	2.486	(4,4)	9.578
Betriebsergebnis (EBIT)	1.450	1.463	(0,9)	446	443	561	654	(14,2)	1.814
EBIT-Marge %	17,6	17,4		16,6	16,2	19,7	22,7		16,1
Abschreibungen	(1.837)	(1.916)	4,1	(619)	(617)	(602)	(624)	3,5	(2.576)
EBITDA	3.287	3.380	(2,8)	1.065	1.059	1.163	1.278	(9,0)	4.390
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	8	55	(85,5)	(1)	(16)	26	80	(67,5)	11
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	3.279	3.325	(1,4)	1.066	1.075	1.137	1.198	(5,1)	4.380
EBITDA AL	3.016	3.101	(2,7)	975	969	1.072	1.185	(9,5)	4.018
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	8	55	(85,5)	(1)	(16)	26	80	(67,5)	11
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	3.007	3.046	(1,3)	976	986	1.046	1.105	(5,3)	4.007
Griechenland	978	944	3,6	314	319	346	342	1,2	1.265
Rumänien	38	137	(72,3)	12	14	13	56	(76,8)	147
Ungarn	370	392	(5,6)	127	116	127	154	(17,5)	536
Polen	294	295	(0,3)	98	100	96	100	(4,0)	385
Tschechische Republik	375	348	7,8	125	127	123	117	5,1	471
Kroatien	263	269	(2,2)	79	81	103	106	(2,8)	355
Slowakei	257	251	2,4	86	89	83	89	(6,7)	327
Österreich	393	378	4,0	124	128	141	129	9,3	487
Übrige ^a	39	31	25,8	11	12	14	13	7,7	34
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	36,4	36,2		36,4	36,1	36,7	38,4		35,5
Cash Capex	(1.190)	(1.324)	10,1	(362)	(404)	(423)	(453)	6,6	(1.905)

Die Beiträge der Landesgesellschaften entsprechen den jeweiligen Einzelabschlüssen der Gesellschaften ohne Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten auf der Ebene des operativen Segments.

^a „Übrige“ enthält die Landesgesellschaften Nordmazedonien, Montenegro sowie die GTS Central Europe Gruppe in Rumänien und Europe Headquarters.

Gesamtumsatz, Service-Umsatz

Unser operatives Segment Europa erzielte in den ersten neun Monaten 2022 einen Gesamtumsatz von 8,3 Mrd. €, gegenüber der Vorjahresperiode ein leichtes Minus von 1,7 %. Organisch betrachtet, d. h. um die Veräußerung des rumänischen Festnetz-Geschäfts am 30. September 2021 neutralisiert und unter der Annahme konstanter Währungskurse, erhöhte sich der Umsatz um 4,5 % gegenüber dem Vorjahresniveau. Dabei verzeichneten die Service-Umsätze eine rückläufige Entwicklung gegenüber dem Vorjahr. Organisch stiegen sie um 3,4 %. Regulatorische Eingriffe, wie beispielsweise die Absenkung von Terminierungs-entgelten, wirkten sich in den ersten neun Monaten 2022 belastend auf unsere organische Umsatzentwicklung aus.

Die organischen Umsatzzuwächse sind hauptsächlich auf die gute Entwicklung im Mobilfunk-Geschäft zurückzuführen. Maßgeblich hierfür waren v. a. gestiegene mobile Service-Umsätze mit höheren Margen und gestiegene Roaming- und Visi-toren-Umsätze. Durch die Zuwächse bei der Anzahl der Vertragskunden zeigten sich positive Effekte bei den Endgeräteum-sätzen. Eine im Vorjahresvergleich bessere Umsatzentwicklung verzeichneten die Service-Umsätze des Festnetz-Geschäfts. Dabei konnte insbesondere die gute Entwicklung beim Breitband- und TV-Geschäft sowie höhere Wholesale-Umsätze die Einbußen bei den erwartungsgemäß rückläufigen Umsätzen der Sprachtelefonie ausgleichen. Das Systemgeschäft verzeich-nete insgesamt einen positiven Umsatzbeitrag.

Alle Länder trugen in der organischen Betrachtung zum Umsatzwachstum bei. Dabei hatten unsere Landesgesellschaften in Ungarn, Griechenland, der Tschechischen Republik, Österreich und Polen die beste Entwicklung aus Länderperspektive zu verzeichnen.

Im **Privatkundenbereich** erhöhten sich die Umsätze gegenüber dem Vorjahreszeitraum organisch um 3,7 %. Dazu beigetragen hat das Mobilfunk-Geschäft: Hier stiegen sowohl die Service-Umsätze als auch die Verkäufe von mobilen Endgeräten. Die Zuwächse im Festnetz-Bereich erzielten wir im Breitband- und TV-Geschäft dank unserer innovativen TV- und Entertainment-Angebote und des kontinuierlichen Ausbaus der Glasfaser-Technologie. Dadurch konnten wir die rückläufigen Umsätze bei der Sprachtelefonie überkompensieren. Zusätzlich wirkte sich auch eine höhere Anzahl an FMC-Kunden umsatzsteigernd aus.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wuchs der Umsatz im **Geschäftskundenbereich** um 4,4 %, mit einem signifikanten Beitrag von Griechenland, der Tschechischen Republik sowie auch von Ungarn und Österreich. Hier konnten die Umsätze aller Produktbereiche zulegen. Das Mobilfunk-Geschäft wuchs bei den Vertragskunden um 3,1 %, wobei fast alle Landesgesellschaften einen Wachstumsbeitrag leisteten. Der Bestand an Mobilfunk-Kunden stieg in erster Linie in Polen an, gefolgt von Ungarn, Griechenland, Österreich und Rumänien. In Ungarn, Griechenland und der Tschechischen Republik wurden im Vergleich zum Vorjahr zudem höhere Nettozuwächse von Mobilfunk-Kunden im Vertragskundengeschäft verbucht. Im Festnetz-Geschäft konnte insbesondere der Bestand an Breitband-Kunden im dem Segment der kleineren Geschäftskunden ausgebaut werden. Daneben wurde im Segment der mittleren und größeren Firmenkunden im Vorjahresvergleich ein weiterer Anstieg des Netto-Neukundenwachstums erreicht. Getragen von einem positiven Wachstum sowohl beim Umsatz mit Systemlösungen als auch bei der Datenkommunikation stieg der ICT-Umsatz im knapp zweistelligen Bereich an. Der Bereich Digital Infrastructure entwickelte sich positiv aufgrund des Ausbaus der Kapazitäten und einem starken Wachstum im Bereich Security.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Unser operatives Segment Europa erzielte in den ersten neun Monaten 2022 ein bereinigtes EBITDA AL von 3,0 Mrd. € und lag damit um 1,3 % leicht unter dem Vorjahresniveau. Organisch betrachtet, d. h. um die Veräußerung des rumänischen Festnetz-Geschäfts neutralisiert sowie unter der Annahme konstanter Währungskurse, stieg das bereinigte EBITDA AL um 3,9 % und verzeichnete damit erneut einen deutlich positiven Ergebnisbeitrag. Dabei konnte eine positive Nettomarge den Anstieg der indirekten Kosten überkompensieren. Dieser Anstieg ist zum einen auf eine im Juni 2022 durch die ungarische Regulierungsbehörde eingeführte Sondergewinnsteuer zurückzuführen, die sich in den ersten neun Monaten 2022 in Höhe von 47 Mio. € auswirkte. Zum anderen belasteten höhere Kosten für Energie das Ergebnis.

Aus Länderperspektive war der Anstieg des bereinigten organischen EBITDA AL auf die positiven Entwicklungen in allen unseren Landesgesellschaften, insbesondere in Griechenland, Rumänien, Österreich, Ungarn und der Tschechischen Republik, zurückzuführen.

Unser EBITDA AL reduzierte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,7 % auf 3,0 Mrd. €. Die Sondereinflüsse fielen gegenüber dem Vorjahr geringer aus. Organisch betrachtet stieg das EBITDA AL leicht um 1,3 % an.

Operative Entwicklung in ausgewählten Ländern

Griechenland. Zum 30. September 2022 lagen die Umsätze in Griechenland mit 2,3 Mrd. € um 4,0 % über dem Vorjahreszeitraum. Die wiederholte gute Entwicklung im Mobilfunk-Bereich ist im Wesentlichen auf den Zugewinn neuer Vertragskunden zurückzuführen. Aufgrund des wieder normalisierten Reiseaufkommens stiegen die Visitoren- und Roaming-Umsätze deutlich an. Auch unser Konvergenzangebot entwickelte sich erfolgreich: Wir verzeichneten erneut gestiegene Kundenzahlen und entsprechende Umsätze. Der intensive Glasfaser- und Vectoring-Ausbau, einhergehend mit entsprechend höheren Kundenzahlen, beeinflusste das Festnetz-Geschäft weiterhin positiv. Hier erwirtschafteten wir steigende Umsätze, im Wesentlichen getrieben durch deutliche Zuwächse im Breitband- und TV-Geschäft. Auch im Bereich Wholesale wuchsen unsere Umsätze infolge einer Steigerung des Volumens internationaler Verbindungen über unsere Netze. Das Systemgeschäft zeigte einen deutlichen Zuwachs im Umsatz.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 978 Mio. € um 3,6 % über dem Vorjahr. Neben einer höheren Nettomarge unterstützten auch geringere indirekte Kosten diese positive Entwicklung.

Ungarn. In den ersten neun Monaten 2022 erzielten wir in Ungarn einen Umsatz von 1,3 Mrd. €. Damit erhöhte sich der Umsatz trotz stark negativer Währungskurseffekte um 0,8 %. Organisch betrachtet lagen die Umsätze um 9,3 % über der Vorjahresperiode. Das Mobilfunk-Geschäft ist dabei der wesentliche Treiber, v. a. bedingt durch deutlich höhere Service-Umsätze. Darüber hinaus verzeichneten wir durch Zuwächse bei der Anzahl der Vertragskunden positive Effekte auf das Endgerätegeschäft. Die Umsätze im Festnetz-Bereich stiegen gegenüber dem Vorjahr ebenfalls an. Höhere Service-Umsätze verbuchten wir im Breitband- sowie im TV-Geschäft, beides erneut durch eine höhere Kundenbasis. Dank unserer verstärkten Investitionen in den Ausbau von Glasfaser-Anschlüssen konnten wir viele Kunden von unseren Angeboten überzeugen. Auch unser Konvergenzangebot entwickelte sich weiterhin erfolgreich mit einer erneut gestiegenen Kundenzahl und entsprechenden Umsätzen. Das Systemgeschäft trug ebenfalls zu dem Umsatzwachstum bei.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 370 Mio. € um 5,6 % unter dem Vorjahreszeitraum. Organisch betrachtet stieg das bereinigte EBITDA AL um 3,0 %. Dieses Wachstum ist insbesondere auf die deutlich höheren Umsätze zurückzuführen, die den starken Anstieg der Kosten, im Wesentlichen getrieben durch die im Juni 2022 eingeführte Sondergewinnsteuer, mehr als ausgleichen konnte.

Polen. In Polen lagen die Umsätze zum 30. September 2022 nahezu stabil bei 1,0 Mrd. €. Organisch betrachtet stiegen die Umsätze leicht um 2,4 %. Das Mobilfunk-Geschäft zeigt ein leichtes Plus bei der Umsatzentwicklung: Zuwächse bei der Anzahl der Vertragskunden schlugen sich auch im Endgerätegeschäft nieder. Darüber hinaus glichen höhere Roaming- und Visitoren-Umsätze die regulatorisch indizierte Absenkung der Terminierungsentgelte aus. Auch die Anzahl der FTTH-Kunden im Festnetz-Geschäft konnten wir deutlich steigern und damit die Basis für weiteres Breitband-Wachstum schaffen. Das spiegelt sich in unseren gestiegenen Service-Umsätzen im Breitband-Geschäft wider, auch dank unserer erfolgreichen Kooperationsvereinbarungen bei der Netzinfrastruktur. Die Wholesale-Umsätze wurden ebenfalls aufgrund einer regulatorisch indizierten Absenkung der Terminierungsentgelte im Festnetz negativ beeinflusst. Die Anzahl der Kunden, die unser Konvergenzangebot nutzen, erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2022 erneut deutlich und führte zu entsprechend höheren Umsätzen. Auch im Systemgeschäft konnten wir ein Umsatzwachstum verbuchen.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 294 Mio. € auf dem Niveau des Vergleichszeitraums des Vorjahres. Organisch betrachtet stieg das bereinigte EBITDA AL v. a. infolge einer umsatzbedingt höheren Nettomarge um 2,6 % an.

Tschechische Republik. In der Tschechischen Republik lagen die Umsätze bei 898 Mio. € und somit um 9,9 % über dem Niveau der ersten neun Monate 2021. Ohne Berücksichtigung positiver Währungskurseffekte betrug das organische Wachstum 5,1 %. Unsere Neuaufstellung im Systemgeschäft zeigt positive Resultate: Wir verzeichneten einen deutlichen Anstieg der Umsätze in diesem Geschäftsfeld. Auch das Mobilfunk-Geschäft wuchs im Vergleichszeitraum, getrieben durch höhere Service-Umsätze und Endgeräteverkäufe. Jedoch unterlagen die Mobilfunk-Umsätze einer regulatorisch indizierten Absenkung der Terminierungsentgelte. Das Festnetz-Geschäft trug ebenfalls zum Umsatzwachstum bei. Dank unserer Investitionen in den Ausbau von Glasfaser-Anschlüssen konnten wir zahlreiche Kunden von unseren Angeboten überzeugen. Unser Konvergenzangebot wies erneut gestiegene Kundenzahlen und entsprechendes Umsatzwachstum auf.

Das bereinigte EBITDA AL erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 7,8 % auf 375 Mio. €. Organisch betrachtet stieg das Ergebnis aufgrund der umsatzbedingt höheren Nettomarge um 2,9 %.

Österreich. In Österreich erwirtschafteten wir in den ersten neun Monaten 2022 einen Umsatz von 1,0 Mrd. €. Das entspricht einem Anstieg von 3,2 % und ist im Wesentlichen auf Zuwächse bei den Mobilfunk-Umsätzen zurückzuführen. Dabei zeigten die Roaming- und Visitoren-Umsätze einen deutlich positiven Einfluss. Die regulatorisch indizierte Absenkung der Terminierungsentgelte wirkte dabei dämpfend auf unsere Mobilfunk-Umsätze. Die Service-Umsätze im Festnetz-Geschäft entwickelten sich ebenfalls erfreulich. Das Breitband-Geschäft erzielte markante Zuwachsraten, u. a. infolge einer höheren Kundenbasis und höherwertiger Tarife. Die Akzeptanz unseres Konvergenzangebots stieg erneut deutlich und resultierte auch hier in höheren Umsätzen.

Das bereinigte EBITDA AL stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,0 % auf 393 Mio. €. Die höheren Umsätze konnten die gestiegenen Kosten mehr als ausgleichen.

Betriebsergebnis (EBIT)

Unser operatives Segment Europa wies zum 30. September 2022 einen Rückgang des EBIT um 13 Mio. € auf. Die um 79 Mio. € niedrigeren Abschreibungen, insbesondere in Kroatien und Ungarn, konnten das geringere EBITDA, im Wesentlichen aufgrund der Veräußerung des rumänischen Festnetz-Geschäfts im Jahr 2021, nicht vollständig ausgleichen.

Cash Capex

In den ersten neun Monaten 2022 wies das operative Segment Europa einen im Vergleich zum Vorjahr um 10,1 % niedrigeren Cash Capex von 1,2 Mrd. € aus. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf geringere Auszahlungen für den Erwerb von Spektrumlizenzen, v. a. in der Tschechischen Republik, zurückzuführen. Darüber hinaus verringerte sich der Cash Capex auch durch die Veräußerung des rumänischen Festnetz-Geschäfts im Jahr 2021. Wir investieren weiterhin im Rahmen unserer integrierten Netzstrategie in die Bereitstellung von Breitband- und Glasfaser-Technologie sowie in 5G.

Systemgeschäft Auftragseingang

in Mio. €					
	Q1-Q3 2022	H1 2022	Gesamtjahr 2021	Q1-Q3 2021	Veränderung Q1-Q3 2022/ Q1-Q3 2021 in %
Auftragseingang	2.769	1.902	3.876	2.601	6,5

Geschäftsentwicklung

Die ersten neun Monate 2022 standen weiterhin im Zeichen der Fokussierung unseres Systemgeschäfts auf Wachstums- und Zukunftsthemen sowie der Fortsetzung unseres Transformationsprogramms. Wie am Kapitalmarkttag im Mai 2021 kommuniziert, haben wir den Markterfordernissen folgend vier Portfolio-Bereiche etabliert: Advisory, Cloud Services, Digital und Security.

Wir haben zudem ausgewählte Branchen definiert (Automotive, Gesundheitswesen, öffentliche Hand und öffentliches Transportwesen), für die wir auf Basis unserer Expertise verstärkt vertikale Lösungen anbieten. Darüber hinaus haben wir Kooperationen mit führenden Cloud-Service-Anbietern vereinbart (z. B. Amazon, Google und Microsoft), um unseren Kunden ein noch breiteres und flexibleres Spektrum an Cloud-Lösungen anbieten zu können.

Mit dieser Ausrichtung ist es unser strategisches Ziel, führender IT-Service-Anbieter in der Region DACH (Deutschland, Österreich, Schweiz) sowie in weiteren ausgewählten Ländern zu werden.

Der Auftragseingang unseres operativen Segments Systemgeschäft lag in den ersten neun Monaten 2022 um 6,5 % über dem Vorjahr. Positiv entwickelt haben sich insbesondere unsere Fokusindustrien Gesundheitswesen und öffentliche Hand sowie die Region Deutschland.

Operative Entwicklung

in Mio. €									
	Q1-Q3 2022	Q1-Q3 2021	Veränderung in %	Q1 2022	Q2 2022	Q3 2022	Q3 2021	Veränderung in %	Gesamtjahr 2021
Gesamtumsatz	2.796	2.803	(0,2)	927	942	927	910	1,9	3.759
davon: Umsatz extern	2.284	2.262	1,0	764	764	757	734	3,1	3.032
Service-Umsatz^a	2.736	2.629	4,1	904	923	909	875	3,9	3.632
Betriebsergebnis (EBIT)	(18)	(135)	86,7	(5)	7	(20)	(39)	48,7	(247)
EBIT-wirksame Sondereinflüsse	(156)	(233)	33,0	(43)	(42)	(71)	(77)	7,8	(384)
EBIT (bereinigt um Sondereinflüsse)	138	98	40,8	39	48	51	39	30,8	138
EBIT-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	4,9	3,5		4,2	5,1	5,5	4,3		3,7
Abschreibungen	(220)	(254)	13,4	(70)	(61)	(90)	(101)	10,9	(421)
EBITDA	202	119	69,7	65	67	70	62	12,9	174
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(106)	(163)	35,0	(29)	(37)	(40)	(39)	(2,6)	(206)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	309	282	9,6	94	105	110	101	8,9	380
EBITDA AL	123	39	n.a.	39	42	43	35	22,9	65
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(106)	(163)	35,0	(30)	(37)	(40)	(39)	(2,6)	(206)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	230	202	13,9	68	79	83	74	12,2	271
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	8,2	7,2		7,3	8,4	9,0	8,1		7,2
Cash Capex	(161)	(145)	(11,0)	(43)	(53)	(65)	(46)	(41,3)	(235)

^a Zum 1. Januar 2022 haben wir die Definition des Service-Umsatzes im Konzern erweitert, wodurch sich dieser Wert in der Berichtsperiode erhöht hat. Die Vorjahreswerte wurden nicht rückwirkend angepasst.

Gesamtumsatz, Service-Umsatz

Der Gesamtumsatz unseres operativen Segments Systemgeschäft lag in den ersten neun Monaten 2022 bei 2,8 Mrd. € und mit minus 0,2 % annähernd auf Vorjahresniveau. Die Entwicklung des Gesamtumsatzes war einerseits bedingt durch das erwartungsgemäß rückläufige klassische IT-Infrastrukturgeschäft, zum Teil aufgrund bewusster unternehmerischer Entscheidungen wie den Abbau von End-User-Services. Andererseits konnten positive Entwicklungen, insbesondere in den Portfolio-Einheiten Digital Solutions (+8,7 %), Advisory (+11,3 %) und Road Charging (+12,6 %), den Rückgang kompensieren. Organisch betrachtet verringerte sich der Umsatz um 0,4 % gegenüber dem Vorjahr. Der externe Umsatz ist um 1,0 % angestiegen, im Wesentlichen getrieben durch die Portfolio-Einheit Digital Solutions. Der Service-Umsatz entwickelte sich – bedingt durch eine Definitionserweiterung – mit 4,1 % positiv.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

In den ersten neun Monaten 2022 stieg das bereinigte EBITDA AL unseres operativen Segments Systemgeschäft gegenüber dem Vorjahr um 13,9 % auf 230 Mio. €. Effizienzeffekte aus unserem Transformationsprogramm sowie Effekte durch Umsatzsteigerung in unseren Wachstumsfeldern überstiegen den Ergebnismrückgang im klassischen IT-Infrastrukturgeschäft. Organisch betrachtet lag das bereinigte EBITDA AL um 10,2 % über dem Vorjahresniveau. Das EBITDA AL stieg gegenüber dem Vorjahr um 84 Mio. € auf 123 Mio. €. Die Sondereinflüsse lagen um 57 Mio. € unter Vorjahr bei minus 106 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch niedrigere Restrukturierungskosten sowie durch ein negatives Entkonsolidierungsergebnis im Zusammenhang mit der Veräußerung eines Geschäftsbetriebs im Vorjahr.

Bereinigtes EBIT, EBIT

Das bereinigte EBIT unseres operativen Segments Systemgeschäft stieg in den ersten neun Monaten 2022 gegenüber dem Vorjahr um 40 Mio. € auf 138 Mio. €, bedingt durch die beim bereinigten EBITDA AL genannten Gründe sowie rückläufige Abschreibungen. Das EBIT stieg gegenüber dem Vorjahr um 117 Mio. € auf minus 18 Mio. €. Der Aufwand aus Sondereinflüssen lag um 77 Mio. € unter dem Vorjahr bei minus 156 Mio. €, bedingt durch die beim EBITDA AL genannten Gründe.

Cash Capex

Der Cash Capex des operativen Segments Systemgeschäft lag in den ersten neun Monaten 2022 mit 161 Mio. € um 16 Mio. € über dem Vorjahr. Der Anstieg ist bedingt durch das Nachholen von Investitionen aus dem Vorjahr aufgrund von Lieferengpässen bei Hardware im Jahr 2021 sowie durch Investitionen in eine Erweiterung unserer Sovereign-Cloud-Landschaft.

Group Development

Am 31. März 2022 wurde die Veräußerung der T-Mobile Netherlands vollzogen. Seit dem 1. April 2022 ist T-Mobile Netherlands damit nicht mehr Bestandteil des Konzerns. In der operativen Entwicklung sind die Beiträge für das erste Quartal 2022 aufgrund der kumulierten Betrachtung weiterhin enthalten.

Weitere Informationen zum Vollzug der Transaktion finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“ sowie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“ im Konzern-Zwischenabschluss.

Am 13. Juli 2022 hat die Deutsche Telekom mit DigitalBridge und Brookfield eine Vereinbarung über den Verkauf von 51,0 % der Anteile an den Gesellschaften des Funkturmgeschäfts in Deutschland und Österreich im operativen Segment Group Development (GD Towers) geschlossen, der noch nicht vollzogen ist. Seit dem dritten Quartal 2022 wird die Geschäftseinheit GD Towers im Konzern-Zwischenabschluss als aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen. Aus Steuerungssicht stellen wir die hier erläuterten steuerungsrelevanten finanziellen Leistungsindikatoren jedoch weiterhin inklusive der Beiträge von GD Towers dar.

Weitere Informationen zu der Vereinbarung mit DigitalBridge und Brookfield über GD Towers sowie die Darstellung von GD Towers aus Steuerungssicht finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Kundenentwicklung

in Tsd.

		30.09.2022	30.06.2022	Veränderung 30.09.2022/ 30.06.2022 in %	31.12.2021	Veränderung 30.09.2022/ 31.12.2021 in %	30.09.2021	Veränderung 30.09.2022/ 30.09.2021 in %
T-Mobile Netherlands	Mobilfunk- Kunden	0	0	n.a.	6.939	(100,0)	6.894	(100,0)
	Festnetz- Anschlüsse	0	0	n.a.	739	(100,0)	721	(100,0)
	Breitband- Kunden	0	0	n.a.	728	(100,0)	709	(100,0)

Operative Entwicklung

in Mio. €									
	Q1-Q3 2022	Q1-Q3 2021	Veränderung in %	Q1 2022	Q2 2022	Q3 2022	Q3 2021	Veränderung in %	Gesamtjahr 2021
Gesamtumsatz	1.409	2.349	(40,0)	825	291	293	787	(62,8)	3.165
davon: T-Mobile Netherlands	536	1.534	(65,1)	536	0	0	515	(100,0)	2.071
davon: GD Towers ^a	858	835	2,8	284	285	289	270	7,0	1.112
Service-Umsatz	411	1.207	(65,9)	411	0	0	419	(100,0)	1.621
Betriebsergebnis (EBIT)	1.688	766	n.a.	1.194	162	332	219	51,6	1.084
Abschreibungen	(194)	(613)	68,4	(97)	(97)	(1)	(183)	99,5	(706)
EBITDA	1.883	1.379	36,5	1.291	259	333	402	(17,2)	1.790
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	1.007	161	n.a.	869	38	101	(21)	n.a.	173
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	875	1.218	(28,2)	422	222	232	423	(45,2)	1.618
davon: T-Mobile Netherlands	201	563	(64,3)	201	0	0	208	(100,0)	757
davon: GD Towers ^a	702	670	4,8	229	232	240	220	9,1	894
EBITDA AL	1.747	1.135	53,9	1.224	201	322	319	0,9	1.479
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	1.007	161	n.a.	869	38	101	(21)	n.a.	173
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	740	975	(24,1)	356	164	221	340	(35,0)	1.307
davon: T-Mobile Netherlands	190	484	(60,7)	190	0	0	179	(100,0)	668
davon: GD Towers ^a	577	503	14,7	173	174	230	164	40,2	669
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	52,5	41,5		43,2	56,4	75,4	43,2		41,3
Cash Capex	(230)	(393)	41,5	(99)	(59)	(72)	(144)	50,0	(572)

Die Beiträge von T-Mobile Netherlands und GD Towers sind ohne Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten auf der Ebene des operativen Segments dargestellt.

^a Zum 1. Juni 2021 wurde das niederländische Funkturmgeschäft an die DIV II veräußert und nachfolgend in die Cellnex Netherlands eingebracht.

Gesamtumsatz, Service-Umsatz

Der Gesamtumsatz unseres operativen Segments Group Development sank in den ersten neun Monaten 2022 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 40,0 % auf 1,4 Mrd. €. Organisch betrachtet veränderte sich der Umsatz in der Vergleichsperiode durch die Veräußerung der T-Mobile Netherlands zum 31. März 2022 und stieg gegenüber dem Vorjahr um 6,3 %. Der Umsatzanstieg resultierte aus dem operativen und strukturell bedingten Wachstum unserer Geschäftseinheit GD Towers mit dem deutschen sowie dem österreichischen Funkturmgeschäft. Die positive Entwicklung beruht auf einer Erhöhung der Anzahl unserer Standorte in Deutschland und wurde durch das österreichische Funkturmgeschäft weiter verstärkt. Auch der Service-Umsatz war aufgrund der Veräußerung der T-Mobile Netherlands deutlich rückläufig. Das GD Towers Geschäft erzielt keine Service-Umsätze.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Das bereinigte EBITDA AL sank um 24,1 % auf 740 Mio. €. Auch hier resultierte der Rückgang aus der Veräußerung der T-Mobile Netherlands. Organisch betrachtet stieg das bereinigte EBITDA AL um 21,1 %. Das GD Towers Geschäft entwickelte sich aufgrund einer steigenden Anzahl von Funkturmstandorten konstant positiv und wurde durch das österreichische Funkturmgeschäft weiter gestärkt. Darüber hinaus konnte auch eine operative Steigerung des bereinigten EBITDA AL durch Umsatzwachstum und Kostentransformation erreicht werden. Entlastend auf das bereinigte EBITDA AL wirkte das Aussetzen der planmäßigen Abschreibungen auf Nutzungsrechte als Folge der seit dem 13. Juli 2022 als zur Veräußerung gehaltenen Geschäftseinheit GD Towers. Positive Sondereinflüsse entlasteten das EBITDA AL im Saldo in Höhe von 1,0 Mrd. €. Diese standen im Wesentlichen im Zusammenhang mit den aus der Veräußerung der T-Mobile Netherlands sowie der Entkonsolidierung der DIV II entstandenen Entkonsolidierungserträgen. Das EBITDA AL stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum um 612 Mio. € auf 1,7 Mrd. € an.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen aufgrund der beim EBITDA AL beschriebenen Entwicklung um 0,9 Mrd. € auf 1,7 Mrd. €. Die Abschreibungen lagen unter dem Niveau des Vorjahres, im Wesentlichen im Zusammenhang mit der bis zu ihrem Verkauf als zur Veräußerung gehaltenen T-Mobile Netherlands und dem damit verbundenen Aussetzen der planmäßigen Abschreibungen sowie ihrer anschließenden Veräußerung. Darüber hinaus wurden die planmäßigen Abschreibungen der seit dem 13. Juli 2022 als zur Veräußerung gehaltenen Geschäftseinheit GD Towers ausgesetzt.

Cash Capex

Der Cash Capex lag bei 230 Mio. € und somit deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Der Rückgang ist hauptsächlich durch die Veräußerung der T-Mobile Netherlands sowie durch niedrigere realisierte Ausbaumengen der GD Towers im Vergleich zum Vorjahr begründet.

Group Headquarters & Group Services

Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1-Q3 2022	Q1-Q3 2021	Veränderung in %	Q1 2022	Q2 2022	Q3 2022	Q3 2021	Veränderung in %	Gesamtjahr 2021
Gesamtumsatz	1.802	1.913	(5,8)	604	616	582	617	(5,7)	2.515
Service-Umsatz	730	747	(2,3)	245	242	243	246	(1,2)	984
Betriebsergebnis (EBIT)	(1.163)	(1.127)	(3,2)	(369)	(397)	(397)	(392)	(1,3)	(1.764)
Abschreibungen	(1.105)	(1.066)	(3,7)	(379)	(359)	(367)	(354)	(3,7)	(1.463)
EBITDA	(58)	(62)	6,5	10	(37)	(30)	(38)	21,1	(300)
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(17)	(113)	85,0	16	(14)	(18)	(32)	43,8	(182)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	(41)	51	n.a.	(6)	(23)	(12)	(6)	(100,0)	(118)
EBITDA AL	(291)	(304)	4,3	(72)	(112)	(107)	(119)	10,1	(622)
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(17)	(113)	85,0	13	(12)	(18)	(32)	43,8	(182)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	(274)	(191)	(43,5)	(85)	(100)	(89)	(86)	(3,5)	(440)
Cash Capex	(731)	(702)	(4,1)	(235)	(238)	(258)	(230)	(12,2)	(1.007)

Gesamtumsatz, Service-Umsatz

Der Gesamtumsatz unseres Segments Group Headquarters & Group Services verringerte sich im Berichtszeitraum um 5,8 %. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf gesunkene konzerninterne Umsätze im Bereich Grundstücke und Gebäude aufgrund der weiteren Optimierung von Flächen sowie auf geringere konzerninterne Service-Umsätze bei Deutsche Telekom IT aus der Lizenzierung des One.ERP-Systems zurückzuführen. Gegenläufig stieg der Umsatz durch die Verlagerung von zuvor im operativen Segment Deutschland angesiedelten Bereichen im Zusammenhang mit der Bündelung von Finanzfunktionen. Vor diesem Hintergrund reduzierte sich der Umsatz organisch betrachtet um 7,7 % gegenüber der Vorjahresperiode.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

In der Berichtsperiode reduzierte sich das bereinigte EBITDA AL unseres Segments Group Headquarters & Group Services im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 83 Mio. € auf minus 274 Mio. €. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus den gesunkenen Umsätzen im Bereich Grundstücke und Gebäude und bei Deutsche Telekom IT.

Insgesamt wirkten sich in der Berichtsperiode im Saldo negative Sondereinflüsse in Höhe von 17 Mio. € auf das EBITDA AL aus. Aufwendungen für Personalmaßnahmen stand die positive Wirkung durch die Reduzierung von sonstigen Rückstellungen gegenüber. Diese resultierte insbesondere aus einem Bewertungseffekt im Zusammenhang mit der Nachschusspflicht für die Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitarbeitern infolge des angestiegenen Zinsniveaus sowie aus der Beendigung eines Rechtsverfahrens. Im Vorjahreszeitraum war das EBITDA AL mit Sondereinflüssen, insbesondere für Personalmaßnahmen, in Höhe von 113 Mio. € belastet. Unser EBITDA AL erhöhte sich vor diesem Hintergrund um 13 Mio. € auf minus 291 Mio. €.

Betriebsergebnis (EBIT)

Der Rückgang des EBIT um 36 Mio. € gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf minus 1.163 Mio. € resultierte im Wesentlichen aus zwei gegenläufigen Effekten: einerseits aus dem Anstieg der Abschreibungen und andererseits aus der positiven Entwicklung des EBITDA AL. Der Anstieg der Abschreibungen ist im Wesentlichen auf kürzere Projektlaufzeiten bei Deutsche Telekom IT zurückzuführen. Gegenläufig sanken die Abschreibungen im Bereich Grundstücke und Gebäude infolge der fortgesetzten Optimierung unseres Immobilien-Portfolios.

Cash Capex

Der Cash Capex erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 29 Mio. €. Höheren Investitionen im Bereich „Technologie und Innovation“ stand ein gesunkener Cash Capex für Fahrzeuge gegenüber.

Ereignisse nach der Berichtsperiode

Wir verweisen diesbezüglich auf die „Ereignisse nach der Berichtsperiode“ im Konzern-Zwischenabschluss.

Prognose

Die in diesem Kapitel getroffenen Aussagen basieren auf der aktuellen Einschätzung unseres Managements. Abweichend von den im zusammengefassten Lagebericht 2021 (Geschäftsbericht 2021, Seite 120 ff.) sowie in den Konzern-Zwischenberichten zum 31. März 2022 (Seite 34) und 30. Juni 2022 (Seite 36) veröffentlichten Prognosen gehen wir nun von einer höheren Erwartung für das bereinigte EBITDA AL aus. Bisher gingen wir in unserer Prognose für das Jahr 2022 von einem bereinigten EBITDA AL von rund 37 Mrd. € aus. Nun erwarten wir, dass das bereinigte EBITDA AL des Konzerns im Geschäftsjahr 2022 mehr als 37 Mrd. € betragen wird. Maßgeblich dafür ist die über unserer Erwartung liegende Entwicklung des Geschäfts im operativen Segment USA, für das wir jetzt ein bereinigtes EBITDA AL von rund 26,9 Mrd. US-\$ statt bislang rund 26,8 Mrd. US-\$ erwarten. Den Free Cashflow AL des Konzerns (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) prognostizieren wir weiterhin auf dem erhöhten Niveau von über 10 Mrd. €. Aufgrund der besser als erwarteten Entwicklung des bereinigten Konzernüberschusses erhöhen wir auch unsere Prognose für das bereinigte Ergebnis je Aktie. Statt des bislang erwarteten leichten Anstiegs, von einem Ausgangswert in Höhe von 1,22 € für das Jahr 2021, erwarten wir nun ein bereinigtes Ergebnis je Aktie von mehr als 1,50 € für das Jahr 2022. Auf Basis der Ergebnisse der ersten neun Monate 2022 plant der Vorstand, vorbehaltlich der Zustimmung des Aufsichtsrats, der Hauptversammlung, die über die Gewinnverwendung des Unternehmens für das Geschäftsjahr 2022 beschließt, die Ausschüttung einer Dividende von 70 Cent je Aktie vorzuschlagen. Für das Geschäftsjahr 2021 hatte die Deutsche Telekom eine Dividende von 64 Cent je Aktie gezahlt.

Die Verlagerung des Security-Geschäfts führt bei den betroffenen Segmenten über rückwirkend angepasste Ausgangswerte hinaus nicht zu veränderten Einschätzungen der im Geschäftsbericht 2021 getroffenen Prognoseaussagen. Ebenso hat die geänderte Bilanzierungspraxis der Abgrenzung zwischen Brutto- und Nettoerlösen hinsichtlich der Prinzipal-/Agentstellung über die Anpassung der Ausgangswerte hinaus keinen Einfluss auf die getroffenen Prognoseaussagen.

Die übrigen abgegebenen Aussagen behalten auch im derzeitigen makroökonomischen Umfeld weiterhin ihre Gültigkeit. Im Rahmen unserer Planung haben wir einen US-Dollar-Wechselkurs von unverändert 1,18 US-\$ angenommen; ein Ergebnis für T-Mobile Netherlands wurde nicht berücksichtigt.

Details zu den mit der weltwirtschaftlichen Entwicklung einhergehenden Unternehmensrisiken finden Sie im Kapitel „Risiko- und Chancensituation“. Darüber hinaus gehen wir im Kapitel „Wirtschaftliches Umfeld“ in diesem Konzern-Zwischenlagebericht auf Ergänzungen und neue Entwicklungen der gesamtwirtschaftlichen Situation ein. Ferner wird auf den „Haftungsausschluss“ am Ende dieses Berichts verwiesen.

Risiko- und Chancensituation

Im Folgenden werden die wesentlichen Ergänzungen und neuen Entwicklungen zu der im zusammengefassten Lagebericht im Geschäftsbericht 2021 dargestellten Risiko- und Chancensituation ausgeführt. Ferner wird auf den „Haftungsausschluss“ am Ende dieses Berichts verwiesen.

Risiko- und Chancen-Management-System

Risikoanalyse. Für den aggregierten Ausweis einer Gesamtrisikoposition wird eine „EBITDA AL at Risk“-Berechnung durch Group Risk Governance für die Deutsche Telekom durchgeführt. Diese gibt an, dass mit einer bestimmten Eintrittswahrscheinlichkeit das in der Simulation ermittelte Risikoausmaß nicht überschritten wird. Neu im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht 2021 verwendeten Methodik ist eine zusätzliche „Cashflow at Risk“-Berechnung, welche Risiken aggregiert, die auf den Cashflow wirken. Die Risikoaggregationen erfolgen durch eine Monte-Carlo-Simulation, bei der eine große Anzahl risikobedingt möglicher Zukunftsszenarien berücksichtigt werden. Die Gesamtrisikopositionen werden in Bezug zur Risikodeckungsmasse gesetzt.

Unternehmensrisiken

Makroökonomisches Umfeld. Die Unsicherheit über die weltwirtschaftliche Entwicklung ist weiterhin hoch. Der Krieg in der Ukraine hat den Ausblick auf die wirtschaftliche Entwicklung deutlich verschlechtert. Eine Konsequenz sind die stark gestiegenen Energiepreise, welche zu höheren Energie-, Transport- und Herstellungskosten führen. Die generelle Knappheit von Energieträgern könnte zu weltweit steigenden Energiepreisen und Versorgungsengpässen v. a. für unsere operativen Segmente Deutschland und Europa führen. Zusätzlich hat die Coronavirus-Pandemie immer noch Auswirkungen auf die Weltwirtschaft und das gesellschaftliche Zusammenleben. Auch wenn die Pandemie bis dato nur eingeschränkt negative Auswirkungen für die Telekommunikation zeigte, so könnte eine Intensivierung des Pandemiegeschehens zu einer Verlängerung und Ausweitung der angebotsseitigen Engpässe führen. In diesem Zusammenhang stellt die zentrale Rolle Chinas für die globalen Liefer- und Wertschöpfungsketten in Kombination mit der dortigen Null-Toleranz-Strategie ein besonderes Risiko dar. Die Kombination aus weiter steigenden Preisen und anhaltenden Lieferengpässen wird aller Voraussicht nach zu einem Rückgang der Wirtschaftsleistung im Winterhalbjahr 2022/2023 bei anhaltend hoher Inflation führen. Zusätzlich könnte der schwache Euro im Verhältnis zum US-Dollar zu weiteren Kostensteigerungen bei Energie und Rohstoffen und somit zu einer Beschleunigung der Inflation führen. Dies könnte auch Wechsel der Kunden in günstigere Tarife auslösen und zu vermehrten Zahlungsausfällen führen. Ähnliche Entwicklungen könnte es auch in den USA geben, wo die pandemiebedingten Hilfsprogramme der Regierung ausgelaufen sind. Durch gestiegene und wahrscheinlich noch steigende Zinsen in den USA und Europa könnten gesamtwirtschaftliche Investitionen und der Konsum sinken. Zusätzliche Risiken könnten eventuell aus weiteren geopolitischen Konflikten und der Unsicherheit aus internationalen Handelskonflikten resultieren. Wir sehen daher für unsere Segmente Deutschland, USA und Europa eine Verschlechterung der makroökonomischen Situation und erhöhen die Risikobedeutung von gering auf mittel.

Marktumfeld USA. In Bezug auf das Marktumfeld der T-Mobile US haben sich im Jahresverlauf einige Verbesserungen ergeben, weshalb wir die Risikobedeutung von sehr hoch auf hoch absenken. Unter anderem aufgrund des Erfolgs bei der Frequenzauktion 108 der Federal Communications Commission im Bereich 2,5 GHz. Hier konnte sich T-Mobile US mit Ablauf der Bietphase ihre Spektrumposition für die nächsten Jahre sichern. Außerdem kann T-Mobile US mit ihrem Highspeed-Internet zum einen ein eigenes Zugangsprodukt anbieten, zum anderen ist T-Mobile US damit auch im Bereich der gebündelten Angebote sehr erfolgreich tätig. Des Weiteren haben T-Mobile US und DISH eine neue Wholesale-Vereinbarung abgeschlossen, die zu zusätzlichen Umsätzen führt.

Strategische Umsetzung und Integration. Die Risikobedeutung der Risikokategorie „strategische Umsetzung und Integration“ senken wir von hoch auf mittel ab. Dies ist im Wesentlichen auf Entwicklungen in den USA zurückzuführen. T-Mobile US macht große Fortschritte bei der Realisierung von Synergien aus dem Zusammenschluss mit Sprint. Als Folge der Zusammenlegung und Optimierung der Mobilfunk-Netzwerke konnten die Kunden bereits weitgehend auf das Netz der T-Mobile US migriert werden. Durch die Optimierung des Netzwerks konnten zahlreiche Standorte wegfallen und die Funkmaststilllegungen verlaufen besser als geplant.

Einkauf und Lieferanten. Die Lieferketten der Deutschen Telekom werden aktuell durch einige Faktoren negativ beeinflusst, z. B. durch Verknappung von Halbleiter-Chips, die Coronavirus-Pandemie, geopolitische Spannungen und den Krieg in der Ukraine. Bei den Halbleiter-Chips besteht seit einigen Quartalen ein Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage auf dem Weltmarkt. Zusätzlich behindern Einschränkungen durch Pandemie-Maßnahmen (z. B. Lockdowns in asiatischen Ländern) und die Geopolitik (z. B. Technologie-Sanktionen der USA) die globale Logistikstabilität der Rohstoffe für die Produktion von Chips und zugehörige Prozesse wie Gehäusefertigung und Tests. Des Weiteren steigen die allgemeinen Kosten von Halbleiter-Materialien, der Produktion, Energie, Arbeitslöhnen sowie der globalen Logistik und führen zu generellen Preiserhöhungen für Produkte und Dienstleistungen. In Europa treten zudem Lieferverzögerungen auf. Kurzfristige Engpässe konnten jedoch durch Maßnahmen vermieden werden. Ebenfalls könnte es in den USA zu Bestandsengpässen kommen. Für die Halbleiter-Verfügbarkeit wird mittelfristig durch den Aufbau zusätzlicher Produktionskapazitäten mit einer Entspannung gerechnet. Die Risikobedeutung der Risikokategorie „Einkauf und Lieferanten“ erhöhen wir von gering auf mittel, da sich die Lage durch die chinesische Null-Covid-Politik und u. a. der damit verbundenen Schließung von chinesischen Häfen sowie nicht absehbaren Folgen des Ukraine-Kriegs verschärfen könnte. Den Herausforderungen begegnen wir mit organisatorischen, vertraglichen und einkaufsstrategischen Maßnahmen. So besteht z. B. seit Anfang 2021 die konzernweite „Supply Chain Resilience“. Hier werden in regelmäßigen Intervallen die Risikosituation bewertet und bei Notwendigkeit entsprechende Mitigierungsmaßnahmen eingeleitet und deren Umsetzung überwacht.

Sonstige operative Risiken. Der Erfolg und die Leistungserbringung der Deutschen Telekom sind abhängig von der Fähigkeit, Fachpersonal und Talente zu akquirieren, zu binden und zu entwickeln. Durch den intensiveren Wettbewerb um das Fachpersonal und die Talente („War for talents“) sowie der zunehmenden Flexibilität dieser (z. B. durch Remote Work) könnten wichtige Mitarbeiter (insbesondere Technik- und IT-Personal) das Unternehmen verlassen, während der Bedarf weiter steigt. Weiter stark steigende Einstellungsgehälter könnten die Situation verschärfen und zu weiteren Kostensteigerungen führen. Auch die Personalverfügbarkeit an den Near- und Offshore-Standorten mit angemessenem Skill-Profil ist bedeutend, um Leistungen budget-, anforderungs- und zeitgerecht erbringen zu können. Zudem sind die Ansprüche der Talente an Arbeitgeber gestiegen. Sie fordern neben der Vergütung von Unternehmen andere Faktoren wie flexibles Arbeiten, Environmental Social Governance, Diversität und Innovationen. Aufgrund des zunehmenden „War for talents“ und möglicher Kostensteigerungen durch Gehälter erhöhen wir die Bedeutung der Risikokategorie „sonstige operative Risiken“ von gering auf mittel. Um den Herausforderungen zu begegnen, wird kontinuierlich u. a. die Marke Telekom und T-Mobile US als attraktiver Arbeitgeber gestärkt sowie neues Fachpersonal sowie Talente proaktiv und global gesucht.

Finanzwirtschaftliche Risiken. Unsere Nettofinanzverschuldung sowie die Neuverschuldung unterliegen Zinsänderungen. Ein Anstieg der Zinsen wird über die Zeit einen Anstieg des Zinsaufwands verursachen. Der Inflationsdruck in Europa und den USA haben die Zentralbanken veranlasst, die Zinsen mehrfach anzuheben. Weitere Erhöhungen, mit negativen Auswirkungen auf unsere zukünftigen Zinsaufwendungen, können nicht ausgeschlossen werden. Aufgrund des Kriegs in der Ukraine und der aktuellen Situation auf dem Weltmarkt sind die Kosten für Energieträger stark gestiegen. Die Energiepreise sind sehr volatil und es ist möglich, dass diese weiter steigen bzw. auf hohem Niveau bleiben. Dadurch verteuern sich ebenfalls der Transport und der Einkauf von Waren. Aufgrund der stark gestiegenen Zinsen und Energiekosten erhöhen wir die Risikokategorie „finanzwirtschaftliche Risiken“ von hoch auf sehr hoch.

Rechtsverfahren

Klagen wegen Entgelten für die Mitbenutzung von Kabelkanalanlagen. In den vom BGH an die zuständigen Oberlandesgerichte zurückverwiesenen Klagen der Vodafone Deutschland GmbH und der Vodafone Hessen et al. (jetzt Vodafone West GmbH) gegen die Telekom Deutschland GmbH wegen vermeintlich überhöhter Entgelte für die Nutzung von Kabelkanalanlagen, hat die Klägerin Vodafone Deutschland GmbH zwischenzeitlich ihre Klageanträge aktualisiert und beziffert diese nun auf ca. 749 Mio. € zuzüglich Zinsen für den Zeitraum Januar 2012 bis Dezember 2021. Die Klägerin Vodafone West GmbH hat ihre Klageanträge ebenfalls aktualisiert und beziffert diese nun auf ca. 418 Mio. € zuzüglich Zinsen für den Zeitraum Januar 2016 bis August 2022. Die finanziellen Auswirkungen können derzeit nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden.

Verfahren gegen T-Mobile US wegen Cyberangriff auf T-Mobile US. Aufgrund des Cyberangriffs im August 2021 wurden zahlreiche Verbrauchersammelklagen, darunter auch Massenschiedsverfahren (Mass Arbitrations), gegen T-Mobile US, sowie eine Aktionärsklage (Derivative Action) gegen die Mitglieder des Verwaltungsrats (Board of Directors) der T-Mobile US und die T-Mobile US als Mitbeklagte erhoben. Die im November 2021 erhobene Aktionärsklage wurde zwischenzeitlich zurückgenommen.

Im September 2022 reichte ein weiterer angeblicher Aktionär eine neue Aktionärsklage gegen die Mitglieder des Verwaltungsrats der T-Mobile US und die T-Mobile US als Mitbeklagte ein, in der er Ansprüche wegen Verletzung der Treuepflicht im Zusammenhang mit den Cybersicherheitspraktiken der Gesellschaft geltend macht. Das sich hieraus ergebende finanzielle Risiko kann derzeit nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden.

Am 22. Juli 2022 hat T-Mobile US eine Vereinbarung zur Beilegung der bundesgerichtlichen Verbrauchersammelklage in Höhe von 350 Mio. US-\$ (331 Mio. €) abgeschlossen. Darüber hinaus sagt T-Mobile US zu, in den Jahren 2022 und 2023 insgesamt 150 Mio. US-\$ (142 Mio. €) für Datensicherheit und damit verbundene Technologien auszugeben. Der Vergleich unterliegt noch der endgültigen gerichtlichen Genehmigung. T-Mobile US geht davon aus, dass der Vergleich der bundesgerichtlichen Verbrauchersammelklage, sofern vom Gericht genehmigt, zusammen mit weiteren Vergleichen, die mit Verbrauchern bereits abgeschlossen wurden oder noch abgeschlossen werden sollen, im Wesentlichen alle bis dato geltend gemachten Ansprüche von aktuellen, früheren und potenziellen Kunden, die von dem Cyberangriff 2021 betroffen waren, abgelten wird. T-Mobile US hat in diesem Zusammenhang bilanzielle Risikovorsorge in Höhe von insgesamt rund 0,3 Mrd. US-\$ (rund 0,3 Mrd. €) getroffen.

Im Hinblick auf die Anfragen von verschiedenen staatlichen Behörden, Strafverfolgungsbehörden und anderen Stellen kooperiert T-Mobile US weiterhin vollumfänglich. Derzeit kann das sich hieraus ergebende finanzielle Risiko nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden.

Kartellverfahren

Schadensersatzklagen gegen Slovak Telekom infolge einer Bußgeldentscheidung der Europäischen Kommission. Im Anschluss an eine Bußgeldentscheidung der Europäischen Kommission haben Wettbewerber Klage vor dem Zivilgericht in Bratislava gegen Slovak Telekom erhoben. Nachdem in der Berichtsperiode eine weitere Klage bei Gericht eingereicht wurde, sind derzeit drei Klagen in Höhe von insgesamt 219 Mio. € zuzüglich Zinsen anhängig. Die finanziellen Auswirkungen können derzeit nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden.

Schadensersatzklage gegen Deutsche Telekom AG u. a. wegen Insolvenz von Phones4U. Im Zusammenhang mit der Klage des seit dem Jahr 2014 insolventen unabhängigen britischen Mobilfunk-Vertragshändlers Phones4U fand in der Zeit von Mitte Mai bis Ende Juli 2022 zur Frage des Anspruchsgrundes die mündliche Verhandlung mit einer Vielzahl von Zeugen und Gutachtern vor dem High Court of Justice in London statt. Phones4U macht nach wie vor Schadensersatz in bislang unbezifferter Höhe geltend. Die finanziellen Auswirkungen können weiterhin nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden.

Einschätzung zur Gesamtrisikosituation

Die Gesamtrisikosituation hat sich im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht im Geschäftsbericht 2021 dargestellten Risiko- und Chancensituation aufgrund des Kriegs in der Ukraine und den daraus resultierenden Folgen für die Weltwirtschaft verschlechtert. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind in unserem Risiko-Management-System, wie auch nach Einschätzung unseres Managements, keine wesentlichen Risiken absehbar, die den Bestand der Deutschen Telekom AG oder eines wesentlichen Konzernunternehmens gefährden könnten.

Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Bilanz

in Mio. €

	30.09.2022	31.12.2021	Veränderung	Veränderung in %	30.09.2021
Aktiva					
Kurzfristige Vermögenswerte	42.540	38.799	3.741	9,6	34.586
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.497	7.617	880	11,6	6.337
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.087	15.299	1.788	11,7	14.110
Vertragsvermögenswerte	2.134	2.034	100	4,9	1.976
Ertragsteuerforderungen	225	321	(96)	(29,9)	270
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.985	4.051	934	23,1	3.304
Vorräte	3.154	2.855	299	10,5	2.138
Übrige Vermögenswerte	1.875	1.766	109	6,2	1.890
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	4.584	4.856	(272)	(5,6)	4.559
Langfristige Vermögenswerte	278.817	242.828	35.989	14,8	238.769
Immaterielle Vermögenswerte	151.944	132.647	19.297	14,5	130.709
Sachanlagen	66.902	61.770	5.132	8,3	60.072
Nutzungsrechte	37.767	30.777	6.990	22,7	30.807
Aktiviertete Vertragskosten	3.202	2.585	617	23,9	2.335
Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	1.841	938	903	96,3	980
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.220	4.836	1.384	28,6	5.053
Aktive latente Steuern	9.300	7.906	1.394	17,6	7.514
Übrige Vermögenswerte	1.640	1.369	271	19,8	1.298
Bilanzsumme	321.357	281.627	39.730	14,1	273.355
Passiva					
Kurzfristige Schulden	48.649	38.803	9.846	25,4	35.035
Finanzielle Verbindlichkeiten	17.122	12.243	4.879	39,9	10.811
Leasing-Verbindlichkeiten	5.450	5.040	410	8,1	4.663
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	11.545	10.452	1.093	10,5	8.235
Ertragsteuerverbindlichkeiten	882	549	333	60,7	916
Sonstige Rückstellungen	4.169	3.903	266	6,8	3.494
Übrige Schulden	4.245	3.584	661	18,4	3.977
Vertragsverbindlichkeiten	1.826	1.668	158	9,5	1.665
Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	3.409	1.365	2.044	n.a.	1.274
Langfristige Schulden	178.232	161.355	16.877	10,5	159.460
Finanzielle Verbindlichkeiten	105.265	99.223	6.042	6,1	98.110
Leasing-Verbindlichkeiten	37.383	28.094	9.289	33,1	28.143
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	4.250	6.134	(1.884)	(30,7)	6.445
Sonstige Rückstellungen	3.725	5.560	(1.835)	(33,0)	5.283
Passive latente Steuern	24.751	19.809	4.942	24,9	18.908
Übrige Schulden	2.122	1.959	163	8,3	2.011
Vertragsverbindlichkeiten	736	577	159	27,6	560
Schulden	226.881	200.159	26.722	13,4	194.495
Eigenkapital	94.475	81.469	13.006	16,0	78.861
Gezeichnetes Kapital	12.765	12.765	0	0,0	12.765
Eigene Anteile	(36)	(37)	1	2,7	(45)
	12.730	12.728	2	0,0	12.720
Kapitalrücklage	62.161	63.773	(1.612)	(2,5)	63.705
Gewinnrücklagen einschließlich Ergebnisvortrag	(34.441)	(36.358)	1.917	5,3	(36.720)
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	3.998	(1.641)	5.639	n.a.	(2.318)
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	6.987	4.176	2.811	67,3	3.705
Anteile der Eigentümer des Mutterunternehmens	51.435	42.679	8.756	20,5	41.092
Anteile anderer Gesellschafter	43.040	38.790	4.250	11,0	37.769
Bilanzsumme	321.357	281.627	39.730	14,1	273.355

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €

	Q1-Q3 2022	Q1-Q3 2021	Veränderung in %	Q3 2022	Q3 2021	Veränderung in %	Gesamtjahr 2021
Umsatzerlöse	84.453	79.014	6,9	28.925	26.594	8,8	107.610
davon: nach der Effektivzinsmethode berechnete Zinserträge	419	206	n.a.	154	65	n.a.	276
Sonstige betriebliche Erträge	3.956	1.093	n.a.	501	252	98,8	1.300
Bestandsveränderungen	44	10	n.a.	15	15	0,0	(8)
Aktivierete Eigenleistungen	2.140	2.085	2,6	745	717	3,9	2.841
Materialaufwand	(38.525)	(34.855)	(10,5)	(13.091)	(11.813)	(10,8)	(49.418)
Personalaufwand	(14.585)	(13.647)	(6,9)	(4.900)	(4.323)	(13,3)	(18.394)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(4.741)	(3.047)	(55,6)	(2.012)	(1.194)	(68,5)	(4.261)
Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten	(908)	(400)	n.a.	(306)	(131)	n.a.	(637)
Gewinne/(Verluste) aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	(20)	(84)	76,2	(2)	(31)	93,5	(122)
Sonstiges	(3.813)	(2.564)	(48,7)	(1.703)	(1.032)	(65,0)	(3.502)
EBITDA	32.741	30.653	6,8	10.182	10.248	(0,6)	39.671
Abschreibungen	(21.165)	(20.345)	(4,0)	(7.021)	(6.905)	(1,7)	(27.091)
Betriebsergebnis (EBIT)	11.576	10.308	12,3	3.161	3.343	(5,4)	12.580
Zinsergebnis	(3.881)	(3.313)	(17,1)	(1.354)	(1.108)	(22,2)	(4.416)
Zinserträge	328	453	(27,6)	100	152	(34,2)	611
Zinsaufwendungen	(4.209)	(3.767)	(11,7)	(1.454)	(1.260)	(15,4)	(5.027)
Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	(12)	(40)	70,0	(13)	4	n.a.	(102)
Sonstiges Finanzergebnis	1.316	(159)	n.a.	329	(333)	n.a.	(435)
Finanzergebnis	(2.577)	(3.512)	26,6	(1.039)	(1.437)	27,7	(4.953)
Ergebnis vor Ertragsteuern	8.998	6.796	32,4	2.122	1.906	11,3	7.628
Ertragsteuern	(1.608)	(1.659)	3,1	(287)	(445)	35,5	(1.732)
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	7.391	5.137	43,9	1.835	1.461	25,6	5.896
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	302	146	n.a.	108	46	n.a.	207
Überschuss/(Fehlbetrag)	7.692	5.283	45,6	1.944	1.508	28,9	6.103
Zurechnung des Überschusses/(Fehlbetrags) an die							
Eigentümer des Mutterunternehmens (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag))	6.987	3.705	88,6	1.578	889	77,5	4.176
Anteile anderer Gesellschafter	706	1.578	(55,3)	366	618	(40,8)	1.927

Vor dem Hintergrund der im Mai 2022 veröffentlichten Agenda-Entscheidung des IFRS Interpretations Committee zu Fällen des gewerblichen Weiterverkaufs von Software hat die Deutsche Telekom ihre bisherige Bilanzierungspraxis zur Erfassung von Brutto- vs. Nettoerlösen mit Beginn des dritten Quartals 2022 geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Als Folge der am 13. Juli 2022 geschlossenen Vereinbarung werden die GD-Tower-Gesellschaften im Konzern-Zwischenabschluss ab dem dritten Quartal 2022 als aufgebener Geschäftsbereich ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Ergebnis je Aktie

	Q1-Q3 2022	Q1-Q3 2021	Veränderung in %	Q3 2022	Q3 2021	Veränderung in %	Gesamtjahr 2021	
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zugerechneter Überschuss/(Fehlbetrag) (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	Mio. €	6.685	3.559	87,8	1.470	843	74,4	3.969
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zugerechneter Überschuss/(Fehlbetrag) (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)) aus aufgegebenem Geschäftsbereich	Mio. €	302	146	n.a.	108	46	n.a.	207
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zugerechneter Überschuss/(Fehlbetrag) (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag))	Mio. €	6.987	3.705	88,6	1.578	889	77,5	4.176
Angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Stammaktien (unverwässert/verwässert)	Mio. Stück	4.972	4.766	4,3	4.972	4.800	3,6	4.813
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (unverwässert/verwässert)	€	1,34	0,75	78,7	0,30	0,18	66,7	0,82
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenem Geschäftsbereich (unverwässert/verwässert)	€	0,06	0,03	100,0	0,02	0,01	100,0	0,04
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert)	€	1,41	0,78	80,8	0,32	0,19	68,4	0,87

Als Folge der am 13. Juli 2022 geschlossenen Vereinbarung werden die GD-Tower-Gesellschaften im Konzern-Zwischenabschluss ab dem dritten Quartal 2022 als aufgebener Geschäftsbereich ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €

	Q1-Q3 2022	Q1-Q3 2021	Veränderung	Q3 2022	Q3 2021	Veränderung	Gesamtjahr 2021
Überschuss/(Fehlbetrag)	7.692	5.283	2.409	1.944	1.508	436	6.103
Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden							
Ergebnis aus der Neubewertung von gehaltenen Eigenkapitalinstrumenten	63	133	(70)	12	46	(34)	112
Ergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	1.825	1.088	737	(317)	(522)	205	1.426
Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	(785)	(213)	(572)	(166)	11	(177)	(261)
	1.103	1.008	95	(472)	(466)	(6)	1.278
Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden, wenn bestimmte Gründe vorliegen							
Gewinne und Verluste aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Geschäftsbetriebe							
Erfolgswirksame Änderung	0	61	(61)	0	20	(20)	61
Erfolgsneutrale Änderung	10.781	3.689	7.092	4.806	1.641	3.165	5.142
Gewinne und Verluste aus der Neubewertung von gehaltenen Fremdkapitalinstrumenten							
Erfolgswirksame Änderung	778	253	525	266	74	192	417
Erfolgsneutrale Änderung	(858)	(253)	(605)	(266)	(74)	(192)	(497)
Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten (designierte Risikokomponenten)							
Erfolgswirksame Änderung	(126)	26	(152)	(76)	12	(88)	17
Erfolgsneutrale Änderung	924	160	764	377	13	364	296
Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten (Kosten der Absicherung)							
Erfolgswirksame Änderung	1	2	(1)	0	1	(1)	2
Erfolgsneutrale Änderung	(46)	55	(101)	(24)	35	(59)	60
Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	(193)	(64)	(129)	(88)	(18)	(70)	(81)
	11.262	3.929	7.333	4.996	1.703	3.293	5.417
Sonstiges Ergebnis	12.365	4.937	7.428	4.525	1.238	3.287	6.694
Gesamtergebnis	20.057	10.220	9.837	6.468	2.745	3.723	12.798
Zurechnung des Gesamtergebnisses an die							
Eigentümer des Mutterunternehmens	13.565	6.498	7.067	3.546	1.165	2.381	8.010
Anteile anderer Gesellschafter	6.492	3.722	2.770	2.922	1.580	1.342	4.788

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. €

	Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens						
	Bezahltes Eigenkapital		Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital				
	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen einschl. Ergebnisvortrag	Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	Neubewertungsrücklage
Stand zum 1. Januar 2021	12.189	(46)	62.640	(38.905)	4.158	(4.092)	(14)
Übertrag aufgrund Änderung der Rechnungslegungsvorschriften							
Veränderung Konsolidierungskreis							
Transaktionen mit Eigentümern			(152)				
Gewinnvortrag				4.158	(4.158)		
Dividendenausschüttung				(2.846)			
Kapitalerhöhung Deutsche Telekom AG	576		1.063			(83)	
Kapitalerhöhung aus anteilsbasierter Vergütung			154				
Aktienrückkauf/Treuhänderisch hinterlegte Aktien		1					
Überschuss/(Fehlbetrag)					3.705		
Sonstiges Ergebnis				821		1.720	
Gesamtergebnis							
Transfer in Gewinnrücklagen				52			5
Stand zum 30. September 2021	12.765	(45)	63.705	(36.720)	3.705	(2.454)	(9)
Stand zum 1. Januar 2022	12.765	(37)	63.773	(36.358)	4.176	(1.747)	(7)
Übertrag aufgrund Änderung der Rechnungslegungsvorschriften							
Veränderung Konsolidierungskreis							
Transaktionen mit Eigentümern			(1.871)			17	(12)
Gewinnvortrag				4.176	(4.176)		
Dividendenausschüttung				(3.182)			
Kapitalerhöhung Deutsche Telekom AG							
Kapitalerhöhung aus anteilsbasierter Vergütung			259				
Aktienrückkauf/Treuhänderisch hinterlegte Aktien		2					
Überschuss/(Fehlbetrag)					6.987		
Sonstiges Ergebnis				938		5.125	
Gesamtergebnis							
Transfer in Gewinnrücklagen				(14)			5
Stand zum 30. September 2022	12.765	(36)	62.161	(34.441)	6.987	3.395	(15)

Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens							Summe	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt Konzern-Eigenkapital
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis									
Eigenkapital-instrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (IFRS 9)	Fremdkapital-instrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (IFRS 9)	Sicherungs-instrumente: designierte Risikokomponenten (IFRS 9)	Sicherungs-instrumente: Kosten der Absicherung (IFRS 9)	At equity bilanzierte Unternehmen	Steuern				
156	0	(223)	24	0	34	35.922	36.628	72.550	
						0	0	0	
						0	(181)	(181)	
		5			(1)	(149)	3	(145)	
						0	0	0	
						(2.846)	(234)	(3.080)	
		(64)			19	1.511	(2.358)	(847)	
						154	188	342	
						1	0	1	
						3.705	1.578	5.283	
127	0	122	57		(53)	2.794	2.142	4.937	
						6.498	3.722	10.220	
(60)	0				3	0	0	0	
223	0	(160)	81	0	1	41.092	37.769	78.861	
143	(37)	(56)	86	0	(22)	42.679	38.790	81.469	
						0	0	0	
						0	(583)	(583)	
	(2)	(27)			8	(1.887)	(1.734)	(3.621)	
						0	0	0	
						(3.182)	(197)	(3.379)	
						0	0	0	
						259	273	531	
						2	0	2	
						6.987	706	7.692	
64	(38)	726	(45)		(191)	6.578	5.786	12.365	
						13.565	6.492	20.057	
12					(2)	0	0	0	
218	(77)	643	40	0	(207)	51.435	43.040	94.475	

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	Q1-Q3 2022	Q1-Q3 2021	Verän- derung	Q3 2022	Q3 2021	Verän- derung	Gesamtjahr 2021
Ergebnis vor Ertragsteuern	9.510	7.011	2.499	2.350	1.974	376	7.918
Abschreibungen	21.357	20.625	732	7.021	7.002	19	27.482
Finanzergebnis	2.574	3.661	(1.087)	1.051	1.491	(440)	5.139
Ergebnis aus dem Abgang vollkonsolidierter Gesellschaften	(2.655)	(130)	(2.525)	(102)	32	(134)	(130)
Ergebnis aus Veräußerungen von nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen	(71)	(13)	(58)	(4)	(13)	9	(13)
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	1.261	90	1.171	946	85	861	226
Ergebnis aus dem Abgang immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen	29	62	(33)	(27)	64	(91)	161
Veränderung aktives operatives Working Capital	(167)	249	(416)	267	(187)	454	(1.475)
Veränderung sonstige operative Vermögenswerte	(431)	(164)	(267)	(358)	378	(736)	(1.059)
Veränderung der Rückstellungen	(250)	(368)	118	104	131	(27)	(152)
Veränderung passives operatives Working Capital	61	(1.173)	1.234	(311)	(43)	(268)	241
Veränderung sonstige operative Verbindlichkeiten	661	147	514	18	(250)	268	(260)
Erhaltene/(Gezahlte) Ertragsteuern	(590)	(618)	28	(333)	(262)	(71)	(893)
Erhaltene Dividenden	7	6	1	4	4	0	8
Nettozahlungen aus Abschluss, Auflösung und Konditionenänderung von Zinsderivaten	0	(1)	1	0	(1)	1	(1)
Operativer Cashflow	31.296	29.384	1.912	10.625	10.406	219	37.191
Gezahlte Zinsen	(4.884)	(4.549)	(335)	(1.524)	(1.344)	(180)	(6.158)
Erhaltene Zinsen	890	786	104	222	170	52	1.138
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	27.302	25.620	1.682	9.323	9.233	90	32.171
davon aus aufgegebenem Geschäftsbereich	536	624	(88)	79	163	(84)	808
Auszahlungen für Investitionen in							
Immaterielle Vermögenswerte	(6.204)	(11.519)	5.315	(1.525)	(1.431)	(94)	(12.749)
Sachanlagen	(12.004)	(9.740)	(2.264)	(4.425)	(3.236)	(1.189)	(13.616)
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	(635)	(259)	(376)	(134)	(83)	(51)	(336)
Auszahlungen für geförderte Investitionen in den Breitband-Ausbau	(267)	(294)	27	(105)	(114)	9	(436)
Einzahlungen von Fördermitteln für Investitionen in den Breitband-Ausbau	249	202	47	121	99	22	420
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit der Übernahme der Beherrschung über Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen	(52)	(1.613)	1.561	0	(1.588)	1.588	(1.617)
Einzahlungen aus Abgängen von							
Immateriellen Vermögenswerten	2	1	1	0	0	0	2
Sachanlagen	241	129	112	158	24	134	137
Langfristigen finanziellen Vermögenswerten	210	244	(34)	54	54	0	352
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit dem Verlust der Beherrschung über Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen	4.189	347	3.842	100	202	(102)	352
Veränderung der Zahlungsmittel (Laufzeit mehr als 3 Monate), Wertpapiere und Forderungen des kurzfristigen finanziellen Vermögens	(1.241)	(185)	(1.056)	392	(307)	699	89
Sonstiges	1	0	1	0	0	0	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(15.511)	(22.687)	7.176	(5.364)	(6.380)	1.016	(27.403)
davon aus aufgegebenem Geschäftsbereich	(168)	(194)	26	(70)	(79)	9	(296)
Aufnahme kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	2.933	4.287	(1.354)	1.721	(11)	1.732	4.431
Rückzahlung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	(7.250)	(15.960)	8.710	(3.812)	(4.856)	1.044	(18.040)
Aufnahme mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten	3.172	10.278	(7.106)	3.171	1.703	1.468	12.925
Rückzahlung mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenausüttungen (inkl. an andere Gesellschafter von Tochterunternehmen)	(3.385)	(3.087)	(298)	(138)	(178)	40	(3.145)
Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten	(3.715)	(5.215)	1.500	(1.300)	(2.180)	880	(6.458)
Einzahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern	27	12	15	2	1	1	14
Auszahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern	(3.287)	(409)	(2.878)	(658)	(62)	(596)	(506)
Sonstiges	0	0	0	0	0	0	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	(11.505)	(10.094)	(1.411)	(1.014)	(5.582)	4.568	(10.779)
davon aus aufgegebenem Geschäftsbereich	(177)	(171)	(6)	(36)	(25)	(11)	(193)
Auswirkung von Kursveränderungen auf die Zahlungsmittel (Laufzeit bis 3 Monate)	616	492	124	300	136	164	620
Zahlungsmittelveränderung im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	(21)	68	(89)	(28)	69	(97)	68
Nettoveränderung der Zahlungsmittel (Laufzeit bis 3 Monate)	880	(6.602)	7.482	3.216	(2.524)	5.740	(5.323)
Bestand am Anfang der Periode	7.617	12.939	(5.322)	5.281	8.861	(3.580)	12.939
Bestand am Ende der Periode	8.497	6.337	2.160	8.497	6.337	2.160	7.617

Als Folge der am 13. Juli 2022 geschlossenen Vereinbarung werden die GD-Tower-Gesellschaften im Konzern-Zwischenabschluss ab dem dritten Quartal 2022 als aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen. Die Konzern-Kapitalflussrechnung wird weiterhin inklusive des aufgegebenen Geschäftsbereichs im operativen Segment Group Development dargestellt. Der Aufsatzzpunkt der Konzern-Kapitalflussrechnung ist das Ergebnis vor Ertragsteuern und beinhaltet sowohl das Ergebnis der fortgeführten als auch des aufgegebenen Geschäftsbereichs. In der Konzern-Kapitalflussrechnung werden die Beiträge der GD-Tower-Gesellschaften jeweils mit einem Davon-Vermerk angegeben.

Wesentliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle

Rechnungslegung

Die Deutsche Telekom AG veröffentlicht freiwillig in Einklang mit § 53 Abs. 6 der Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse einen Quartals-Finanzbericht, der einen Konzern-Zwischenabschluss und einen Konzern-Zwischenlagebericht umfasst. Der Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU zum Abschluss-Stichtag anzuwenden sind, aufgestellt. Der Konzern-Zwischenlagebericht wurde unter Beachtung des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) aufgestellt.

Statement of Compliance

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2022 ist unter Beachtung der Regelungen des International Accounting Standards (IAS) 34 aufgestellt. In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 gewählt. Alle von der Deutschen Telekom AG angewendeten IFRS wurden von der EU-Kommission für die Anwendung in der EU übernommen.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält der prüferisch durchgesehene Quartals-Finanzbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Hinsichtlich der im Rahmen der Konzernrechnungslegung angewendeten Grundlagen und Methoden verweisen wir auf den [Anhang des Konzernabschlusses](#) zum 31. Dezember 2021.

Erstmals in der Berichtsperiode anzuwendende Standards, Interpretationen und Änderungen

Verlautbarung	Titel	Anwendungs- pflicht für die Deutsche Telekom ab	Änderungen	Voraussichtliche Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Deutschen Telekom
In EU-Recht übernommene IFRS				
Amendments to IAS 16	Proceeds before Intended Use	01.01.2022	Die Änderung untersagt es einem Unternehmen, von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten einer Sachanlage Erlöse abzuziehen, die es aus dem Verkauf von Gegenständen erzielt, die während der Zeit, in welcher der Vermögenswert zu seinem Standort und in den betriebsbereiten Zustand gebracht wurde, hergestellt wurden. Die Definition der Kosten für Testläufe wird klargestellt. Erlöse und Kosten im Zusammenhang mit produzierten Gegenständen, die nicht aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens stammen, sind getrennt auszuweisen. Der Posten der Gesamtergebnisrechnung, in dem diese Erlöse erfasst werden, ist anzugeben.	Keine wesentlichen Auswirkungen.
Amendments to IAS 37	Onerous Contracts – Cost of Fulfilling a Contract	01.01.2022	Klarstellung, dass zu den Erfüllungskosten eines Vertrags alle direkt dem Vertrag zurechenbaren Kosten gehören. Diese umfassen die zusätzlich für die Erfüllung des Vertrags entstehenden Kosten (sog. Incremental Costs, wie z. B. direkte Lohn- und Materialkosten) und eine Zurechnung anderer Kosten, die direkt der Vertragserfüllung zuzurechnen sind. Zudem wird klargestellt, dass sich eine etwaige vorrangige Wertminderung auf die zur Vertragserfüllung eingesetzten (bisher: mit dem Vertrag verbundenen) Vermögenswerte erstreckt.	Keine wesentlichen Auswirkungen.
Amendments to IFRS 3	Reference to the Conceptual Framework	01.01.2022	Verweis auf das neu überarbeitete Rahmenkonzept der IFRS wurde aufgenommen. Ergänzung der Vorschrift, dass ein Erwerber bei der Identifizierung von übernommenen Verpflichtungen, die in den Anwendungsbereich des IAS 37 oder IFRIC 21 fallen, die Regelungen des IAS 37 oder IFRIC 21 anstelle des Rahmenkonzepts anzuwenden hat. Des Weiteren wird IFRS 3 um ein explizites Ansatzverbot für erworbene Eventualforderungen ergänzt.	Keine wesentlichen Auswirkungen.
Annual Improvements Project	Annual Improvements to IFRSs 2018–2020 Cycle	01.01.2022	Punktueller Überarbeitung von IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16 und IAS 41.	Keine wesentlichen Auswirkungen.

Weitere Informationen zu veröffentlichten, aber noch nicht angewendeten Standards, Interpretationen und Änderungen sowie Angaben zum Ansatz und zur Bewertung von Bilanzposten als auch zu Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten sind dem Kapitel „Grundlagen und Methoden“ des Konzern-Anhangs im Geschäftsbericht 2021 zu entnehmen.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Änderungen der Berichtsstruktur

Die Deutsche Telekom hat in der Berichtsperiode folgende Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie der Berichtsstruktur vorgenommen:

Brutto- vs. Nettoausweis von Umsatzerlösen – Änderung der Prinzipal-/Agentstellung. In Fällen, in denen sich die Deutsche Telekom in einer intermediären Position zwischen einem Lieferanten und einem Kunden befindet, ist zu beurteilen, ob die Deutsche Telekom das betreffende Produkt bzw. die vom Kunden gewünschte Dienstleistung als Prinzipal selbst liefert bzw. erbringt oder lediglich als Agent für den Lieferanten tätig wird. Von dem Ergebnis hängt ab, ob die Deutsche Telekom Umsatzerlöse brutto (als Prinzipal) oder netto nach Abzug der Kosten gegenüber dem Lieferanten, d. h. nur in Höhe der verbleibenden Marge, (als Agent) erfassen kann. Maßstab ist dabei die Kontrolle über das spezifische Gut bzw. die Leistung, wobei – abhängig von den Fakten und Umständen – das spezifische Gut, das ein Unternehmen als Prinzipal kontrolliert, auch ein Recht auf das Gut oder die Leistung des Dritten sein kann. Für die Deutsche Telekom stellt sich die Frage insbesondere bei digitalen Markenprodukten anderer Anbieter (z. B. Streaming-Dienste, Software-Lizenzen, cloudbasierte „Software-as-a-Service“), die von diesen bezogen und als Teil des Produkt-Portfolios der Deutschen Telekom an Kunden verkauft werden.

Nach der bisherigen Interpretation der Deutschen Telekom konnte eine Prinzipalstellung bereits dadurch begründet werden, dass die Deutsche Telekom von dem Lieferanten ein vertragliches, durchsetzbares Recht erlangt, die vorab definierten Produkte des Lieferanten zu vorab definierten Preisen jederzeit „auf Abruf“ zu kaufen und im eigenen Namen und für eigene Rechnung zu einem nach eigenem Ermessen festgesetzten Preis an Kunden weiterzuverkaufen. Vor dem Hintergrund der im Mai 2022 veröffentlichten Agenda-Entscheidung des IFRS Interpretations Committee zu Fällen des gewerblichen Weiterverkaufs von Software hat die Deutsche Telekom ihre bisherige Bilanzierungspraxis bezüglich der Abgrenzung zwischen Brutto- und Nettoerlösen umfassend überarbeitet und mit Beginn des dritten Quartals 2022 geändert. Die Methodenänderung hat zur Folge, dass sich die Deutsche Telekom in den zuvor genannten Fällen nur noch dann als Prinzipal sieht und damit Bruttoerlöse erfasst, wenn die Kunden keinerlei vertragliche Beziehung mit dem Drittlieferanten eingehen, die Deutsche Telekom primär verantwortlich für die Produktakzeptanz und den Kunden-Support ist und in der Lage ist, den Preis für den Kunden festzusetzen. Im Vergleich zur bisherigen Bilanzierung führt dies zu einem Rückgang der Umsatzerlöse und des Materialaufwands von jeweils 0,3 Mrd. € für das erste Quartal 2022, 0,6 Mrd. € kumuliert für das erste Halbjahr 2022 sowie 0,9 Mrd. € kumuliert für die ersten drei Quartale 2022 bzw. von 0,7 Mrd. € kumuliert für die ersten drei Quartale 2021.

Verlagerung des Security-Geschäfts. Mit Wirkung zum 1. Juli 2022 hat die Deutsche Telekom ihre Tochtergesellschaft Deutsche Telekom Security GmbH und das Security-Geschäft in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Ungarn und der Slowakei vom operativen Segment Systemgeschäft in das operative Segment Deutschland überführt, um die Konzernstrategie im Feld „Führend bei Geschäftskunden-Produktivität“ konsequent umzusetzen. In den beiden betroffenen Segmenten wurden die Vorjahresvergleichswerte in der Segmentberichterstattung entsprechend rückwirkend angepasst.

Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds und Auswirkungen auf Finanzberichte

Gesellschaft, Politik und Wirtschaft begegnen derzeit vielschichtigen, zum Teil interdependenten makroökonomischen Herausforderungen wie den stark gestiegenen Energiepreisen, der Knappheit von Energieträgern, der Coronavirus-Pandemie, der anhaltend hohen Inflation, dem gestiegenen Zinsniveau, Abwertungen des Euro, geopolitischen Spannungen oder dem Krieg in der Ukraine. Dies führt zu erheblichen Unsicherheiten im Hinblick auf die weltwirtschaftliche Entwicklung. Der Deutschen Telekom ist bewusst, dass ein Fortschreiben von Erfahrungen aus der Vergangenheit in die Zukunft gerade unter den aktuellen Entwicklungen nur begrenzt möglich ist. Die Deutsche Telekom setzt sich fortlaufend mit den Herausforderungen auseinander und berücksichtigt diese bei der Bilanzierung und Berichterstattung im Konzernabschluss, z. B. bei der Ermittlung der Werthaltigkeit der Goodwills, dem Ansatz von latenten Steuern, der Bewertung von Rückstellungen sowie von Finanzinstrumenten.

Von den Auswirkungen des **Kriegs in der Ukraine** ist die Geschäftstätigkeit und damit die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Deutschen Telekom bisher nicht wesentlich betroffen. Die Deutsche Telekom betreibt keine Netze in Russland und der Ukraine. Auch ein Lieferstopp russischer Gaslieferungen hat keinen direkten Einfluss auf den Netzbetrieb des Konzerns. Die Deutsche Telekom führt ihre Entwicklertätigkeiten in Russland nicht fort. Mögliche künftige Auswirkungen auf die Bewertung einzelner Vermögenswerte und Schulden werden fortlaufend analysiert. Die mittelbare Betroffenheit der Deutschen Telekom, v. a. über die Auswirkungen auf die weltwirtschaftliche Entwicklung, kann nicht sicher bewertet werden.

Die **Coronavirus-Pandemie** hat immer noch Auswirkungen auf die Weltwirtschaft und das gesellschaftliche Zusammenleben. Die Auswirkungen auf die Telekommunikationsbranche und die Deutsche Telekom sind durch eine höhere Nachfrage nach bestimmten Telekommunikationsdienstleistungen nicht so gravierend wie in anderen Branchen. Die Geschäftstätigkeit und damit die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Deutschen Telekom war in verschiedenen Geschäftsfeldern bei Umsatz und Ergebnis von der Coronavirus-Pandemie betroffen, jedoch nicht in wesentlichem Umfang. Auch wenn die Pandemie für die Telekommunikationsbranche bis dato nur eingeschränkt negative Wirkungen zeigte, so könnte eine erneute Intensivierung des weltweiten Pandemiegeschehens zu einer Verlängerung und Ausweitung der angebotsseitigen Engpässe führen. Mögliche künftige Auswirkungen auf die Bewertung einzelner Vermögenswerte und Schulden werden fortlaufend analysiert. Basierend auf den Erkenntnissen aus der Vergangenheit, sind durch die Coronavirus-Pandemie auch zukünftig nur eingeschränkt Auswirkungen auf das Geschäft der Deutschen Telekom zu erwarten.

Änderungen in den zugrunde liegenden Parametern beziehen sich v. a. auf die im Rahmen der Währungsumrechnung verwendeten Wechselkurse sowie auf die Zinssätze für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen.

Die Wechselkurse wichtiger Währungen zum Euro entwickelten sich wie folgt:

in €	Stichtagskurse			Durchschnittskurse	
	30.09.2022	31.12.2021	30.09.2021	Q1-Q3 2022	Q1-Q3 2021
	100 Tschechische Kronen (CZK)	4,07258	4,02124	3,92034	4,06132
100 Kroatische Kuna (HRK)	13,28700	13,30760	13,35510	13,27410	13,27550
1.000 Ungarische Forint (HUF)	2,36779	2,70845	2,77354	2,59927	2,80433
100 Mazedonische Denar (MKD)	1,62260	1,62339	1,62312	1,62326	1,62335
100 Polnische Zloty (PLN)	20,63050	21,75600	21,58690	21,39670	21,98500
1 US-Dollar (USD)	1,02617	0,88285	0,86401	0,94005	0,83628

Für die Ermittlung des Barwerts der Pensionsverpflichtungen wurden folgende wesentliche Rechnungszinssätze zugrunde gelegt:

in %	30.09.2022	31.12.2021
Inland	4,02	1,18
USA	5,64	3,05
Schweiz	2,43	0,33

Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen

In den ersten neun Monaten 2022 wurden von der Deutschen Telekom folgende Transaktionen durchgeführt, die Auswirkung auf den Konsolidierungskreis hatten. Weitere – hier nicht dargestellte – Veränderungen im Konsolidierungskreis hatten keine wesentliche Bedeutung für den Konzern-Zwischenabschluss der Deutschen Telekom.

Veräußerung der T-Mobile Netherlands

Am 6. September 2021 haben die Deutsche Telekom und Tele2 mit WP/AP Telecom Holdings IV – einem Konsortium aus Private Equity Fonds, die von Apax Partners und Warburg Pincus beraten werden – eine Vereinbarung zum Verkauf der T-Mobile Netherlands unterzeichnet. Die Transaktion wurde am 31. März 2022 vollzogen, nachdem die notwendigen behördlichen Genehmigungen erteilt und weitere Vollzugsbedingungen erfüllt wurden. Der Verkaufspreis basiert auf einem Unternehmenswert von 5,1 Mrd. €. Der Barmittelzufluss – bezogen auf den gesamten Anteilsbesitz der Deutschen Telekom von 75 % – betrug 3,6 Mrd. €. Der aus dem Verkauf resultierende Entkonsolidierungsgewinn betrug 0,9 Mrd. €. Bis zum Vollzug der Transaktion war die Gesellschaft dem operativen Segment Group Development zugeordnet. Zum 31. Dezember 2021 waren die Vermögenswerte und Schulden der T-Mobile Netherlands wegen konkret bestehender Verkaufsabsichten als „zur Veräußerung gehalten“ eingestuft.

Weitere Informationen zu den zum 31. Dezember 2021 im Konzernabschluss enthaltenen Vermögenswerten und Schulden der T-Mobile Netherlands finden Sie in Angabe 5 „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen sowie Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen“ des Konzern-Anhangs im Geschäftsbericht 2021.

Gemeinschaftsunternehmen GlasfaserPlus mit IFM

Die Deutsche Telekom hat am 5. November 2021 den Einstieg von IFM Global Infrastructure Fund mit einer Beteiligung von 50 % an der Ausbaugesellschaft GlasfaserPlus GmbH bekannt gegeben. Der Verkauf eines 50 %-Anteils an GlasfaserPlus wurde am 28. Februar 2022 vollzogen, nachdem die EU-Kommission die Transaktion am 25. Januar 2022 genehmigt hatte und die restlichen Vollzugsbedingungen erfüllt wurden. Der Verkaufspreis beläuft sich auf 0,9 Mrd. €. Die erste Kaufpreistranche von 0,4 Mrd. € wurde mit Abschluss der Transaktion gezahlt. Der verbleibende Anteil des Kaufpreises entsteht sukzessive bei Erreichung bestimmter Ausbaufortschritte. In diesem Zusammenhang wurde zum Zeitpunkt des Abschlusses der Transaktion eine bedingte Kaufpreisforderung in Höhe von 0,5 Mrd. € in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten erfasst. Das entstandene Gemeinschaftsunternehmen soll bis 2028 4 Mio. zusätzliche gigabitfähige FTTH-Anschlüsse im ländlichen Raum und in Fördergebieten ausbauen. Infolge des aus der Transaktion resultierenden Verlusts der Beherrschung über die GlasfaserPlus-Gesellschaften wurden diese zum 28. Februar 2022 entkonsolidiert. Bis zum Vollzug der Transaktion war die Gesellschaft dem operativen Segment Deutschland zugeordnet. Der hieraus entstandene Entkonsolidierungsgewinn von 1,7 Mrd. € ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten. Der Anteil des Entkonsolidierungsgewinns, der den bei der Deutschen Telekom verbleibenden Anteilen an GlasfaserPlus-Gesellschaften zum Zeitpunkt des Verlustes der Beherrschung unter Zugrundelegung des beizulegenden Zeitwerts zuzurechnen war, betrug 0,9 Mrd. €. Die Anteile an dem Gemeinschaftsunternehmen werden seit dem 28. Februar 2022 unter Anwendung der Equity-Methode in den Konzernabschluss im operativen Segment Deutschland einbezogen. Zum 30. September 2022 betrug der Buchwert der Beteiligung 1,0 Mrd. €.

Weitere Informationen zum Buchwert der bedingten Kaufpreisforderung finden Sie im Abschnitt „Angaben zu Finanzinstrumenten“.

Aufnahme neuer Gesellschafter in den Infrastrukturfonds (DIV II)

Im August und September 2022 hat die Digital Transformation Capital Partners (DTCP Infra) neue Investoren in die Fondsgesellschaft Digital Infrastructure Vehicle II SCSp SICAV-RAIF (DIV II) aufgenommen. Infolgedessen reduzierte sich der Anteil der Deutschen Telekom an der DIV II von 66,67 % auf 41,25 %. Gleichzeitig wurde ein Beirat eingerichtet, in den bis zu zehn der wichtigsten Investoren aufgenommen werden. Durch die Aufnahme neuer Gesellschafter hat die Deutsche Telekom die Beherrschung über die DIV II verloren. Infolgedessen wurde die Gesellschaft am 2. August 2022 entkonsolidiert. Bis zum Vollzug der Transaktion war die Gesellschaft dem operativen Segment Group Development zugeordnet. Der hieraus entstandene Entkonsolidierungsgewinn von 0,1 Mrd. € ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten. Der im Konzern verbleibende Anteil von 41,25 % wird seitdem als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss im operativen Segment Group Development einbezogen. Zum 30. September 2022 betrug der Buchwert der Beteiligung 0,3 Mrd. €. Die Aufnahmen weiterer Investoren sind geplant. Der Anteil der Deutschen Telekom wird sich künftig voraussichtlich auf rund 25 % verringern, was der angestrebten Zielstruktur entsprechen wird.

Folgende Transaktionen werden in Zukunft den Konsolidierungskreis der Deutschen Telekom ändern:

Vereinbarung mit DigitalBridge und Brookfield über das Funkturmgeschäft des Konzerns in Deutschland und Österreich sowie Ausweis der GD-Tower-Gesellschaften als aufgegebenen Geschäftsbereich

Am 13. Juli 2022 hat die Deutsche Telekom mit DigitalBridge und Brookfield eine Vereinbarung über den Verkauf von 51,0 % der Anteile an den Gesellschaften des Funkturmgeschäfts in Deutschland und Österreich im operativen Segment Group Development (GD-Tower-Gesellschaften) geschlossen. Der vorläufige Verkaufspreis basiert auf einem Unternehmenswert von 17,5 Mrd. €. Der geschätzte Barmittelzufluss aus der Transaktion wird voraussichtlich 10,9 Mrd. € betragen. Nach dem Abschluss der Transaktion wird die Deutsche Telekom die Beherrschung über die GD-Tower-Gesellschaften verlieren. Der bei der Deutschen Telekom verbleibende Anteil von 49,0 % wird infolge nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt notwendiger regulatorischer Genehmigungen. Der Abschluss der Transaktion wird zum Jahresanfang 2023 erwartet. Nach Vollzug der Transaktion wird die Deutsche Telekom die veräußerte passive Netzinfrastruktur in Deutschland und Österreich größtenteils im Zuge eines Sale-and-Leaseback zurückmieten.

Als Folge aus der Vereinbarung werden die GD-Tower-Gesellschaften ab dem dritten Quartal 2022 im Konzern-Zwischenabschluss als aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde dahingehend rückwirkend angepasst. Die Beiträge der GD-Tower-Gesellschaften sind somit nicht mehr in den einzelnen Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten. Stattdessen wird der Gewinn oder Verlust nach Steuern in dem Posten „Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich“ ausgewiesen. Die Vermögenswerte und die in direktem Zusammenhang stehenden Schulden werden in der Konzern-Bilanz als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen. In der Konzern-Kapitalflussrechnung werden die Beiträge der GD-Tower-Gesellschaften jeweils mit einem Davon-Vermerk angegeben.

Vereinbarung mit Cogent über den Verkauf des Wireline Business in den USA

Am 6. September 2022 hat T-Mobile US mit Cogent Infrastructure (Cogent) eine Vereinbarung über den Verkauf des glasfaserbasierten Festnetz-Geschäfts der T-Mobile US (Wireline Business) geschlossen. Die Vereinbarung sieht vor, dass Cogent alle Anteile an der Gesellschaft übernimmt, die sämtliche Vermögenswerte und Schulden im Zusammenhang mit dem glasfaserbasierten Festnetz der ehemaligen Sprint hält. Der Verkaufspreis beläuft sich auf 1 US-\$, vorbehaltlich der im Kaufvertrag festgelegten üblichen Anpassungen. Darüber hinaus verpflichtet sich T-Mobile US bei Abschluss der Transaktion eine Vereinbarung über IP-Transitdienste abzuschließen, gemäß der T-Mobile US insgesamt 700 Mio. US-\$ an Cogent zahlen wird, bestehend aus 350 Mio. US-\$ in gleichen monatlichen Raten im ersten Jahr nach Abschluss der Transaktion und 350 Mio. US-\$ in gleichen monatlichen Raten über die folgenden zweiundvierzig Monate. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Die Vermögenswerte und Schulden des Wireline Business werden zum 30. September 2022 in der Konzern-Bilanz als „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesen. Der Abschluss der Transaktion wird im zweiten Halbjahr 2023 erwartet. In Verbindung mit der abgeschlossenen Vereinbarung hat T-Mobile US im dritten Quartal 2022 eine Wertminderung der zugrundeliegenden Vermögenswerte in Höhe von 375 Mio. € erfasst. Darüber hinaus wurden im Zusammenhang mit im Rahmen der Transaktion eingegangenen Zahlungsverpflichtungen Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 706 Mio. € passiviert. Darunter ist in den finanziellen Verbindlichkeiten der Barwert der künftigen Zahlungen für IP-Transitdienste enthalten. Da bislang noch keine konkrete Verwendung für diese Leistungen identifiziert wurde, wurde der korrespondierende Aufwand bereits in der Berichtsperiode in vollem Umfang in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Sonstige Transaktionen ohne Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis

Aktienrückkauf OTE

In der außerordentlichen Hauptversammlung der OTE S.A. am 18. Januar 2022 wurde beschlossen, eigene Aktien im Volumen von 8.638.512 Stück, die infolge eines Aktienrückkaufprogramms erworben wurden, mit einer entsprechenden Kapitalherabsetzung von rund 24 Mio. € einzuziehen. Die Aktien wurden am 22. Februar 2022 an der Börse in Athen eingezogen. Infolgedessen stieg der Anteil der Deutschen Telekom an der OTE von 48,29 % auf 49,22 %.

In der ordentlichen Hauptversammlung der OTE S.A. am 25. Mai 2022 wurde beschlossen, weitere eigene Aktien im Volumen von 5.617.282 Stück, die infolge eines Aktienrückkaufprogramms erworben wurden, mit einer entsprechenden Kapitalherabsetzung von rund 16 Mio. € einzuziehen. Die Aktien wurden am 12. Juli 2022 an der Börse in Athen eingezogen. Infolgedessen stieg der Anteil der Deutschen Telekom an der OTE zum 12. Juli 2022 von 49,22 % auf 49,85 %.

Erhöhung des Kapitalanteils an T-Mobile US

Entsprechend des erklärten strategischen Ziels zur langfristigen Sicherung der unternehmerischen Kontrolle an T-Mobile US hat die Deutsche Telekom am 12. April 2022 weitere insgesamt rund 21,2 Mio. T-Mobile US-Aktien von SoftBank zu einem Kaufpreis von 2,4 Mrd. US-\$ (2,2 Mrd. €) erworben. Dazu hat die Deutsche Telekom einen weiteren Teil ihrer im Juni 2020 von SoftBank erhaltenen Aktienoptionen zum Kauf von Aktien der T-Mobile US ausgeübt. Hieraus errechnet sich ein gewichteter Durchschnittspreis von rund 113 US-\$ je T-Mobile US Aktie. Mit Abschluss der Transaktion hat die Deutsche Telekom ihren Anteil an T-Mobile US um 1,7 Prozentpunkte erhöht. Der beizulegende Zeitwert der hingegebenen Gegenleistung (im Sinne der IFRS) beläuft sich auf 2,7 Mrd. € und umfasst eine Barzahlung von 2,2 Mrd. € sowie den beizulegenden Zeitwert der ausgeübten Aktienoptionen zum Zeitpunkt der Ausübung von 0,5 Mrd. €. Für den Erwerb wurden Barmittelzuflüsse aus dem Verkauf der T-Mobile Netherlands teilweise genutzt.

Die Darstellung der Effekte im Zusammenhang mit der teilweisen Ausübung und Folgebewertung der Aktienoptionen finden Sie in den Abschnitten „Eigenkapital“, „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ und „Angaben zu Finanzinstrumenten“.

Aktienrückkaufprogramm der T-Mobile US

Am 8. September 2022 hat T-Mobile US bekannt gegeben, dass der Verwaltungsrat (Board of Directors) ein Aktienrückkaufprogramm in Höhe von bis zu 14,0 Mrd. US-\$ für Stammaktien des Unternehmens bis zum 30. September 2023 genehmigt hat. Die Rückkäufe sollen aus verfügbaren Barmitteln und den Erlösen aus einer oder mehreren Emissionen von Schuldverschreibungen oder der sonstigen Aufnahme von Fremdkapital getätigt werden, je nach Bewertung der Marktbedingungen und sonstiger Faktoren durch das Unternehmen. Der genaue Zeitpunkt, der Preis und der Umfang der Rückkäufe stehen in Abhängigkeit zu den vorherrschenden Aktienkursen, den gesamtwirtschaftlichen Rahmen- und Marktbedingungen sowie sonstigen Erwägungen. Das Volumen der Aktienrückkäufe könnte bis zum Ende des Jahres 2022 bis zu 3,0 Mrd. US-\$ umfassen. Bis zum 30. September 2022 hat T-Mobile US im Rahmen dieses Programms rund 4,9 Mio. eigene Aktien im Volumen von 0,7 Mrd. US-\$ (0,7 Mrd. €) zurückerworben.

Der Kapitalanteil der Deutschen Telekom an T-Mobile US beträgt zum 30. September 2022 48,2 %. Unter Berücksichtigung der eigenen Aktien im Bestand der T-Mobile US beträgt der Anteil der Deutschen Telekom an T-Mobile US zum 30. September 2022 48,4 %. Der Anteil an T-Mobile US Aktien, über die die Deutsche Telekom aufgrund einer mit SoftBank im Rahmen des Erwerbs von Sprint abgeschlossenen Vereinbarung die Stimmrechte ausüben kann, beträgt zum 30. September 2022 52,0 %.

Im Zeitraum vom 1. Oktober 2022 bis 20. Oktober 2022 hat T-Mobile US im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms weitere rund 6,0 Mio. eigene Aktien im Volumen von 0,8 Mrd. US-\$ (0,8 Mrd. €) zurückerworben.

Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lag mit 17,1 Mrd. € um 1,8 Mrd. € über dem Niveau des Jahresendes 2021. Im operativen Segment USA war der Anstieg der Forderungsbestände im Wesentlichen währungskursbedingt. Darüber hinaus ergaben sich dort höhere Forderungen aus dem Geschäftsmodell der Endgerätefinanzierung sowie aufgrund gestiegener Kundenzahlen. Gegenläufig entwickelten sich die Wholesale-Forderungen in den USA rückläufig.

Vertragsvermögenswerte

Der Buchwert der Vertragsvermögenswerte lag zum Abschluss-Stichtag bei 2,1 Mrd. € gegenüber 2,0 Mrd. € zum 31. Dezember 2021. Die Vertragsvermögenswerte betreffen rechtlich noch nicht entstandene Forderungen aus der – im Vergleich zur Rechnungsstellung – früheren Erfassung von Umsätzen, insbesondere aus dem Verkauf von Gütern und Handelswaren. Weiterhin werden bilanzierte Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung in den Vertragsvermögenswerten erfasst.

Vorräte

Der Buchwert der Vorräte erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 0,3 Mrd. € auf 3,2 Mrd. €. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus höheren Beständen an Endgeräten im operativen Segment Deutschland, u. a. als vorbeugende Maßnahme im Zusammenhang mit bestehender Unsicherheit in Lieferketten. Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, wirkten ebenfalls buchwerterhöhend. Gegenläufig wirkten der Bestandsrückgang an hochpreisigen Endgeräten im operativen Segment USA aufgrund von Marketing-Aktionen sowie die inzwischen weitgehend abgeschlossene Migration von Sprint-Kunden auf das T-Mobile US Netzwerk.

Immaterielle Vermögenswerte

Der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte erhöhte sich um 19,3 Mrd. € auf 151,9 Mrd. €. Hierzu trugen im Wesentlichen Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, mit 18,1 Mrd. € bei. Ebenso erhöhten Zugänge den Buchwert in Höhe von 6,9 Mrd. €. Diese entfallen in Höhe von 3,1 Mrd. € auf den Erwerb von Mobilfunk-Spektrum und resultieren nahezu ausschließlich aus den im Rahmen der FCC-Auktionen 110 und 108 in den USA erworbenen Lizenzen. Positive Konsolidierungskreiseffekte trugen mit 0,1 Mrd. € ebenfalls zur Erhöhung des Buchwerts bei. Buchwertmindernd wirkten Abschreibungen in Höhe von 5,1 Mrd. €. Hierin enthalten sind Wertminderungen in Höhe von 0,1 Mrd. €. Ebenfalls buchwertmindernd wirkten Umklassifizierungen von Vermögenswerten in die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen in Höhe von 0,6 Mrd. €. Diese stehen im Zusammenhang mit den Vereinbarungen über die Veräußerung des Funkturmgeschäfts des Konzerns in Deutschland und Österreich (GD-Tower-Gesellschaften) sowie des Festnetz-Geschäfts (Wireline Business) in den USA. Abgänge verminderten den Buchwert in Höhe von 0,1 Mrd. €.

Weitere Informationen zu den Wertminderungen finden Sie im Abschnitt „Sachanlagen“.

Weitere Informationen zu den genannten Unternehmenstransaktionen finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“.

Sachanlagen

Der Buchwert der Sachanlagen erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 5,1 Mrd. € auf 66,9 Mrd. €. Zugänge in Höhe von 13,3 Mrd. €, im Zusammenhang mit der Netzwerk-Modernisierung, dem Netzwerk-Ausbau sowie dem Breitband- und Glasfaser-Ausbau und dem Ausbau der Mobilfunk-Infrastruktur erhöhten den Buchwert. Die Modifikation der Verträge zwischen T-Mobile US und Crown Castle für bestehende Mobilfunk-Standorte erhöhte den Buchwert um 0,8 Mrd. €. Ebenso trugen Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, mit 4,5 Mrd. € zur Erhöhung des Buchwerts bei. Umgliederungen von Leasing-Vermögenswerten nach Ende der vertraglichen Leasing-Laufzeit in die Sachanlagen, v. a. im operativen Segment USA, erhöhten den Buchwert in Höhe von 0,3 Mrd. €. Gegenläufig wirkten Abschreibungen in Höhe von 10,4 Mrd. €. Hierin enthalten sind Wertminderungen in Höhe von 0,5 Mrd. €. Diese stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit der im Folgenden beschriebenen im zweiten Quartal 2022 durchgeführten Überprüfung der Werthaltigkeit der Vermögenswerte des glasfaserbasierten Festnetzes der ehemaligen Sprint und der diesbezüglich im dritten Quartal 2022 vereinbarten Veräußerung. Buchwertmindernd wirkten Umklassifizierungen von Vermögenswerten in die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen in Höhe von 1,6 Mrd. €. Diese stehen im Zusammenhang mit den Vereinbarungen über die Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften sowie des Wireline Business in den USA. Abgänge in Höhe von 0,9 Mrd. € wirkten ebenfalls buchwertmindernd.

Weitere Informationen zur Vertragsmodifikation zwischen T-Mobile US und Crown Castle finden Sie im Abschnitt „Nutzungsrechte“.

Weitere Informationen zu den genannten Unternehmenstransaktionen finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“.

Im zweiten Quartal 2022 hat T-Mobile US das 3G-CDMA-Netz außer Betrieb genommen sowie mit der Abschaltung des 4G-LTE-Netzes der ehemaligen Sprint begonnen. Bisher wurde der Betrieb dieser Netze durch ein eigenes glasfaserbasiertes Festnetz (Wireline Network) der Sprint unterstützt. Die Vermögenswerte dieses Festnetzes, die im Wesentlichen Grundstücke und Gebäude, Kommunikationssysteme und Netzwerk-Technik, Glasfaser-Kabelanlagen sowie Nutzungsrechte umfassen, waren daher für Zwecke der Überprüfung der Werthaltigkeit mit den Mobilfunk-Vermögenswerten zusammenzufassen und somit Bestandteil der zahlungsmittelgenerierenden Einheit USA. Durch die Außerbetriebnahme der Sprint-Mobilfunknetze generieren die Vermögenswerte des glasfaserbasierten Festnetzes der Sprint nunmehr von den Vermögenswerten des Mobilfunk-Geschäfts unabhängige Zahlungszuflüsse. Damit ist die Zuordnung zur zahlungsmittelgenerierenden Einheit USA nicht mehr gegeben. Dies führte zum 30. Juni 2022 zu einer unterjährigen anlassbezogenen Überprüfung der Werthaltigkeit der Vermögenswerte des glasfaserbasierten Festnetzes. Der beizulegende Zeitwert der Vermögenswerte wurde unter Anwendung der Kombination von kosten-, ertrags- und marktwertorientierten Ansätzen, einschließlich Annahmen der Marktteilnehmer, ermittelt. Bei der Wertermittlung wurden Level 3 Eingangsparameter zugrunde gelegt. Der verwendete Diskontierungszinssatz betrug 7,5 %. Der erzielbare Betrag der Vermögenswerte, ermittelt unter Zugrundelegung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Veräußerungskosten, lag um 452 Mio. € unter deren Buchwert und betrug 649 Mio. €. Die in diesem Zusammenhang erfasste Wertminderung entfiel mit 228 Mio. € auf Sachanlagen, mit 201 Mio. € auf Nutzungsrechte und mit 23 Mio. € auf immaterielle Vermögenswerte.

Am 6. September 2022 hat T-Mobile US mit Cogent eine Vereinbarung über den Verkauf des glasfaserbasierten Festnetz-Geschäfts der ehemaligen Sprint (Wireline Business) geschlossen. Der Verkaufspreis beläuft sich auf 1 US-\$, vorbehaltlich der im Kaufvertrag festgelegten üblichen Anpassungen. Aufgrund des abgeschlossenen Kaufvertrags wurden die Vermögenswerte des Wireline Business zum 30. September 2022 in die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen umgegliedert. Aus der für diesen Vorgang nötigen Neubewertung dieser Vermögenswerte mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert, entsprechend dem Kaufpreis abzüglich Veräußerungskosten, resultierte zum Zeitpunkt der Umgliederung eine Wertminderung in Höhe von insgesamt 375 Mio. €. Die Wertminderung entfiel mit 300 Mio. € auf Sachanlagen, mit 71 Mio. € auf Nutzungsrechte und mit 4 Mio. € auf immaterielle Vermögenswerte.

Nutzungsrechte

Der Buchwert der Nutzungsrechte erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 7,0 Mrd. € auf 37,8 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten Zugänge in Höhe von 9,9 Mrd. €, v. a. infolge der im Januar 2022 zwischen T-Mobile US und Crown Castle geschlossenen Vereinbarung über die Modifikation bereits bestehender Verträge, im Wesentlichen über die Anmietung von Mobilfunk-Standorten von Crown Castle. Diese Vereinbarung umfasst eine Modifikation der monatlichen Leasing-Zahlungen für bestehende Mobilfunk-Standorte und eine Verlängerung der unkündbaren Leasing-Laufzeit bis zum 31. Dezember 2033 (mit zusätzlichen Verlängerungsoptionen). Aus der Vertragsmodifikation ergab sich eine Erhöhung der Nutzungsrechte sowie der Leasing-Verbindlichkeiten um jeweils 7,3 Mrd. US-\$ (6,6 Mrd. €) und eine Erhöhung der Sachanlagen sowie der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten um jeweils 0,9 Mrd. US-\$ (0,8 Mrd. €) für Vertragsbestandteile, die aufgrund ihres Finanzierungscharakters nicht im Anwendungsbereich von IFRS 16 liegen. Darüber hinaus führte die Vereinbarung über den Verkauf von 51,0 % der Anteile an den GD-Tower-Gesellschaften zu einer Neubewertung der Leasing-Verbindlichkeiten. Daraus resultierte eine Erhöhung der Nutzungsrechte sowie der Leasing-Verbindlichkeiten in Höhe von jeweils 0,5 Mrd. €. Ebenfalls buchwerterhöhend wirkten Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, in Höhe von 5,0 Mrd. €. Den Buchwert minderten Abschreibungen in Höhe von 5,8 Mrd. €. Darin enthalten sind um 1,4 Mrd. € höhere planmäßige Abschreibungen aufgrund einer im operativen Segment USA erfassten Nutzungsdauerverkürzung von angemieteter Netzwerk-Technik für Mobilfunk-Standorte infolge des Zusammenschlusses von T-Mobile US und Sprint. Darüber hinaus sind hierin Wertminderungen in Höhe von 0,3 Mrd. € enthalten. Diese stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit der im zweiten Quartal 2022 durchgeführten Überprüfung der Werthaltigkeit der Vermögenswerte des glasfaserbasierten Festnetzes der ehemaligen Sprint und der diesbezüglich im dritten Quartal 2022 vereinbarten Veräußerung. Buchwertmindernd wirkten Umklassifizierungen von Vermögenswerten in die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen in Höhe von 1,5 Mrd. €. Diese stehen im Zusammenhang mit den Vereinbarungen über die Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften sowie des Wireline Business in den USA. Ebenfalls reduzierten Umgliederungen von Leasing-Vermögenswerten nach Ende der vertraglichen Leasing-Laufzeit in die Sachanlagen, v. a. im operativen Segment USA, den Buchwert in Höhe von 0,3 Mrd. €. Abgänge in Höhe von 0,2 Mrd. € wirkten ebenfalls buchwertmindernd.

Weitere Informationen zu den Wertminderungen finden Sie im Abschnitt „Sachanlagen“.

Weitere Informationen zu den genannten Unternehmenstransaktionen finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“.

Aktiviere Vertragskosten

Der Buchwert der aktivierten Vertragskosten lag zum 30. September 2022 mit 3,2 Mrd. € um 0,6 Mrd. € über dem Niveau am 31. Dezember 2021. Die aktivierten Vertragskosten entfallen im Wesentlichen auf die operativen Segmente USA, Deutschland und Europa. Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, erhöhten den Buchwert um insgesamt 0,2 Mrd. €.

Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen

Der Buchwert der Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 0,9 Mrd. € auf 1,8 Mrd. € erhöht. Dies steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem vollzogenen Verkauf eines 50 %-Anteils an GlasfaserPlus. Infolge des aus der Transaktion resultierenden Verlusts der Beherrschung über die GlasfaserPlus-Gesellschaften wurden diese zum 28. Februar 2022 entkonsolidiert. Seit diesem Zeitpunkt werden die verbleibenden 50 % der Anteile an dem Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Nach Vollzug der Transaktion wurde vertragsgemäß eine Einzahlung in die Rücklage der GlasfaserPlus in Höhe von 0,1 Mrd. € geleistet. Zum 30. September 2022 betrug der Buchwert der Beteiligung 1,0 Mrd. €. Des Weiteren wurde infolge der Aufnahme neuer Investoren in die DIV II und dem damit einhergehenden Verlust der Beherrschung über die Gesellschaft diese am 2. August 2022 entkonsolidiert. Der im Konzern verbleibende Anteil von 41,25 % wird seitdem als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Zum 30. September 2022 betrug der Buchwert der Beteiligung 0,3 Mrd. €. Buchwertmindernd wirkte dagegen der Abgang von 37,65 % der Anteile an der Cellnex Netherlands B.V. in Höhe von 0,4 Mrd. € infolge der Entkonsolidierung der DIV II. Die Anteile an der Cellnex Netherlands B.V. waren seit dem 1. Juni 2021 mittelbar über die Beteiligung an der DIV II nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen und standen im Zusammenhang mit der im Vorjahr vollzogenen Transaktion bezüglich der Zusammenlegung des Funkturmgeschäfts in den Niederlanden und der Einrichtung eines Infrastrukturfonds.

Weitere Informationen zum Gemeinschaftsunternehmen GlasfaserPlus mit IFM sowie zum assoziierten Unternehmen DIV II finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“.

Weitere Informationen zu der Zusammenlegung des Funkturmgeschäfts in den Niederlanden und der Errichtung eines Infrastrukturfonds finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“ des Konzern-Anhangs im Geschäftsbericht 2021.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

in Mio. €

	30.09.2022	31.12.2021
	Gesamt	Gesamt
Ausgereichte Darlehen und Forderungen	4.292	3.426
Sonstige Forderungen – Förderprojekte der öffentlichen Hand	2.023	1.794
Schuldinstrumente – bewertet zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	661	233
Derivative finanzielle Vermögenswerte	3.460	2.762
davon: Derivate mit Hedge-Beziehung	1.566	1.560
davon: Derivate ohne Hedge-Beziehung	1.894	1.202
Eigenkapitalinstrumente – bewertet zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	3	3
Eigenkapitalinstrumente – bewertet zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	556	437
Leasing-Vermögenswerte	207	228
Sonstige	4	4
	11.205	8.888

Der Buchwert der kurz- und langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 2,3 Mrd. € auf 11,2 Mrd. €. Der Saldo der ausgereichten Darlehen und Forderungen erhöhte sich um 0,9 Mrd. € auf 4,3 Mrd. €. Dabei erhöhte sich der Buchwert der hinterlegten Barsicherheiten um 0,6 Mrd. €. Im Zusammenhang mit Forderungen aus noch zu empfangenden Zuwendungen aus Förderprojekten für den Breitband-Ausbau in Deutschland erhöhte sich der Buchwert der sonstigen Forderungen um 0,2 Mrd. €. Der Buchwert der zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewerteten Schuldinstrumente erhöhte sich um 0,4 Mrd. €. Im Zusammenhang mit dem Verkauf eines 50 %-Anteils an GlasfaserPlus wurde eine bedingte Kaufpreisforderung erfasst. Diese entsteht als verbleibender Anteil des Kaufpreises sukzessive bei Erreichung bestimmter Ausbaufortschritte und betrug zum 30. September 2022 0,4 Mrd. €. Der Buchwert der Derivate mit Hedge-Beziehung lag unverändert auf dem Niveau zum 31. Dezember 2021. Einerseits resultierte dies aus dem Rückgang der positiven Marktwerte aus Zins-Swaps in Fair Value Hedges und ist v. a. begründet durch den deutlichen Anstieg des Zinsniveaus. Andererseits entwickelten sich die Marktwerte bei den Zins- und Währungsderivaten in Cashflow Hedges durch den deutlichen Anstieg des Zinsniveaus bzw. durch Währungskurseffekte (v. a. den Anstieg des US-Dollar gegenüber dem Euro) gegenläufig. Der Buchwert der Derivate ohne Hedge-Beziehung erhöhte sich um 0,7 Mrd. € auf 1,9 Mrd. €. Begründet ist dies durch einen Buchwertanstieg von 0,8 Mrd. € bei den Zins- und Währungsderivaten im Wesentlichen aufgrund von Währungskurseffekten (v. a. aus dem Anstieg des US-Dollar gegenüber dem Euro). Im Zusammenhang mit den von SoftBank erhaltenen Aktienoptionen zum Kauf von T-Mobile US Aktien erhöhte sich der Buchwert der Aktienoptionen gegenüber dem 31. Dezember 2021 im Saldo um 0,2 Mrd. €. Dies begründet sich einerseits durch die positive Entwicklung des Aktienkurses der T-Mobile US sowie die vollständige Amortisation aus der initialen Bewertung der Aktienoptionen zum beizulegenden Zeitwert sowie andererseits durch die Ausbuchung der ausgeübten Optionen im April 2022. Zum Zeitpunkt der Ausübung der Aktienoptionen hatten diese einen beizulegenden Zeitwert von 0,5 Mrd. €. Im Zusammenhang mit negativen Bewertungseffekten aus in Anleihen der T-Mobile US eingebetteten Derivaten verringerte sich der Buchwert der Derivate ohne Hedge-Beziehung um 0,4 Mrd. €. Der Buchwert der in Verträgen eingebetteten Stromtermingeschäfte entwickelte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 stabil.

Weitere Informationen zu hinterlegten Barsicherheiten, zu eingebetteten Derivaten der T-Mobile US sowie zu den Aktienoptionen finden Sie im Abschnitt „Angaben zu Finanzinstrumenten“.

Weitere Informationen zum Gemeinschaftsunternehmen GlasfaserPlus mit IFM finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“.

Übrige Vermögenswerte

Der Buchwert der kurz- und langfristigen übrigen Vermögenswerte erhöhte sich um 0,4 Mrd. € auf 3,5 Mrd. €. Zum 30. September 2022 werden im Buchwert diverse Vorauszahlungen in Höhe von insgesamt 2,8 Mrd. € (31. Dezember 2021: 2,6 Mrd. €) ausgewiesen, darunter im Wesentlichen Vorauszahlungen im Zusammenhang mit Vereinbarungen über Dienstleistungen für bestimmte Mobilfunk-Einrichtungen, die nicht unter den Anwendungsbereich von IFRS 16 fallen. Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, erhöhten den Buchwert um insgesamt 0,3 Mrd. €.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Der Buchwert der zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 0,3 Mrd. € auf 4,6 Mrd. €. Buchwertmindernd wirkte der Verkauf der T-Mobile Netherlands zum 31. März 2022 in Höhe von 4,7 Mrd. € sowie der Verkauf des 50 %-Anteils an der GlasfaserPlus zum 28. Februar 2022 in Höhe von 0,1 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten dagegen die Umgliederungen der Vermögenswerte der GD-Tower-Gesellschaften in Höhe von 4,1 Mrd. € sowie des Wireline Business im operativen Segment USA in Höhe von 0,4 Mrd. €. Die Vermögenswerte wurden zum 30. September 2022 aufgrund der abgeschlossenen Verkaufsvereinbarungen als „zur Veräußerung gehalten“ eingestuft.

Weitere Informationen zu den genannten Unternehmenstransaktionen finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“.

Finanzielle Verbindlichkeiten und Leasing-Verbindlichkeiten

In der folgenden Tabelle sind die Zusammensetzung und die Fälligkeitsstruktur der **finanziellen Verbindlichkeiten** zum 30. September 2022 dargestellt:

in Mio. €	30.09.2022	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre	31.12.2021
Anleihen und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	101.181	10.490	27.873	62.818	93.857
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.989	1.855	1.240	894	4.003
Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall	3.347	727	2.337	283	3.248
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	8.747	1.912	3.186	3.649	7.826
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	2.185	2.007	172	6	1.829
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	2.938	131	912	1.895	703
Finanzielle Verbindlichkeiten	122.387	17.122	35.719	69.545	111.466

Der Buchwert der kurz- und langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten erhöhte sich im Vergleich zum Jahresende 2021 im Wesentlichen aufgrund der nachfolgend beschriebenen Sachverhalte um 10,9 Mrd. € auf insgesamt 122,4 Mrd. €. Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, erhöhten den Buchwert um insgesamt 12,3 Mrd. €.

Der Buchwert der Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten erhöhte sich um 7,3 Mrd. €. Durch Währungskurseffekte erhöhte sich der Buchwert der Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten um 11,0 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten darüber hinaus die in der Berichtsperiode durch T-Mobile US emittierten Anleihen (Senior Notes) in Höhe von insgesamt 3,0 Mrd. US-\$ (3,0 Mrd. €) mit Laufzeiten zwischen 2033 und 2062 und einer Verzinsung zwischen 5,2 % und 5,8 %. Buchwertreduzierend wirkten in der Berichtsperiode Tilgungen durch T-Mobile US von einer Anleihe in Höhe von 0,5 Mrd. US-\$ (0,5 Mrd. €) sowie im Konzern von EUR-Anleihen in Höhe von 1,7 Mrd. € und einer GBP-Anleihe in Höhe von 0,7 Mrd. GBP (0,8 Mrd. €). Darüber hinaus verringerte sich der Buchwert um 3,4 Mrd. € im Zusammenhang mit Bewertungseffekten aus Derivaten mit Hedge-Beziehung, für die die bilanzielle Gegenbuchung in den Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten vorgenommen wird. Dies resultierte im Wesentlichen aus der negativen Marktwertentwicklung aus Zins-Swaps in Fair Value Hedges und ist v. a. begründet durch den deutlichen Anstieg des Zinsniveaus. Durch die Folgebewertung nach der Effektivzinsmethode reduzierte sich der Buchwert um 0,3 Mrd. €.

Der Buchwert der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten blieb im Vergleich zum 31. Dezember 2021 unverändert bei 4,0 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten die Neuaufnahmen in Höhe von 0,2 Mrd. € sowie die Veränderung des Saldos der kurzfristigen Geldaufnahmen in Höhe von 0,5 Mrd. € (netto). Buchwertreduzierend wirkten dagegen die Tilgungen in Höhe von 0,5 Mrd. € sowie die Veränderung um 0,2 Mrd. € im Zusammenhang mit Bewertungseffekten aus Derivaten mit Hedge-Beziehung.

Bei den Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall in Höhe von 3,3 Mrd. € (31. Dezember 2021: 3,2 Mrd. €) handelt es sich im Wesentlichen um von Sprint emittierte Anleihen. Für diese Anleihen wurden Sicherheiten gestellt, weshalb sie eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten darstellen. Buchwertreduzierend wirkten die Tilgungen in der Berichtsperiode in Höhe von umgerechnet 0,4 Mrd. €. Währungskurseffekte aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro erhöhten den Buchwert um 0,5 Mrd. €.

Der Buchwert der sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten lag mit 8,7 Mrd. € um 0,9 Mrd. € über dem Niveau zum 31. Dezember 2021. Die Modifikation der Verträge zwischen T-Mobile US und Crown Castle bezüglich der Mobilfunk-Standorte erhöhte den Buchwert um 0,8 Mrd. €. Darüber hinaus erhöhten die im Zusammenhang mit der Vereinbarung über den Verkauf des Wireline Business bei der T-Mobile US passivierten Verpflichtungen für die künftigen Zahlungen für IP-Transitdienste den Buchwert um 0,6 Mrd. €. Durch Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, erhöhte sich der Buchwert der sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten um 0,5 Mrd. €. Im Zusammenhang mit erhaltenen Barsicherheiten (Collaterals) für derivative Finanzinstrumente reduzierte sich der Buchwert der sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten um 0,6 Mrd. €.

Weitere Informationen zu den Barsicherheiten finden Sie im Abschnitt „[Angaben zu Finanzinstrumenten](#)“.

Weitere Informationen zur Vertragsmodifikation zwischen T-Mobile US und Crown Castle finden Sie im Abschnitt „[Nutzungsrechte](#)“.

Weitere Informationen zur Vereinbarung über den Verkauf des Wireline Business finden Sie im Abschnitt „[Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen](#)“.

Der Buchwert der derivativen finanziellen Verbindlichkeiten hat sich um 2,2 Mrd. € auf 2,9 Mrd. € erhöht. Buchwerterhöhend wirkten negative Bewertungseffekte bei den Derivaten mit Hedge-Beziehung. Dies resultierte im Wesentlichen aus dem Anstieg der negativen Marktwerte aus Zins-Swaps in Fair Value Hedges und ist v. a. begründet durch den deutlichen Anstieg des Zinsniveaus. Buchwertreduzierend wirkten positive Bewertungseffekte aus einem Forward-Geschäft zur Preissicherung des künftigen Erwerbs von T-Mobile US Aktien.

Weitere Informationen zu den derivativen finanziellen Verbindlichkeiten finden Sie im Abschnitt „Angaben zu Finanzinstrumenten“.

Der Buchwert der kurz- und langfristigen **Leasing-Verbindlichkeiten** erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 9,7 Mrd. € auf insgesamt 42,8 Mrd. €. Der Anstieg steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Modifikation der Verträge zwischen T-Mobile US und Crown Castle, aus der sich eine Erhöhung der Buchwerte der Leasing-Verbindlichkeiten um 6,6 Mrd. € ergab. Darüber hinaus führte die Vereinbarung über den Verkauf von 51,0 % der Anteile an den GD-Tower-Gesellschaften zu einer Neubewertung der Leasing-Verbindlichkeiten, die sich in diesem Zusammenhang um 0,5 Mrd. € erhöhten. Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, erhöhten den Buchwert um 5,6 Mrd. €. Buchwertmindernd wirkten Umklassifizierungen von Leasing-Verbindlichkeiten in Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen in Höhe von 2,3 Mrd. €. Diese stehen im Zusammenhang mit den Vereinbarungen über die Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften sowie des Wireline Business in den USA. Darüber hinaus wirkte der Rückgang des Buchwerts u. a. im Zusammenhang mit der Aufgabe von ehemaligen Sprint-Mobilfunk-Standorten und einzelner ehemaliger Sprint-Shops im operativen Segment USA. Ebenfalls buchwertmindernd wirkte der Rückgang im operativen Segment Europa und im Segment Group Headquarters & Group Services.

Weitere Informationen zur Vertragsmodifikation zwischen T-Mobile US und Crown Castle sowie zur Neubewertung der Leasing-Verbindlichkeiten der GD-Tower-Gesellschaften finden Sie im Abschnitt „Nutzungsrechte“.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten erhöhte sich um 1,1 Mrd. € auf 11,5 Mrd. €, was insbesondere auf höhere Verbindlichkeiten in den operativen Segmenten USA, Systemgeschäft und Deutschland zurückzuführen ist. Im operativen Segment USA war der Anstieg im Wesentlichen währungskursbedingt. Ebenso erhöhte sich dort der Verbindlichkeitenbestand im Zusammenhang mit dem Erwerb von Anlagevermögen. Der Verbindlichkeitenbestand des operativen Segments Europa entwickelte sich rückläufig. Buchwertmindernd wirkten ebenfalls Umklassifizierungen in Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen. Diese stehen im Zusammenhang mit den Vereinbarungen über die Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften sowie des Wireline Business in den USA.

Weitere Informationen zu den genannten Unternehmenstransaktionen finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“.

Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen

Der Buchwert der Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 1,9 Mrd. € auf 4,3 Mrd. €. Begründet ist dies im Wesentlichen durch Rechnungszinsanpassungen. Einen gegenläufigen Effekt hatte die Marktwertentwicklung der als Planvermögen ausgegliederten Vermögenswerte. Insgesamt ergab sich aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen ein erfolgsneutral erfasster Gewinn in Höhe von 1,8 Mrd. €.

Kurz- und langfristige sonstige Rückstellungen

Der Buchwert der kurz- und langfristigen sonstigen Rückstellungen reduzierte sich im Vergleich zum Jahresende 2021 um 1,6 Mrd. € auf 7,9 Mrd. €. Dabei verringerten sich die übrigen Personalrückstellungen um 0,9 Mrd. € im Wesentlichen im Zusammenhang mit den im Berichtsjahr an die Mitarbeiter gezahlten erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteile für das Vorjahr sowie einem Rückgang des Buchwerts der Rückstellung für die Postbeamtenkrankenkasse (PBeaKK). Dieser ist bedingt durch den deutlichen Anstieg des Zinsniveaus. Die Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen verringerten sich um 1,0 Mrd. €. Dies stand im Zusammenhang mit Umklassifizierungen in Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen insbesondere im Zusammenhang mit der Vereinbarung über die Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften. Darüber hinaus resultierte dies aus dem Anstieg des Zinsniveaus. Gegenläufig erhöhten sich die Rückstellungen für Prozessrisiken im Saldo in Höhe von 0,2 Mrd. €. Im Wesentlichen stand dies im Zusammenhang mit den Verfahren wegen des Cyberangriffs auf T-Mobile US. Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, trugen zur Erhöhung des Buchwerts bei.

Übrige Schulden

Der Buchwert der kurz- und langfristigen übrigen Schulden erhöhte sich um 0,8 Mrd. € auf 6,4 Mrd. €, was in Höhe von 0,7 Mrd. € durch einen Anstieg der Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern verursacht war. Die Schulden aufgrund bestehender Ausbaupflichtungen im Zusammenhang mit noch zu empfangenden Zuwendungen aus Förderprojekten für den Breitband-Ausbau in Deutschland erhöhten sich um 0,1 Mrd. €. Ebenso trugen Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, zur Erhöhung des Buchwerts bei.

Vertragsverbindlichkeiten

Der Buchwert der kurz- und langfristigen Vertragsverbindlichkeiten lag mit 2,6 Mrd. € um 0,3 Mrd. € über dem Niveau zum 31. Dezember 2021. Im Wesentlichen sind hierunter abgegrenzte Umsatzerlöse erfasst. Der Anstieg resultiert aus höheren Vertragsverbindlichkeiten in den operativen Segmenten USA und Deutschland.

Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen

Der Buchwert der Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 2,0 Mrd. € auf 3,4 Mrd. €. Buchwertmindernd wirkte der Verkauf der T-Mobile Netherlands zum 31. März 2022 in Höhe von 1,4 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten die Umgliederungen der Schulden der GD-Tower-Gesellschaften in Höhe von 3,0 Mrd. € sowie des Wireline Business im operativen Segment USA in Höhe von 0,4 Mrd. €. Die Schulden wurden zum 30. September 2022 aufgrund der abgeschlossenen Verkaufsvereinbarungen als „zur Veräußerung gehalten“ eingestuft.

Weitere Informationen zu den genannten Unternehmenstransaktionen finden Sie im Abschnitt [„Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“](#).

Eigenkapital

Der Buchwert des Eigenkapitals erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2021 von 81,5 Mrd. € auf 94,5 Mrd. €. Erhöhend wirkten der Überschuss in Höhe von 7,7 Mrd. € sowie das sonstige Ergebnis in Höhe von 12,4 Mrd. €. Im sonstigen Ergebnis trugen im Wesentlichen erfolgsneutrale Effekte aus der Währungsumrechnung in Höhe von 10,8 Mrd. €, die Neubewertung der leistungsorientierten Pläne in Höhe von 1,8 Mrd. € sowie Gewinne aus Sicherungsinstrumenten in Höhe von 0,8 Mrd. € zum Anstieg bei. Gegenläufig wirkten sich im Wesentlichen Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen in Höhe von 1,0 Mrd. € negativ auf das sonstige Ergebnis aus. Kapitalerhöhungen aus anteilsbasierten Vergütungen erhöhten das Eigenkapital in Höhe von 0,5 Mrd. €. Das Eigenkapital verringerte sich im Zusammenhang mit Dividendenausschüttungen an die Aktionäre der Deutschen Telekom AG für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 3,2 Mrd. € und an andere Gesellschafter von Tochterunternehmen in Höhe von 0,2 Mrd. €. Ebenso reduzierten Transaktionen mit Eigentümern den Buchwert in Höhe von 3,6 Mrd. €, im Wesentlichen aufgrund des weiteren Erwerbs von T-Mobile US Aktien zur Erhöhung des Kapitalanteils sowie aufgrund des begonnenen Aktienrückkaufprogramms der T-Mobile US. Konsolidierungskreisveränderungen aus der Veräußerung der T-Mobile Netherlands im operativen Segment Group Development verringerten den Buchwert des Eigenkapitals in Höhe von 0,6 Mrd. €.

Weitere Informationen zur Erhöhung des Kapitalanteils an T-Mobile US und zum Verkauf der T-Mobile Netherlands finden Sie im Abschnitt [„Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“](#).

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Veränderung des Konsolidierungskreises, die Entwicklung der Transaktionen mit Eigentümern und die im vergangenen Geschäftsjahr gegen Sacheinlage durchgeführte Kapitalerhöhung:

in Mio. €	30.09.2022			31.12.2021		
	Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt Konzern-Eigenkapital	Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt Konzern-Eigenkapital
Veränderung Konsolidierungskreis	0	(583)	(583)	0	(181)	(181)
Verkauf T-Mobile Netherlands	0	(583)	(583)	0	0	0
Verkauf Telekom Romania Communications	0	0	0	0	(170)	(170)
Sonstige Effekte	0	0	0	0	(11)	(11)
Transaktionen mit Eigentümern	(1.887)	(1.734)	(3.621)	(179)	(48)	(227)
Aktienrückkauf OTE	(75)	(142)	(217)	(62)	(131)	(193)
Aktienrückkauf Hrvatski Telekom	(2)	(22)	(24)	(1)	(12)	(13)
Erhöhung Kapitalanteil an T-Mobile US	(1.493)	(1.178)	(2.672)	0	0	0
Aktienrückkauf/Aktienbasierte Vergütung T-Mobile US	(331)	(339)	(670)	(157)	165	9
Aktienrückkauf Magyar Telekom	15	(53)	(38)	9	(38)	(29)
Sale-and-Leaseback T-Mobile Netherlands	0	0	0	33	(33)	0
Sonstige Effekte	0	0	0	0	0	0
Kapitalerhöhung der Deutschen Telekom AG	0	0	0	1.511	(2.358)	(847)

Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Als Folge aus der am 13. Juli 2022 geschlossenen Vereinbarung werden die GD-Tower-Gesellschaften ab dem dritten Quartal 2022 im Konzern-Zwischenabschluss als aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde dahingehend rückwirkend angepasst. Die Beiträge der GD-Tower-Gesellschaften sind somit nicht mehr in den einzelnen Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten. Stattdessen wird der Gewinn oder Verlust nach Steuern in dem Posten „Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich“ zusammengefasst ausgewiesen.

Weitere Informationen zum aufgegebenen Geschäftsbereich finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“.

Umsatzerlöse

Die Umsätze gliedern sich in die folgenden Erlösarten:

in Mio. €	Q1-Q3 2022	Q1-Q3 2021
Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen	68.262	62.190
Deutschland	15.419	15.117
USA	43.295	36.576
Europa	6.811	7.013
Systemgeschäft	2.249	2.206
Group Development	418	1.213
Group Headquarters & Group Services	69	64
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern und Handelswaren	14.410	13.781
Deutschland	1.866	1.659
USA	11.238	10.699
Europa	1.153	1.071
Systemgeschäft	34	47
Group Development	118	304
Group Headquarters & Group Services	1	1
Umsatzerlöse aus der Nutzungsüberlassung von Vermögenswerten	1.782	3.043
Deutschland	445	522
USA	1.097	2.239
Europa	136	153
Systemgeschäft	11	20
Group Development	0	5
Group Headquarters & Group Services	93	104
Konzernumsatz	84.453	79.014

Weitere Informationen zur Entwicklung der Umsatzerlöse finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung des Konzerns“ im Konzern-Zwischenlagebericht.

Sonstige betriebliche Erträge

in Mio. €	Q1-Q3 2022	Q1-Q3 2021
Erträge aus der Zuschreibung langfristiger Vermögenswerte	2	3
Erträge aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	211	95
Erträge aus Kostenerstattungen	101	102
Erträge aus Versicherungsentschädigungen	202	65
Erträge aus sonstigen Nebengeschäften	18	16
Übrige sonstige betriebliche Erträge	3.422	812
davon: Erträge aus Entkonsolidierungen und aus Veräußerungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Anteilen	2.725	214
	3.956	1.093

Die Erträge aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte resultieren in Höhe von 0,1 Mrd. € aus der Veräußerung von IP-Adressen, die im Zusammenhang mit dem glasfaserbasierten Festnetz der ehemaligen Sprint in den USA stehen. Die Erträge aus Versicherungsentschädigungen resultieren im Wesentlichen aus erhaltenen Abschlagszahlungen von Versicherungen im Zusammenhang mit durch die Hochwasser- und Flutkatastrophe in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz im Juli 2021 entstandenen Schäden. Die Erträge aus Entkonsolidierungen und aus Veräußerungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Anteilen resultierten in Höhe von 1,7 Mrd. € aus dem Verlust der Beherrschung über die GlasfaserPlus-Gesellschaften. Aus der Veräußerung der T-Mobile Netherlands resultierte ein Entkonsolidierungsgewinn von 0,9 Mrd. €, der unter Berücksichtigung der Rückzahlung interner Gesellschafterdarlehen sowie des Netto-Reinvermögens zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung ermittelt wurde. Aus dem Verlust der Beherrschung über die DIV II entstand ein Entkonsolidierungsgewinn von 0,1 Mrd. €. Darüber hinaus enthalten die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge eine Vergleichszahlung von 0,2 Mrd. € im Zusammenhang mit der Beilegung einer Reihe von Patentstreitigkeiten zwischen T-Mobile US und einem Wettbewerber sowie eine Vielzahl von betragsmäßig geringen Einzelsachverhalten.

Weitere Informationen zu den genannten Unternehmenstransaktionen finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Mio. €	Q1-Q3 2022	Q1-Q3 2021
Wertminderungsaufwand aus finanziellen Vermögenswerten	(908)	(400)
Gewinne/(Verluste) aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	(20)	(84)
Sonstige	(3.813)	(2.564)
Aufwand Rechts- und Prüfungskosten	(649)	(559)
Verluste aus Anlagenabgängen	(224)	(151)
Ergebnis aus Bewertung von Factoring-Forderungen	(2)	(3)
Sonstige Steuern	(469)	(382)
Aufwand Geldverkehr und Bürgschaften	(458)	(404)
Versicherungsaufwendungen	(122)	(103)
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	(1.889)	(962)
davon: Verluste aus Entkonsolidierung und aus Veräußerung von nach der Equity-Methode einbezogenen Anteilen	0	70
	(4.741)	(3.047)

Der Anstieg des Wertminderungsaufwands aus finanziellen Vermögenswerten im Vorjahresvergleich resultierte im Wesentlichen aus Wertberichtigungen von Kundenforderungen v. a. im operativen Segment USA. Diese resultieren aus höheren Forderungsbeständen sowie möglichen zukünftigen makroökonomischen Auswirkungen. Die Aufwendungen für Rechts- und Prüfungskosten enthalten u. a. Aufwendungen im Zusammenhang mit den Verfahren wegen des Cyberangriffs auf T-Mobile US. Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen in Höhe von 0,7 Mrd. € im Zusammenhang mit den eingegangenen Zahlungsverpflichtungen aus der abgeschlossenen Vereinbarung zur Veräußerung des Wireline Business in den USA. Darüber hinaus sind hierin Aufwendungen in Höhe von 0,4 Mrd. € für Datenspeicherung in Rechenzentren, in Cloud-Anwendungen oder sonstige IT-Dienstleistungen sowie in Höhe von 0,2 Mrd. € für regulatorische Abgaben in den USA enthalten.

Weitere Informationen zur Vereinbarung über den Verkauf des Wireline Business in den USA finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte lagen in den ersten drei Quartalen 2022 bei 21,2 Mrd. € und damit insgesamt mit 0,8 Mrd. € über dem Niveau der Vergleichsperiode. Dabei lagen die planmäßigen Abschreibungen auf dem Niveau der Vergleichsperiode. Im operativen Segment Group Development lagen die planmäßigen Abschreibungen im Zusammenhang mit der bis zu ihrem Verkauf als zur Veräußerung gehaltenen T-Mobile Netherlands und dem damit verbundenen Aussetzen der planmäßigen Abschreibungen sowie ihrer anschließenden Veräußerung unter Vorjahresniveau. Im operativen Segment USA reduzierten sich die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen aufgrund des fortgesetzten strategischen Rückzugs aus dem Geschäft der Endgerätevermietung. Gegenläufig führte im operativen Segment USA eine Nutzungsdauerverkürzung von angemieteter Netzwerk-Technik für Mobilfunk-Standorte infolge des Zusammenschlusses von T-Mobile US und Sprint zu um 1,4 Mrd. € höheren planmäßigen Abschreibungen der entsprechenden Nutzungsrechte. Die Wertminderungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Mrd. € auf 0,9 Mrd. €. Die in der Berichtsperiode erfassten Wertminderungen entfielen im Wesentlichen auf Vermögenswerte des glasfaserbasierten Festnetzes der ehemaligen Sprint und standen u. a. im Zusammenhang mit dem im September 2022 vereinbarten Verkauf des Geschäfts an Cogent.

Weitere Informationen zu den Wertminderungen finden Sie im Abschnitt „Sachanlagen“.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis veränderte sich gegenüber den ersten drei Quartalen 2021 von minus 3,5 Mrd. € auf minus 2,6 Mrd. €. Dabei verbesserte sich das sonstige Finanzergebnis von minus 0,2 Mrd. € auf 1,3 Mrd. €. Dazu beigetragen haben insbesondere positive Bewertungseffekte aus einem Forward-Geschäft zur Preissicherung des künftigen Erwerbs von T-Mobile US Aktien sowie positive Bewertungseffekte aus der Amortisation und Folgebewertung der im Juni 2020 von SoftBank erhaltenen Aktienoptionen zum Kauf von T-Mobile US Aktien. Darüber hinaus trugen Bewertungseffekte aus Währungsicherungen sowie im Periodenvergleich weniger stark negative Bewertungseffekte aus in Anleihen eingebetteten Derivaten der T-Mobile US hierzu bei. Der Zinsanteil aus der Bewertung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten erhöhte sich um 0,4 Mrd. €. Dieser stand im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Folgebewertung des nach versicherungsmathematischen Grundsätzen bewerteten Barwerts der Rückstellung für die Postbeamtenkrankenkasse (PBeaKK). Dahingegen entwickelte sich das Zinsergebnis von minus 3,3 Mrd. € auf minus 3,9 Mrd. € rückläufig. Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen lag auf dem Niveau der Vergleichsperiode.

Weitere Informationen zu eingebetteten Derivaten der T-Mobile US finden Sie im Abschnitt „Angaben zu Finanzinstrumenten“.

Ertragsteuern

In den ersten drei Quartalen 2022 entstand ein Steueraufwand in Höhe von 1,6 Mrd. €. Die Höhe der Steuer spiegelt den Anteil der Länder am Vorsteuerergebnis und deren jeweilige nationalen Steuersätze wider. Die effektive Steuerquote wurde allerdings durch die Realisierung steuerfreier Erträge aus der Veräußerung der T-Mobile Netherlands und von Anteilen an der Glasfaser-Plus reduziert. Darüber hinaus wirken sich latente Steuereffekte im Segment USA steuermindernd aus. Im Vergleichszeitraum entstand bei einem niedrigeren Vorsteuerergebnis ein Steueraufwand in Höhe von 1,7 Mrd. €.

Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich

Das Ergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	Q1-Q3 2022	Q1-Q3 2021
Umsatzerlöse	160	150
Sonstige betriebliche Erträge	15	(2)
Bestandsveränderungen	5	2
Aktivierete Eigenleistungen	18	19
Materialaufwand	570	530
Personalaufwand	(52)	(51)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(15)	(3)
EBITDA	700	645
Abschreibungen	(192)	(280)
Betriebsergebnis (EBIT)	509	364
Zinsergebnis	(23)	(149)
Sonstiges Finanzergebnis	26	0
Finanzergebnis	3	(149)
Ergebnis vor Ertragsteuern	512	215
Ertragsteuern	(210)	(69)
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	302	146

Die Wertbeiträge der GD-Tower-Gesellschaften werden in der Gewinn- und Verlustrechnung des aufgegebenen Geschäftsbereichs gesondert dargestellt. Da die Deutsche Telekom nach Vollzug der Transaktion die veräußerte passive Netzinfrastruktur weiterhin nutzen wird, werden die konzerninternen Eliminierungen im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung zwischen aufgegebenem und fortgeführten Geschäftsbereichen auf Ebene des aufgegebenen Geschäftsbereichs ausgewiesen. So enthält z. B. der Materialaufwand Eliminierungen interner Weiterverrechnungen bezogener Leistungen der GD-Tower-Gesellschaften im Wesentlichen an die Telekom Deutschland GmbH. Interne Verrechnungen sind somit im Saldo im Konzern-Zwischenabschluss der Deutschen Telekom nicht mehr enthalten. Aufgrund fortbestehender vertraglicher Beziehungen werden die entsprechenden Aufwendungen für bezogene Leistungen auch künftig nach dem Verkauf der GD-Tower-Gesellschaften anfallen.

Weitere Informationen zum aufgegebenen Geschäftsbereich finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“.

Sonstige Angaben

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Cashflow aus Geschäftstätigkeit

Gegenüber der Vergleichsperiode erhöhte sich der Cashflow aus Geschäftstätigkeit um 1,7 Mrd. € auf 27,3 Mrd. €. Die gute Geschäftsentwicklung, sowohl in als auch außerhalb der USA, war Basis der positiven Entwicklung. Belastend wirkten dagegen höhere Auszahlungen im Zusammenhang mit der Integration von Sprint in den USA sowie um 0,2 Mrd. € höhere Zinszahlungen (netto). Factoring-Vereinbarungen in Höhe von 0,1 Mrd. € wirkten in der Berichtsperiode positiv auf den Cashflow aus Geschäftstätigkeit. In der Vergleichsperiode ergaben sich positive Effekte aus Factoring-Vereinbarungen von 0,2 Mrd. €.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

in Mio. €	Q1-Q3 2022	Q1-Q3 2021
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(6.204)	(11.519)
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	(12.004)	(9.740)
Auszahlungen für geförderte Investitionen in den Breitband-Ausbau	(267)	(294)
Einzahlungen von Fördermitteln für Investitionen in den Breitband-Ausbau	249	202
Zahlungsflüsse für hinterlegte Sicherheitsleistungen und Sicherungsgeschäfte (netto)	(1.224)	(138)
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Shentel durch T-Mobile US	0	(1.588)
Sonstige Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit der Übernahme der Beherrschung über Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen	(52)	(25)
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit der Einbringung der Beteiligung an T-Mobile Infra in die Cellnex Netherlands ^a	0	135
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit der Veräußerung des 75 %-Anteils an T-Mobile Netherlands ^b	3.642	0
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit der Veräußerung des 50 %-Anteils an der GlasfaserPlus ^c	432	0
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit dem Verlust der Beherrschung über die DIV II ^d	108	0
Sonstige Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit dem Verlust der Beherrschung über Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen	7	33
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit der Veräußerung der Beteiligung an Telekom Romania Communications ^d	0	202
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	243	107
Sonstiges	(441)	(62)
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(15.511)	(22.687)
davon aus aufgegebenem Geschäftsbereich	(168)	(194)

^a Enthält neben dem Zahlungsmittelzufluss für den Verkauf des Geschäftsbetriebs in Höhe von 113 Mio. € (118 Mio. € Zahlungsmittelzufluss abzüglich abgegangener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 5 Mio. €) den Zahlungsmittelzufluss aus der Sale-und-Leaseback-Transaktion in Höhe von 23 Mio. €.

^b Enthält neben dem Zahlungsmittelzufluss für den Verkauf des 75 %-Anteils in Höhe von 3.671 Mio. € abgegangene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 29 Mio. €.

^c Enthält neben dem Zahlungsmittelzufluss für den Verkauf des 50 %-Anteils in Höhe von 441 Mio. € abgegangene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 9 Mio. €.

^d Enthält neben dem Zahlungsmittelzufluss im Zusammenhang mit dem Verlust der Beherrschung in Höhe von 111 Mio. € abgegangene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 3 Mio. €.

Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen lagen mit 18,2 Mrd. € um 3,1 Mrd. € unter der Vergleichsperiode. Im Berichtszeitraum wurden im operativen Segment USA FCC-Mobilfunk-Lizenzen in Höhe von insgesamt 3,0 Mrd. € erworben. Weitere 0,1 Mrd. € wurden in diesem Zusammenhang im Geschäftsjahr 2021 als Anzahlung geleistet und in den Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen des Vorjahres berücksichtigt. In der Vergleichsperiode waren Auszahlungen für erworbene Mobilfunk-Lizenzen im operativen Segment USA in Höhe von 8,2 Mrd. € und im operativen Segment Europa in Höhe von 0,1 Mrd. € enthalten. Ohne Berücksichtigung der Investitionen in Mobilfunk-Lizenzen lagen die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen um 2,3 Mrd. € über der Vergleichsperiode. Die Veränderung ergibt sich im Wesentlichen aus einem Anstieg im operativen Segment USA infolge des weiteren Ausbaus des 5G-Netzwerks sowie aus Währungskurseffekten. Im operativen Segment Deutschland erhöhte sich der Cash Capex um 0,2 Mrd. € im Zusammenhang mit dem Glasfaser- und 5G-Ausbau. Gegenläufig wirkte sich ein Rückgang im operativen Segment Group Development um 0,2 Mrd. € hauptsächlich durch die Veräußerung der T-Mobile Netherlands sowie durch niedrigere realisierte Ausbaumengen der GD Towers aus.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

in Mio. €	Q1-Q3 2022	Q1-Q3 2021
Rückzahlung von Anleihen	(2.997)	(8.677)
Dividendenausschüttungen (inkl. an andere Gesellschafter von Tochterunternehmen)	(3.385)	(3.087)
Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten aus finanziertem Capex und Opex	0	(97)
Rückzahlung von EIB-Krediten	(523)	(1.093)
Zahlungsflüsse für Sicherungsgeschäfte (netto)	122	0
Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten	(3.715)	(5.215)
Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten für Medienübertragungsrechte	(279)	(253)
Zahlungsflüsse Continuing Involvement Factoring (netto)	17	(71)
Ziehung von EIB-Krediten	150	0
Begebung von Anleihen	3.020	10.035
Tagesgeldaufnahmen Kreditinstitute (netto)	509	0
Tilgung Verbindlichkeiten aus 5G-Spektrumerwerb in Deutschland	(195)	(195)
Tilgung Verbindlichkeiten aus 5G-Spektrumerwerb in den Niederlanden	0	(204)
Tilgung von Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall	(376)	(771)
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit dem Sale-and-Leaseback der passiven Mobilfunk-Infrastruktur der T-Mobile Infra	0	242
Einzahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern		
Aktioptionen T-Mobile US	5	8
Kapitaleinzahlungen Cellnex Netherlands	17	3
Sonstige Einzahlungen	6	0
	27	12
Auszahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern		
Erhöhung Kapitalanteil an T-Mobile US	(2.210)	0
Aktienrückkauf/Aktienbasierte Vergütung T-Mobile US	(764)	(254)
Aktienrückkauf OTE	(215)	(112)
Sonstige Auszahlungen	(97)	(43)
	(3.287)	(409)
Sonstiges	(592)	(311)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	(11.505)	(10.094)
davon aus aufgegebenem Geschäftsbereich	(177)	(171)

Zahlungsunwirksame Transaktionen

Die Deutsche Telekom hat im Berichtszeitraum in Höhe von 10,4 Mrd. € Vermögenswerte, im Wesentlichen Netzwerk-Ausstattung, Mobilfunk-Standorte und Grundstücke und Gebäude, angemietet. In der Bilanz werden diese Vermögenswerte in der Folge unter den Nutzungsrechten sowie den zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen und die dazugehörigen Verpflichtungen unter den Leasing-Verbindlichkeiten sowie den Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen ausgewiesen. Die künftigen Tilgungen der Verbindlichkeiten werden im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Im Berichtszeitraum entfielen 6,6 Mrd. € auf die Modifikation der Verträge mit Crown Castle, die zu einer Erhöhung des Buchwerts der Nutzungsrechte sowie der Leasing-Verbindlichkeiten in gleicher Höhe führte. Ohne diesen Effekt lagen die Anmietungen von Vermögenswerten um 0,6 Mrd. € unter der Vergleichsperiode, im Wesentlichen begründet durch das operative Segment USA, den Verkauf der T-Mobile Netherlands sowie gegenläufig durch die Neubewertung der Leasing-Verbindlichkeiten der GD-Tower-Gesellschaften. Darüber hinaus erhöhten sich im Rahmen der Vertragsmodifikation die Sachanlagen sowie die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten um jeweils 0,8 Mrd. € für Vertragsbestandteile, die aufgrund ihres Finanzierungscharakters nicht im Anwendungsbereich von IFRS 16 liegen.

Weitere Informationen zur Vertragsmodifikation zwischen T-Mobile US und Crown Castle sowie zur Neubewertung der Leasing-Verbindlichkeiten der GD-Tower-Gesellschaften finden Sie im Abschnitt „Nutzungsrechte“.

Gegenleistungen für den Erwerb von Medienübertragungsrechten werden von der Deutschen Telekom entsprechend der Vertragsgestaltung bei Vertragsabschluss oder verteilt über die Vertragslaufzeit gezahlt. Für erworbene Medienübertragungsrechte wurden im Berichtszeitraum finanzielle Verbindlichkeiten für zukünftige Gegenleistungen in Höhe von 0,3 Mrd. € passiviert (in der Vergleichsperiode: 0,4 Mrd. €). Die Zahlung der Gegenleistung wird im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Im operativen Segment USA wurden im Berichtszeitraum Mobilfunk-Endgeräte in Höhe von 0,3 Mrd. € in den Sachanlagen aktiviert (in der Vergleichsperiode: 0,9 Mrd. €). Diese stehen im Zusammenhang mit dem Endgeräte-Mietmodell der T-Mobile US, bei dem Kunden das Endgerät nicht kaufen, sondern mieten. Die Auszahlungen werden im Cashflow aus Geschäftstätigkeit ausgewiesen. Der Rückgang resultierte insbesondere aus dem Rückzug aus dem Endgeräte-Mietmodell.

Segmentberichterstattung

Die folgende Tabelle gibt einen Gesamtüberblick über die operativen Segmente und das Segment Group Headquarters & Group Services der Deutschen Telekom für die ersten drei Quartale 2022 und 2021.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“ im Konzern-Zwischenlagebericht.

Mit Wirkung zum 1. Juli 2022 wurde die Deutsche Telekom Security GmbH und das **Security-Geschäft** in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Ungarn und der Slowakei vom operativen Segment Systemgeschäft in das operative Segment Deutschland überführt. Zum dritten Quartal 2022 wurden die Vorjahreswerte rückwirkend angepasst.

Als Folge der am 13. Juli 2022 geschlossenen Vereinbarung werden die **GD-Tower-Gesellschaften**, die das Funkturmgeschäft in Deutschland und Österreich im operativen Segment Group Development betreiben, im Konzern-Zwischenabschluss als aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen. Zum dritten Quartal 2022 wurden die Vorjahreswerte rückwirkend angepasst.

Vor dem Hintergrund der im Mai 2022 veröffentlichten Agenda-Entscheidung des IFRS Interpretations Committee zu Fällen des gewerblichen Weiterverkaufs von Software hat die Deutsche Telekom ihre bisherige Bilanzierungspraxis bezüglich der Erfassung von **Brutto- vs. Nettoerlösen** mit Beginn des dritten Quartals 2022 geändert. Die Vorjahreswerte für Umsatz und Materialaufwand wurden entsprechend rückwirkend angepasst.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Rechnungslegung“.

In Übereinstimmung mit den internen Grundsätzen der Segmentsteuerung wird bei intern an Konzerngesellschaften begebenen Darlehen mit eingebetteten Derivaten die derivative Komponente auch im Segmentabschluss der Gläubigergesellschaft abgespalten und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Segmentinformationen in den ersten drei Quartalen

		Vergleichsperiode						Stichtag		
		Außenumsatz	Intersegmentumsatz	Gesamtumsatz	Betriebsergebnis (EBIT)	Planmäßige Abschreibungen	Wertminderungen	Segmentvermögen ^a	Segment-schulden ^a	Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen ^a
Deutschland	Q1-Q3 2022	17.702	443	18.145	5.662	(2.990)	(3)	50.701	34.484	990
	Q1-Q3 2021	17.270	493	17.763	3.748	(3.000)	(12)	46.535	33.188	33
USA	Q1-Q3 2022	55.630	6	55.636	4.480	(14.158)	(850)	238.615	159.492	396
	Q1-Q3 2021	49.514	2	49.516	5.971	(13.761)	(40)	196.781	129.522	323
Europa	Q1-Q3 2022	8.100	159	8.259	1.450	(1.829)	(8)	22.869	7.887	55
	Q1-Q3 2021	8.237	166	8.403	1.463	(1.913)	(3)	24.135	8.284	54
Systemgeschäft	Q1-Q3 2022	2.284	512	2.796	(18)	(171)	(49)	4.144	3.492	25
	Q1-Q3 2021	2.262	541	2.803	(135)	(183)	(71)	3.993	3.503	23
Group Development	Q1-Q3 2022	753	656	1.409	1.688	(194)	0	6.636	4.293	361
	Q1-Q3 2021	1.731	618	2.349	766	(613)	0	10.700	6.587	491
Group Headquarters & Group Services	Q1-Q3 2022	144	1.658	1.802	(1.163)	(1.075)	(30)	39.440	57.996	15
	Q1-Q3 2021	150	1.763	1.913	(1.127)	(1.051)	(15)	38.851	58.470	14
Summe aus fortzuführenden Geschäftsbereichen und aufgegebenem Geschäftsbereich	Q1-Q3 2022	84.613	3.434	88.047	12.099	(20.417)	(940)	362.405	267.644	1.842
	Q1-Q3 2021	79.164	3.584	82.747	10.686	(20.521)	(141)	320.995	239.554	938
Überleitung	Q1-Q3 2022	0	(3.434)	(3.434)	(14)	1	(1)	(41.048)	(40.763)	(1)
	Q1-Q3 2021	0	(3.584)	(3.584)	(14)	36	1	(39.368)	(39.395)	0
Summe Konzern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen und aufgegebenem Geschäftsbereich	Q1-Q3 2022	84.613	0	84.613	12.085	(20.416)	(941)	321.357	226.881	1.841
	Q1-Q3 2021	79.164	0	79.164	10.672	(20.485)	(140)	281.627	200.159	938
Aufgebener Geschäftsbereich	Q1-Q3 2022	(160)	(698)	(858)	(509)	192	0	n.a.	n.a.	n.a.
	Q1-Q3 2021	(150)	(660)	(810)	(364)	280	0	n.a.	n.a.	n.a.
Überleitung	Q1-Q3 2022	0	698	698	0	0	0	n.a.	n.a.	n.a.
	Q1-Q3 2021	0	660	660	0	0	0	n.a.	n.a.	n.a.
Summe Konzern	Q1-Q3 2022	84.453	0	84.453	11.576	(20.225)	(941)	321.357	226.881	1.841
	Q1-Q3 2021	79.014	0	79.014	10.308	(20.204)	(140)	281.627	200.159	938

^a Werte sind stichtagsbezogen auf den 30. September 2022 und den 31. Dezember 2021.

Eventualverbindlichkeiten und -forderungen

Im Folgenden werden Ergänzungen und neue Entwicklungen zu den im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021 dargestellten Eventualverbindlichkeiten und -forderungen ausgeführt.

Klagen wegen Entgelten für die Mitbenutzung von Kabelkanalanlagen. In den vom BGH an die zuständigen Oberlandesgerichte zurückverwiesenen Klagen der Vodafone Deutschland GmbH und der Vodafone Hessen et al. (jetzt Vodafone West GmbH) gegen die Telekom Deutschland GmbH wegen vermeintlich überhöhter Entgelte für die Nutzung von Kabelkanalanlagen, hat die Klägerin Vodafone Deutschland GmbH zwischenzeitlich ihre Klageanträge aktualisiert und beziffert diese nun auf ca. 749 Mio. € zuzüglich Zinsen für den Zeitraum Januar 2012 bis Dezember 2021. Die Klägerin Vodafone West GmbH hat ihre Klageanträge ebenfalls aktualisiert und beziffert diese nun auf ca. 418 Mio. € zuzüglich Zinsen für den Zeitraum Januar 2016 bis August 2022. Die finanziellen Auswirkungen können derzeit nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden.

Verfahren gegen T-Mobile US wegen Cyberangriff auf T-Mobile US. Aufgrund des Cyberangriffs im August 2021 wurden zahlreiche Verbrauchersammelklagen, darunter auch Massenschiedsverfahren (Mass Arbitrations), gegen T-Mobile US, sowie eine Aktionärsklage (Derivative Action) gegen die Mitglieder des Verwaltungsrats (Board of Directors) der T-Mobile US und die T-Mobile US als Mitbeklagte erhoben. Die im November 2021 erhobene Aktionärsklage wurde zwischenzeitlich zurückgenommen.

Im September 2022 reichte ein weiterer angeblicher Aktionär eine neue Aktionärsklage gegen die Mitglieder des Verwaltungsrats der T-Mobile US und die T-Mobile US als Mitbeklagte ein, in der er Ansprüche wegen Verletzung der Treuepflicht im Zusammenhang mit den Cybersicherheitspraktiken der Gesellschaft geltend macht. Das sich hieraus ergebende finanzielle Risiko kann derzeit nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden.

Am 22. Juli 2022 hat T-Mobile US eine Vereinbarung zur Beilegung der bundesgerichtlichen Verbrauchersammelklage in Höhe von 350 Mio. US-\$ (331 Mio. €) abgeschlossen. Darüber hinaus sagt T-Mobile US zu, in den Jahren 2022 und 2023 insgesamt 150 Mio. US-\$ (142 Mio. €) für Datensicherheit und damit verbundene Technologien auszugeben. Der Vergleich unterliegt noch der endgültigen gerichtlichen Genehmigung. T-Mobile US geht davon aus, dass der Vergleich der bundesgerichtlichen Verbrauchersammelklage, sofern vom Gericht genehmigt, zusammen mit weiteren Vergleichen, die mit Verbrauchern bereits abgeschlossen wurden oder noch abgeschlossen werden sollen, im Wesentlichen alle bis dato geltend gemachten Ansprüche von aktuellen, früheren und potenziellen Kunden, die von dem Cyberangriff 2021 betroffen waren, abgelten wird. T-Mobile US hat in diesem Zusammenhang bilanzielle Risikovorsorge in Höhe von insgesamt rund 0,3 Mrd. US-\$ (rund 0,3 Mrd. €) getroffen.

Im Hinblick auf die Anfragen von verschiedenen staatlichen Behörden, Strafverfolgungsbehörden und anderen Stellen kooperiert T-Mobile US weiterhin vollumfänglich. Derzeit kann das sich hieraus ergebende finanzielle Risiko nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden.

Schadensersatzklagen gegen Slovak Telekom infolge einer Bußgeldentscheidung der Europäischen Kommission. Im Anschluss an eine Bußgeldentscheidung der Europäischen Kommission haben Wettbewerber Klage vor dem Zivilgericht in Bratislava gegen Slovak Telekom erhoben. Nachdem in der Berichtsperiode eine weitere Klage bei Gericht eingereicht wurde, sind derzeit drei Klagen in Höhe von insgesamt 219 Mio. € zuzüglich Zinsen anhängig. Die finanziellen Auswirkungen können derzeit nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden.

Schadensersatzklage gegen Deutsche Telekom AG u. a. wegen Insolvenz von Phones4U. Im Zusammenhang mit der Klage des seit dem Jahr 2014 insolventen unabhängigen britischen Mobilfunk-Vertragshändlers Phones4U fand in der Zeit von Mitte Mai bis Ende Juli 2022 zur Frage des Anspruchsgrundes die mündliche Verhandlung mit einer Vielzahl von Zeugen und Gutachtern vor dem High Court of Justice in London statt. Phones4U macht nach wie vor Schadensersatz in bislang unbezifferter Höhe geltend. Die finanziellen Auswirkungen können weiterhin nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden.

Entschädigungen im Zusammenhang mit der Hochwasser- und Flutkatastrophe im Juli 2021. Im Zusammenhang mit durch die Hochwasser- und Flutkatastrophe in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz im Juli 2021 entstandenen Schäden bestehen Eventualforderungen in Höhe von 0,1 Mrd. €.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die sonstigen finanziellen Verpflichtungen der Deutschen Telekom zum 30. September 2022:

in Mio. €		30.09.2022
Bestellobligo für Sachanlagevermögen		8.085
Bestellobligo für immaterielle Vermögenswerte		5.062
Abgeschlossene Einkaufsverpflichtungen für Vorräte		8.034
Sonstiges Bestellobligo und Abnahmeverpflichtungen		26.777
Öffentlich-rechtliche Verpflichtungen gegenüber der Postbeamtenversorgungskasse		841
Verpflichtungen im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben		188
Andere sonstige Verpflichtungen		54
		49.041

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen enthalten die Beträge des angegebenen Geschäftsbereichs GD Towers.

Angaben zu Finanzinstrumenten

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungskategorien

in Mio. €		Wertansatz Bilanz nach IFRS 9							Beizulegender Zeitwert 30.09.2022 ^b
Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert 30.09.2022	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam ^a	Wertansatz Bilanz nach IFRS 16			
Aktiva									
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	8.497	8.497						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen									
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	6.448	6.448						
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	10.639			10.639				10.639
Sonstige finanzielle Vermögenswerte									
Ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen									
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	6.319	6.319						6.329
davon: gezahlte Collaterals	AC	1.220	1.220						
davon: Förderprojekte der öffentlichen Hand	AC	2.023	2.023						
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	0			0				0
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	661				661			661
Eigenkapitalinstrumente									
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	556		556					556
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	3				3			3
Derivative finanzielle Vermögenswerte									
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	1.894				1.894			1.894
davon: in emittierte Anleihen eingebettete Kündigungsrechte	FVTPL	82				82			82
davon: in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte	FVTPL	238				238			238
davon: Von Dritten erhaltene Optionen zum Kauf bzw. Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen	FVTPL	400				400			400
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	1.566				1.389	177		1.566
Leasing-Vermögenswerte	n.a.	207					207		

^a Für in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte sowie von Dritten erhaltene Optionen zum Kauf oder Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im nachfolgenden Abschnitt.

^b Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurden die Erleichterungsvorschriften des IFRS 7.29 in Anspruch genommen.

in Mio. €		Wertansatz Bilanz nach IFRS 9							
		Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert 30.09.2022	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam ^a	Wertansatz Bilanz nach IFRS 16	Beizulegender Zeitwert 30.09.2022 ^b
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte im direkten Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	AC	81	81						
Eigenkapitalinstrumente innerhalb der zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	FVOCI	0		0				0	
Passiva									
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	11.545	11.545						
Anleihen und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	AC	101.181	101.181					92.370	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	3.989	3.989					3.819	
Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall	AC	3.347	3.347					3.181	
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	AC	8.747	8.747					8.548	
davon: erhaltene Collaterals	AC	982	982						
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	AC	2.185	2.185						
davon: mit Inhaberkündigungsrechten ausgestattete Anteile nicht beherrschender Gesellschafter an konsolidierten Personengesellschaften	AC	6	6						
Leasing-Verbindlichkeiten	n.a.	42.833					42.833		
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten									
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	442				442		442	
davon: in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte	FVTPL	8				8		8	
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	2.495				128	2.367	2.495	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten im direkten Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	AC	2.457	2.457						
davon: aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9									
Aktiva									
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	21.345	21.345					6.329	
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	FVOCI	10.639				10.639		10.639	
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	FVOCI	556		556				556	
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	2.558					2.558	2.558	
Passiva									
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	133.451	133.451					107.918	
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	442					442	442	

^a Für in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte sowie von Dritten erhaltene Optionen zum Kauf oder Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im nachfolgenden Abschnitt.

^b Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurden die Erleichterungsvorschriften des IFRS 7.29 in Anspruch genommen.

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungskategorien

		Wertansatz Bilanz nach IFRS 9							
		Bewertungs-kategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2021	Fort-geführte Anschaf-fungs-kosten	Beizulegen-der Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifi-zierung in die Gewinn- und Verlust-rechnung	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifi-zierung in die Gewinn- und Verlust-rechnung	Beizu-legender Zeitwert erfolgswirksam ^a	Wert-ansatz Bilanz nach IFRS 16	Beizu-legender Zeitwert 31.12.2021 ^b
Aktiva									
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	7.617	7.617						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen									
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	5.814	5.814						
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	9.486			9.486				9.486
Sonstige finanzielle Vermögenswerte									
Ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen									
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	5.224	5.224						5.252
davon: gezahlte Collaterals	AC	589	589						
davon: Förderprojekte der öffentlichen Hand	AC	1.794	1.794						
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	0			0				0
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	233				233			233
Eigenkapitalinstrumente									
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	437		437					437
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	3				3			3
Derivative finanzielle Vermögenswerte									
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	1.202				1.202			1.202
davon: in emittierte Anleihen eingebettete Kündigungsrechte	FVTPL	464				464			464
davon: in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte	FVTPL	191				191			191
davon: Von Dritten erhaltene Optionen zum Kauf bzw. Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen	FVTPL	264				264			264
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	1.560				364	1.196		1.560
Leasing-Vermögenswerte	n.a.	228						228	
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte im direkten Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen									
	AC	428	428						
Eigenkapitalinstrumente innerhalb der zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen									
	FVOCI	29			29				29
Passiva									
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	10.452	10.452						
Anleihen und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	AC	93.857	93.857						103.397
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	4.003	4.003						4.090
Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall	AC	3.248	3.248						3.389
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	AC	7.826	7.826						7.886
davon: erhaltene Collaterals	AC	1.616	1.616						
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	AC	1.829	1.829						
davon: mit Inhaberkündigungsrechten ausgestattete Anteile nicht beherrschender Gesellschafter an konsolidierten Personengesellschaften	AC	185	185						
Leasing-Verbindlichkeiten	n.a.	33.133						33.133	

^a Für in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte sowie von Dritten erhaltene Optionen zum Kauf oder Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im nachfolgenden Abschnitt.

^b Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurden die Erleichterungsvorschriften des IFRS 7.29 in Anspruch genommen.

in Mio. €		Wertansatz Bilanz nach IFRS 9						
	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2021	Fort- geführte Anschaf- fungs- kosten	Beizulegen- der Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifi- zierung in die Gewinn- und Verlust- rechnung	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifi- zierung in die Gewinn- und Verlust- rechnung	Beizu- legender Zeitwert erfolgs- wirksam ^a	Wert- ansatz Bilanz nach IFRS 16	Beizu- legender Zeitwert 31.12.2021 ^b
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten								
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	586				586		586
davon: in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte	FVTPL	7				7		7
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	118			107	11		118
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten im direkten Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen								
davon: aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9	AC	1.086	1.086					
Aktiva								
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	19.083	19.083					5.252
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	FVOCI	9.486			9.486			9.486
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	FVOCI	466		466				466
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	1.438				1.438		1.438
Passiva								
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	122.300	122.300					118.762
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	586				586		586

^a Für in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte sowie von Dritten erhaltene Optionen zum Kauf oder Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im nachfolgenden Abschnitt.

^b Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurden die Erleichterungsvorschriften des IFRS 7.29 in Anspruch genommen.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen in Höhe von 2,9 Mrd. € (31. Dezember 2021: 2,8 Mrd. €) enthalten, die eine Laufzeit von mehr als einem Jahr haben. Der beizulegende Zeitwert entspricht im Wesentlichen dem Buchwert.

Angaben zum beizulegenden Zeitwert

Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts ist die Verwendung von aktuellen, für das betreffende Finanzinstrument an liquiden Märkten beobachtbaren Bewertungsfaktoren (Eingangsparameter) zu maximieren und die Verwendung anderer Eingangsparameter (z. B. historische Preise, Preise für ähnliche Instrumente, Preise auf nicht liquiden Märkten) zu minimieren. Für diese Zwecke ist eine Bewertungshierarchie mit drei Bewertungsstufen (Levels) definiert. Sind für das betreffende Finanzinstrument am Abschluss-Stichtag notierte Preise auf liquiden Märkten verfügbar, werden diese unangepasst für die Bewertung verwendet (Level 1-Bewertung). Andere Eingangsparameter sind dann für die Bewertung irrelevant. Ein Beispiel sind aktiv gehandelte börsennotierte Aktien und Anleihen. Sind für das betreffende Finanzinstrument am Abschluss-Stichtag zwar keine notierten Preise auf liquiden Märkten verfügbar, kann es jedoch mittels anderer am Abschluss-Stichtag am Markt beobachtbarer Eingangsparameter bewertet werden, liegt eine Level 2-Bewertung vor. Voraussetzung hierfür ist, dass die beobachtbaren Eingangsparameter nicht wesentlich angepasst und keine nicht beobachtbaren Eingangsparameter verwendet werden müssen. Ein Beispiel für Level 2-Bewertungen sind besicherte Zins-Swaps, Devisentermingeschäfte und Zins-/Währungs-Swaps, die anhand aktueller Zinssätze bzw. Fremdwährungskurse bewertet werden können. Sofern die Voraussetzungen für eine Level 1-Bewertung oder eine Level 2-Bewertung nicht erfüllt sind, liegt eine Level 3-Bewertung vor. In solchen Fällen müssen beobachtbare Eingangsparameter wesentlich angepasst bzw. nicht beobachtbare Eingangsparameter verwendet werden.

Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

in Mio. €

	30.09.2022				31.12.2021			
	Level 1	Level 2	Level 3	Summe	Level 1	Level 2	Level 3	Summe
Aktiva								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen								
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis			10.639	10.639			9.486	9.486
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam			0	0			0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte – Ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen								
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis			0	0			0	0
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	220		441	661	145	77	10	232
Eigenkapitalinstrumente								
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	9		547	556	29		437	466
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam			3	3			3	3
Derivative finanzielle Vermögenswerte								
Derivate ohne Hedge-Beziehung		1.551	343	1.894		286	916	1.202
Derivate mit Hedge-Beziehung		1.566		1.566		1.560		1.560
Passiva								
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten								
Derivate ohne Hedge-Beziehung		434	8	442		579	7	586
Derivate mit Hedge-Beziehung		2.495		2.495		118		118

Von den zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewerteten Eigenkapitalinstrumenten der sonstigen finanziellen Vermögenswerte bilden die Instrumente der verschiedenen Levels jeweils eigene Klassen von Finanzinstrumenten. Die beizulegenden Zeitwerte des Gesamtbestands an Eigenkapitalinstrumenten in Level 1 entsprechen jeweils den Kursnotierungen zum Abschluss-Stichtag.

Börsennotierte Anleihen und sonstige verbrieft Verbindlichkeiten werden Level 1 oder Level 2 in Abhängigkeit von der Marktliquidität des jeweiligen Instruments zugeordnet. Folglich sind die in EUR oder USD denominierten Emissionen mit relativ großem Emissionsvolumen grundsätzlich als Level 1 qualifiziert, die übrigen grundsätzlich als Level 2. Die beizulegenden Zeitwerte der Level 1 zugeordneten Instrumente entsprechen den Nominalwerten multipliziert mit den Kursnotierungen zum Abschluss-Stichtag. Die beizulegenden Zeitwerte der Level 2 zugeordneten Instrumente werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve sowie der währungsdifferenziert bestimmten Credit Spread-Kurve der Deutschen Telekom ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve sowie der währungsdifferenziert bestimmten Credit Spread-Kurve der Deutschen Telekom ermittelt. Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der ausgereichten Darlehen und sonstigen Forderungen werden als Barwerte der mit den Forderungen verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve sowie des Ausfallrisikos der Schuldner ermittelt.

Da für die im Bestand befindlichen Level 2 zugeordneten derivativen Finanzinstrumente mangels Marktnotierung keine Marktpreise vorliegen, werden die Zeitwerte mittels anerkannter finanzmathematischer Modelle berechnet, wobei ausschließlich beobachtbare Eingangsparameter in die Bewertung einfließen. Für derivative Finanzinstrumente entspricht der beizulegende Zeitwert dem Betrag, den die Deutsche Telekom bei Übertragung des Finanzinstruments zum Abschluss-Stichtag entweder erhalten würde oder zahlen müsste. Dabei finden zum Abschluss-Stichtag relevante Zinssätze der Vertragspartner Anwendung. Als Wechselkurse werden die am Abschluss-Stichtag geltenden Mittelkurse verwendet. Bei zinstragenden derivativen Finanzinstrumenten wird zwischen dem Clean Price und dem Dirty Price unterschieden. Im Unterschied zum Clean Price umfasst der Dirty Price auch die abgegrenzten Stückzinsen. Die angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen dem Full Fair Value bzw. dem Dirty Price.

Die zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewerteten Eigenkapitalinstrumente umfassen eine Vielzahl von Investments in strategische, nicht-börsennotierte Einzelpositionen. Die Deutsche Telekom erachtet die gewählte Bewertung über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung für angemessen, da für die Beteiligungen keine kurzfristigen Gewinnerzielungsabsichten bestehen. Im Zeitpunkt der Veräußerung eines Investments wird der gesamte kumulierte Gewinn oder Verlust in die Gewinnrücklagen reklassifiziert. Erwerbe und Veräußerungen basieren auf geschäftspolitischen Investitionsentscheidungen.

Entwicklung der Buchwerte der Level 3 zugeordneten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten

in Mio. €

	Eigenkapital- instrumente zum beizu- legenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	Derivative finanzielle Vermögens- werte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: in emittierte Anleihen eingebettete Kündigungs- rechte	Derivative finanzielle Vermögens- werte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: Aktioptionen ^a	Derivative finanzielle Vermögens- werte: Stromtermin- geschäfte	Derivative finanzielle Verbindlich- keiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: in Verträge eingebettete Stromtermin- geschäfte	Derivative finanzielle Vermögens- werte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: Put-Option über Anteile ^b	Ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: bedingte Kauf- preisforderung
Buchwert zum 1. Januar 2022	437	464	222	191	(7)	22	0
Zugänge (inkl. erstmaliger Klassifizierung als Level 3)	58	10	0	0	0	0	455
Erfolgswirksam erfasste Wertminderungen (inkl. Abgangsverluste)	0	(438)	0	(152)	(7)	(12)	(41)
Erfolgswirksam erfasste Werterhöhungen (inkl. Abgangsgewinne)	0	19	548	192	7	102	0
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste negative Wertänderungen	(34)	0	0	0	0	0	0
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste positive Wertänderungen	108	0	0	0	0	0	0
Abgänge (inkl. letztmaliger Klassifizierung als Level 3) ^c	(29)	0	(770)	(37)	(1)	(112)	0
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Kursdifferenzen	8	28	0	44	0	0	0
Buchwert zum 30. September 2022	548	82	0	238	(8)	0	414

^a Die Aktienoptionen wurden in der Berichtsperiode in Level 2 umklassifiziert. Weitere Einzelheiten hierzu finden Sie in den nachstehenden Erläuterungen.

^b Die Put-Option wurde in der Berichtsperiode ausgebucht. Weitere Einzelheiten hierzu finden Sie in den nachstehenden Erläuterungen.

^c Die Abgänge bei den Aktienoptionen enthalten den Buchwert der aus Level 3 transferierten Optionen in Höhe von 308 Mio. €.

Bei den Level 3 zugeordneten zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewerteten Eigenkapitalinstrumenten der sonstigen finanziellen Vermögenswerte handelt es sich mit einem Buchwert von 522 Mio. € um Beteiligungen, deren Bewertung auf Basis der besten verfügbaren Informationen zum Abschluss-Stichtag vollzogen wird. Die größte Relevanz misst die Deutsche Telekom dabei grundsätzlich Transaktionen über Anteile an den betreffenden Beteiligungsunternehmen bei. Außerdem werden Transaktionen über Anteile an vergleichbaren Unternehmen betrachtet. Für die Entscheidung, welche Informationen für die Bewertung verwendet werden, ist sowohl die zeitliche Nähe der jeweiligen Transaktion zum Abschluss-Stichtag relevant als auch die Frage, ob die Transaktion zu marktüblichen Konditionen vollzogen wurde. Außerdem ist hierbei der Grad der Ähnlichkeit zwischen Bewertungsobjekt und vergleichbarem Unternehmen zu berücksichtigen. Nach Einschätzung der Deutschen Telekom sind die beizulegenden Zeitwerte der Beteiligungen zum Abschluss-Stichtag hinreichend zuverlässig bestimmbar. Zur Entwicklung der Buchwerte in der Berichtsperiode verweisen wir auf die vorstehende Tabelle. Am Abschluss-Stichtag waren keine Beteiligungen zur Veräußerung gehalten. Bei Beteiligungen mit einem Buchwert von 246 Mio. € fanden in hinreichender zeitlicher Nähe zum Abschluss-Stichtag Transaktionen über Anteile dieser Unternehmen zu marktüblichen Konditionen statt, weshalb die dort vereinbarten Anteilspreise unangepasst für die Bewertung zum 30. September 2022 heranzuziehen waren. Für Beteiligungen mit einem Buchwert von 9 Mio. € entspricht nach Analyse der operativen Entwicklung (insbesondere Umsatzerlöse, EBIT und Liquidität) der bisherige Buchwert dem aktuellen beizulegenden Zeitwert. Aufgrund besserer Vergleichbarkeit sind frühere marktübliche Transaktionen über Anteile dieser Unternehmen neueren Transaktionen über Anteile gleichartiger Unternehmen vorzuziehen. Für Beteiligungen mit einem Buchwert von 267 Mio. €, bei denen die letzten marktüblichen Transaktionen über Anteile dieser Unternehmen schon weiter in der Vergangenheit liegen, repräsentiert eine Bewertung auf Basis von in größerer zeitlicher Nähe vollzogenen marktüblichen Transaktionen über Anteile gleichartiger Unternehmen den beizulegenden Zeitwert am zuverlässigsten. Hierbei wurden Multiples auf die Bezugsgröße „erwartete Umsatzerlöse“ (Bandbreite von 2,5 bis 13,5) angewendet. Entsprechend den individuellen Gegebenheiten wurde bei den Multiples das 25 %-Quantil, der Median oder das 75 %-Quantil verwendet. Wären für die Multiples und für die erwarteten Umsatzerlöse andere Werte verwendet worden, hätten sich andere beizulegende Zeitwerte errechnet. Diese hypothetischen Abweichungen (Sensitivitäten) sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Weiterhin sind mit einem Buchwert von umgerechnet 26 Mio. € nicht wesentliche Einzeltitel enthalten, deren Wertschwankungen von untergeordneter Bedeutung sind.

Bei den Level 3 zugeordneten Derivaten ohne Hedge-Beziehung der derivativen finanziellen Vermögenswerte handelt es sich mit einem Buchwert von umgerechnet 82 Mio. € um in von T-Mobile US emittierte Anleihen eingebettete Optionen. Die durch T-Mobile US jederzeit ausübbareren Optionen ermöglichen die vorzeitige Tilgung der Anleihen zu festgelegten Ausübungspreisen. Für die Anleihen als Gesamtinstrumente sind zwar regelmäßig und auch am Abschluss-Stichtag beobachtbare Marktpreise verfügbar, nicht jedoch für die darin eingebetteten Optionen. Diese Kündigungsrechte werden mithilfe eines Optionspreismodells bewertet. Dabei werden historische Zinsvolatilitäten von Anleihen der T-Mobile US und vergleichbarer Emittenten verwendet, da sie zum Abschluss-Stichtag einen zuverlässigeren Schätzwert als aktuelle Marktvolatilitäten darstellen. Die ebenfalls nicht beobachtbare Spread-Kurve wurde auf Basis aktueller Marktpreise von Anleihen der T-Mobile US und Schuldinstrumenten vergleichbarer Emittenten ermittelt. Risikoloser Zins und Spread wurden getrennt voneinander simuliert. Zum aktuellen Abschluss-Stichtag wurden für die verschiedenen Rating-Stufen der Anleihen folgende Zinsvolatilitäten und Spreads verwendet:

Verwendete Zinsvolatilitäten und Spreads nach Rating-Stufen

in %	Zinsvolatilität (absoluter Wert)	Spread
BBB+	0,1% – 0,2%	0,4% – 1,6%
BBB-	0,2% – 0,4%	0,8% – 2,8%
BB+/BB	0,3% – 0,6%	1,5% – 4,7%

Für den nicht beobachtbaren Eingangsparameter Mean Reversion wurden 3 % verwendet. Die verwendeten Werte stellen nach unserer Einschätzung den jeweils besten Schätzwert dar. Wären für die Zinsvolatilität, die Spread-Kurve und für die Mean Reversion andere Werte verwendet worden, hätten sich andere beizulegende Zeitwerte errechnet. Diese hypothetischen Abweichungen (Sensitivitäten) sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Wäre der risikolose Zins am Abschluss-Stichtag um 50 Basispunkte höher (niedriger) gewesen, wäre der beizulegende Zeitwert der Optionen um 26 Mio. € niedriger (um 37 Mio. € höher) gewesen. In der Berichtsperiode wurde für die am Abschluss-Stichtag im Bestand befindlichen Optionen im Rahmen der Level 3-Bewertung im sonstigen Finanzergebnis ein Nettoergebnis (Aufwand) von umgerechnet 420 Mio. € für unrealisierte Verluste erfasst. Im Berichtszeitraum wurde keine Option ausgeübt. Zur Entwicklung der Buchwerte in der Berichtsperiode wird auf die obenstehende Tabelle verwiesen. Die im Berichtszeitraum erfolgswirksam erfassten Wertänderungen waren im Wesentlichen auf Bewegungen der bewertungsrelevanten Zinssätze und historischen absoluten Zinsvolatilitäten zurückzuführen. Aufgrund ihrer Eigenart bilden diese Instrumente eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten.

Sensitivitäten^a der Buchwerte der Level 3 zugeordneten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten in Abhängigkeit der nicht beobachtbaren Eingangsparameter

in Mio. €

	Eigenkapital- instrumente zum beizu- legenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	Derivative finanzielle Vermögens- werte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: in emittierte Anleihen eingebettete Kündigungs- rechte	Derivative finanzielle Vermögens- werte: Stromtermin- geschäfte	Derivative finanzielle Verbindlich- keiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: in Verträge eingebettete Stromtermin- geschäfte	Ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen zum beizu- legenden Zeitwert erfolgswirksam: bedingte Kauf- preisforderung
Multiple nächst höheres Quantil	147				
Multiple nächst niedrigeres Quantil	(115)				
Erwartete Umsatzerlöse +10 %	23				
Erwartete Umsatzerlöse -10 %	(29)				
Zinsvolatilität ^b +10 %		2			
Zinsvolatilität ^b -10 %		(1)			
Spread-Kurve ^c +50 Basispunkte		(30)			(9)
Spread-Kurve ^c -50 Basispunkte		48			9
Mean Reversion ^d +100 Basispunkte		(1)			
Mean Reversion ^d -100 Basispunkte		1			
Zukünftige Energiepreise +10 %			52	24	
Zukünftige Energiepreise -10 %			(52)	(24)	
Zukünftige Energieproduktionsmenge +5 %			42	9	
Zukünftige Energieproduktionsmenge -5 %			(42)	(9)	
Zukünftige Preise für Renewable Energy Credits ^e +100 %			10	5	
Zukünftige Preise für Renewable Energy Credits ^e von Null			(9)	(5)	
Geplanter Glasfaser-Ausbau wird 1 Jahr früher als erwartet fertiggestellt					18
Geplanter Glasfaser-Ausbau wird 1 Jahr später als erwartet fertiggestellt					(19)
Tatsächlicher Glasfaser-Ausbau ist jedes Jahr 5 % höher als geplant					41
Tatsächlicher Glasfaser-Ausbau ist jedes Jahr 5 % niedriger als geplant					(41)

^a Veränderung des betreffenden Eingangsparameters unter der Annahme, dass alle übrigen Eingangsparameter unverändert sind.

^b Die Zinsvolatilität gibt das Ausmaß der Zinsänderungen im Zeitablauf an (relative Änderung). Je größer die Zinsbewegungen, desto höher die Zinsvolatilität.

^c Die Spread-Kurve zeigt für die jeweiligen Laufzeiten die Differenz zwischen vom Schuldner zu bezahlenden Zinsen und risikolosen Zinsen. Für die Sensitivitätsberechnung wird für die Spread-Kurve ein Minimum von Null gesetzt, d. h. negative Spreads sind ausgeschlossen.

^d Als Mean Reversion wird die Annahme bezeichnet, dass sich die Zinsen nach einer Änderung wieder zu ihrem Mittelwert zurückbewegen. Je höher der gewählte Wert (Mean Reversion Speed), desto schneller wird im Bewertungsmodell zum Mittelwert zurückgekehrt.

^e Die Renewable Energy Credits sind US-amerikanische Emissionszertifikate.

Bei den Level 3 zugeordneten Derivaten ohne Hedge-Beziehung der derivativen finanziellen Vermögenswerte handelt es sich mit einem Buchwert von in Euro umgerechnet 238 Mio. € um Stromtermingeschäfte (Energy Forward Agreements), die in von der T-Mobile US abgeschlossene Verträge eingebettet sind. Dies gilt entsprechend für derivative finanzielle Verbindlichkeiten mit einem Buchwert von in Euro umgerechnet 8 Mio. €. Diese Verträge bestehen aus jeweils zwei Komponenten, dem Energy Forward Agreement und dem Erwerb von Renewable Energy Credits durch T-Mobile US. Für ein Energy Forward Agreement wird der kommerzielle Produktionsbeginn für 2024 erwartet, für die übrigen hat er bereits stattgefunden. Unter den separat als Derivate bilanzierten Energy Forward Agreements erhält T-Mobile US ab kommerziellem Produktionsbeginn während der Vertragslaufzeit variable Beträge basierend auf der tatsächlichen Energieproduktionsmenge und dann aktuellen Energiepreisen und bezahlt feste Beträge je produzierter Energieeinheit. Die Energy Forward Agreements werden mangels beobachtbarer Marktpreise mittels Bewertungsmodellen bewertet. Der Wert der Derivate wird wesentlich beeinflusst von der künftigen Energieproduktionsmenge, den künftigen Energiepreisen auf den betreffenden Märkten und den künftigen Preisen für Renewable Energy Credits. Die wesentlichen Vertragsparameter einschließlich der für die nicht beobachtbaren Parameter bzw. Zeiträume getroffenen Annahmen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Diese getroffenen Annahmen stellen nach unserer Einschätzung den jeweils besten Schätzwert dar. Nach Einschätzung der T-Mobile US wurden die Verträge zu aktuellen Marktkonditionen geschlossen und bei der Bewertung wurden die am besten geeigneten Werte für die nicht beobachtbaren Eingangsparameter verwendet. Der Transaktionspreis bei Vertragsschluss betrug jeweils Null. Weil nicht beobachtbare Eingangsparameter wesentlichen Einfluss auf die Bewertung der Derivate haben, wurde – mit Ausnahme der nachfolgend erläuterten, von Sprint abgeschlossenen Verträge – im Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung der sich bei der Bewertung jeweils

ergebende Betrag (Day 1 Gain) nicht bilanziert. Vielmehr werden die Day 1 Gains über den Zeitraum der kommerziellen Energieproduktion linear ertragswirksam amortisiert. Diese Amortisation modifiziert den Effekt aus der periodischen Bewertung der Derivate mit dem jeweiligen Bewertungsmodell und aktualisierten Bewertungsparametern. Alle Beträge aus der Derivatebewertung werden je Vertrag sowohl in der Bilanz (derivative finanzielle Vermögenswerte bzw. derivative finanzielle Verbindlichkeiten) als auch in der Gewinn- und Verlustrechnung (sonstige betriebliche Aufwendungen bzw. sonstige betriebliche Erträge) saldiert. Auch Sprint hat solche Verträge im Bestand. Diese wurden noch vor dem Unternehmenszusammenschluss mit T-Mobile US abgeschlossen, und auch bei ihnen haben nicht beobachtbare Eingangsparameter wesentlichen Einfluss auf die Bewertung der Derivate. Aufgrund der Vorschriften für Unternehmenszusammenschlüsse sind jedoch die sich bei der Bewertung jeweils ergebenden Beträge als derivative finanzielle Vermögenswerte erfasst, weshalb für diese Verträge keine noch zu amortisierenden Beträge existieren. An den nachfolgenden Abschluss-Stichtagen werden die Effekte aus der periodischen Bewertung der Derivate in voller Höhe in der Gewinn- und Verlustrechnung (sonstige betriebliche Aufwendungen bzw. sonstige betriebliche Erträge) erfasst. Außerdem wurden am 28. Juni 2022 in Europa Verträge abgeschlossen, aus denen jedoch keine wesentlichen Wertschwankungen zu erwarten sind. Wie bereits zum 30. Juni 2022, betrug ihr Buchwert auch zum 30. September 2022 insgesamt umgerechnet weniger als 1 Mio. €. Nach vorläufiger Einschätzung war zum 30. Juni 2022 noch davon auszugehen, dass aus diesen Verträgen ein Day 1 Gain von insgesamt umgerechnet 141 Mio. € resultierte. Die zwischenzeitlich endgültige Beurteilung der Verträge ergab jedoch, dass der anfängliche beizulegende Zeitwert dem Transaktionspreis von Null entsprach und sich folglich kein Day 1 Gain ergab. Am Abschluss-Stichtag ist der errechnete beizulegende Zeitwert aus Sicht der Deutschen Telekom für alle vorstehenden dargestellten, von den Konzerngesellschaften abgeschlossenen Stromtermingeschäfte positiv und beträgt umgerechnet 390 Mio. €. Wären für die künftigen Energiepreise, für die künftige Energieproduktionsmenge und für die künftigen Preise der Renewable Energy Credits andere Werte verwendet worden, hätten sich andere beizulegende Zeitwerte errechnet. Diese hypothetischen Abweichungen (Sensitivitäten) sind in der vorstehenden Tabelle dargestellt. Aus der Level 3-Bewertung wurde in der Berichtsperiode für alle vorstehenden Stromtermingeschäfte im sonstigen betrieblichen Ergebnis ein Nettoergebnis (Ertrag) von umgerechnet 48 Mio. € für unrealisierte Gewinne der Derivate erfasst. Zur Entwicklung der Buchwerte in der Berichtsperiode wird auf die entsprechende Tabelle verwiesen. Die Wertänderungen im Berichtszeitraum sind im Wesentlichen auf Veränderungen der beobachtbaren und der nicht beobachtbaren Energiepreise sowie auf Zinseffekte zurückzuführen. Außerdem wurde von T-Mobile US eine Wertminderung erfasst für ein Projekt, dessen kommerzieller Produktionsbeginn noch nicht erreicht wurde, weil zu erwarten ist, dass die Vertragskonditionen zu Gunsten des Vertragspartners angepasst werden müssen, um die Projektrealisierung sicherzustellen. Die Entwicklung des noch in der Gewinn- und Verlustrechnung zu amortisierenden Day 1 Gains in der Berichtsperiode ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Die lineare ertragswirksame Amortisation der Day 1 Gains während der kommerziellen Energieproduktion beläuft sich auf umgerechnet insgesamt 14 Mio. € pro Jahr. Aufgrund ihrer Eigenart bilden die Stromtermingeschäfte eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten.

in Mio. €		
	USA	Übrige
Vertragslaufzeit ab kommerziellem Produktionsbeginn in Jahren	12 bis 15	15
Laufzeitende der Verträge, bei denen die kommerzielle Produktion bereits begonnen hat	2029 bis 2035	n.a.
Erwartete Energieproduktion in GWh pro Jahr	4.057	196
Erwartete Energiepreise pro MWh für den nicht beobachtbaren Zeitraum in Euro		44 bis 155
on-peak (d. h. Zeiten relativ hoher Energienachfrage) in Euro	31 bis 98	
off-peak (d. h. Zeiten relativ niedriger Energienachfrage) in Euro	25 bis 77	
on-peak/off-peak-Verhältnis	52 %	
Länge des Zeitraums in Jahren, für den Energiepreise regelmäßig beobachtbar sind	bis zu 10	etwa 3
Länge des Zeitraums in Jahren, für den Preise für Renewable Energy Credits regelmäßig beobachtbar sind	etwa 3	n.a.

In den derivativen finanziellen Vermögenswerten sind mit einem Buchwert von in Euro umgerechnet 378 Mio. € erworbene Aktienoptionen enthalten, die zum Kauf von Anteilen an T-Mobile US berechtigen. Die jederzeit ausübbareren Aktienoptionen haben eine Laufzeit bis 2024, können teilweise zu festen sowie teilweise zu variablen Kaufpreisen ausgeübt werden und werden mithilfe eines Optionspreismodells bewertet. Aufgrund einer vertraglichen Anpassung in der Berichtsperiode fließen nunmehr keine aus historischen Werten abgeleiteten Aktienkursvolatilitäten in die Bewertung mit ein. Neben den bereits bisher am Markt beobachtbaren Aktienkurs und risikolosen Zinssätzen werden jetzt ausschließlich beobachtbare aktuelle Marktvolatilitäten herangezogen. Der zum aktuellen Abschluss-Stichtag für die Aktienkursvolatilität verwendete Wert lag bei 30,2 %. Die Optionen waren aufgrund der ausschließlichen Verwendung beobachtbarer Eingangsparameter in der Berichtsperiode aus dem Level 3 in den Level 2 der Fair Value-Hierarchie zu transferieren. Aufgrund ihrer Eigenart bilden diese Instrumente eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten. Der Transaktionspreis bei Vertragsschluss betrug Null. Weil bislang nicht beobachtbare Eingangsparameter wesentlichen Einfluss auf die Bewertung der Optionen hatten, wurde im Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung der sich bei der Bewertung ergebende Fair Value von in Euro umgerechnet 1.005 Mio. € (vor Abzug von Transaktionskosten) nicht bilanziert. Vielmehr wurde dieser Betrag bisher über die Laufzeit der Optionen ertragswirksam amortisiert. Mit der Zuordnung der Optionen zum Level 2 der Fair Value-Hierarchie war der verbleibende, noch nicht amortisierte Betrag in Höhe von 84 Mio. € vollständig ertragswirksam zu erfassen. Diese Amortisation modifizierte den Effekt aus der periodischen Bewertung der Optionen mit dem Bewertungsmodell und aktualisierten Bewertungsparametern. Alle Beträge aus der Optionsbewertung werden sowohl in der Bilanz (sonstige derivative finanzielle Vermögenswerte) als auch in der Gewinn- und Verlustrechnung (sonstiges Finanzergebnis) saldiert. Die Wertänderungen im Berichtszeitraum sind im Wesentlichen auf Veränderungen

des Aktienkurses, des risikolosen Zinses sowie der Volatilität zurückzuführen. Aus der Level 3-Bewertung wurde in der Berichtsperiode ein Nettoergebnis (Ertrag) von umgerechnet 331 Mio. € für realisierte und 217 Mio. € für unrealisierte Gewinne der Optionen im sonstigen Finanzergebnis erfasst. In der Berichtsperiode wurden die Aktienoptionen teilweise ausgeübt. Die Entwicklung des Buchwerts ist in der vorstehenden Tabelle dargestellt. Der beizulegende Zeitwert der Aktienoptionen hat sich seit dem 30. Juni 2022 bis zum Transferzeitpunkt nicht mehr wesentlich verändert und der aus dem Transfer entstandene Bewertungseffekt war unwesentlich. Die Entwicklung des in der Gewinn- und Verlustrechnung zu amortisierenden Betrags in der Berichtsperiode ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Weitere Informationen zu den Aktienoptionen finden Sie im Abschnitt „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“.

Die in 2021 seitens der DIV II erworbene Option zum Verkauf der Anteile an der Cellnex Netherlands B.V. (Put-Option) wurde zum Abschluss-Stichtag nicht mehr als derivativer finanzieller Vermögenswert bilanziert. Grund dafür ist, dass die Deutsche Telekom die DIV II, über die die Anteile an der Cellnex Netherlands B.V. bisher mittelbar nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen waren, infolge des Verlusts der Beherrschung über die DIV II am 2. August 2022 entkonsolidiert hat. Der beizulegende Zeitwert der Put-Option hat sich seit dem 30. Juni 2022 bis zum Ausbuchungszeitpunkt nicht mehr wesentlich verändert. Die Entwicklung des Buchwerts der Put-Option ist in der vorstehenden Tabelle dargestellt. Die Entwicklung des in der Gewinn- und Verlustrechnung zu amortisierenden Betrages in der Berichtsperiode ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Weitere Informationen zur Aufnahme neuer Gesellschafter in den Infrastrukturfonds (DIV II) finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“.

Entwicklung der noch nicht amortisierten Beträge

in Mio. €

	Stromtermin- geschäfte ^a	Aktienoptionen ^b	Put-Option über Anteile ^c
Bewertung bei erstmaliger Erfassung	173	1.005	129
Bewertung bei erstmaliger Erfassung (Zugänge im Berichtszeitraum)	0	0	0
In Vorperioden ertragswirksam amortisierte Beträge	(29)	(328)	(19)
In der aktuellen Berichtsperiode ertragswirksam amortisierte Beträge	(9)	(122)	(19)
Kursdifferenzen	25	(49)	0
Abgänge in Vorperioden	0	(372)	0
Abgänge in der aktuellen Berichtsperiode	0	(134)	(91)
Nicht amortisierte Beträge zum 30. September 2022	160	0	0

^a Weitere Einzelheiten hierzu finden Sie in den vorstehenden Erläuterungen.

^b Die Aktienoptionen wurden in der Berichtsperiode in Level 2 umklassifiziert. Weitere Einzelheiten hierzu finden Sie in den vorstehenden Erläuterungen.

^c Die Put-Option wurde in der Berichtsperiode ausgebucht. Weitere Einzelheiten hierzu finden Sie in den vorstehenden Erläuterungen.

In den Level 3 zugeordneten finanziellen Vermögenswerten (Ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen) ist mit einem Buchwert von 414 Mio. € die bedingte Kaufpreisforderung aus dem Verkauf eines 50 %-Anteils an GlasfaserPlus enthalten. Sie entsteht sukzessive bei Erreichung bestimmter Fortschritte beim Glasfaser-Ausbau und wird erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Für die Bewertung legt die Deutsche Telekom die aktuelle Ausbauplanung der GlasfaserPlus zu Grunde. Zum aktuellen Abschluss-Stichtag ist davon auszugehen, dass von 2025 bis 2028 Zahlungen fällig werden. Der Spread der Schuldnerin IFM stellt einen nicht beobachtbaren Eingangsparameter dar, zum aktuellen Abschluss-Stichtag wurden bei der Abzinsung der einzelnen Zahlungen Werte zwischen 1,8 % und 2,1 % verwendet. Die verwendeten Annahmen stellen nach unserer Einschätzung den jeweils besten Schätzwert dar. Wären für die Höhe und die Fälligkeitszeitpunkte der Zahlungen und für den Spread andere Annahmen verwendet worden, hätte sich ein anderer beizulegender Zeitwert errechnet. Diese hypothetischen Abweichungen (Sensitivitäten) sind in der vorstehenden Tabelle dargestellt. Aus der Level 3-Bewertung der Forderung wurde in der Berichtsperiode im sonstigen betrieblichen Ergebnis ein Nettoergebnis (Aufwand) von 40 Mio. € für unrealisierte Abzinsungseffekte erfasst. Zur Entwicklung der Buchwerte in der Berichtsperiode wird auf die obenstehende Tabelle verwiesen. Die Wertänderung im Berichtszeitraum ist im Wesentlichen auf einen Anstieg der bewertungsrelevanten Zinssätze zurückzuführen. Aufgrund seiner Eigenart bildet dieses Instrument eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten. Bei den übrigen, Level 3 zugeordneten finanziellen Vermögenswerten (Ausgereichten Darlehen und sonstigen Forderungen) mit einem Buchwert von 25 Mio. € handelt es sich um unwesentliche Sachverhalte, aus denen keine wesentlichen Wertschwankungen zu erwarten sind.

Weitere Informationen zum Gemeinschaftsunternehmen GlasfaserPlus mit IFM finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“.

Für die Level 3 zugeordneten zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis oder zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrigen ausgereichten Darlehen und sonstigen Forderungen stellt das Kreditrisiko der jeweiligen Gegenpartei den wesentlichen Einflussfaktor bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts dar. Wären zum Abschluss-Stichtag um 1 % höhere (niedrigere) Ausfallraten anzusetzen gewesen, so wären bei unveränderten Bezugsgrößen die beizulegenden Zeitwerte der Instrumente um 1 % niedriger (höher) gewesen.

In den Level 3 zugeordneten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewerteten finanziellen Vermögenswerten sind mit einem Buchwert von 22 Mio. € weitere von Dritten erworbene Optionen zum Kauf von Unternehmensanteilen enthalten. Aus diesen Einzelsachverhalten sind keine wesentlichen Wertschwankungen zu erwarten. Aufgrund ihrer Eigenart bilden diese Instrumente eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten.

Angaben zum Kreditrisiko

Gemäß den vertraglichen Vereinbarungen werden im Insolvenzfall sämtliche mit dem betreffenden Kontrahenten bestehenden Derivate mit positivem bzw. negativem beizulegenden Zeitwert aufgerechnet, und es verbleibt lediglich in Höhe des Saldos eine Forderung bzw. Verbindlichkeit. Die Salden werden im Regelfall bankarbeitstäglich neu berechnet und ausgeglichen. Von Kontrahenten, mit denen die Nettoderivateposition, d. h. der Saldo der positiven bzw. negativen beizulegenden Zeitwerte aller derivativen Finanzinstrumente, aus Sicht der Deutschen Telekom jeweils positiv ist, erhielt die Deutsche Telekom frei verfügbare Barmittel im Rahmen von Collateral-Verträgen in Höhe von 982 Mio. € (31. Dezember 2021: 1.616 Mio. €). Hierdurch wurde das Ausfallrisiko um 905 Mio. € (31. Dezember 2021: 1.590 Mio. €) reduziert, da den erhaltenen Barsicherheiten (Collaterals) am Abschluss-Stichtag in dieser Höhe entsprechende Nettoderivatepositionen gegenüberstehen. Für die derivativen Finanzinstrumente mit positivem beizulegendem Zeitwert, deren Buchwert zum Abschluss-Stichtag 2.738 Mio. € (31. Dezember 2021: 1.844 Mio. €) betrug, bestand aufgrund dieser Vereinbarungen zum 30. September 2022 ein verbleibendes Ausfallrisiko in Höhe von 7 Mio. € (31. Dezember 2021: 13 Mio. €).

An Kontrahenten, mit denen die Nettoderivateposition, d. h. der Saldo der positiven bzw. negativen beizulegenden Zeitwerte aller derivativen Finanzinstrumente, aus Sicht der Deutschen Telekom jeweils negativ war, stellte die Deutsche Telekom im Rahmen von Collateral-Verträgen zum Abschluss-Stichtag Barsicherheiten in Höhe von 1.134 Mio. € (31. Dezember 2021: 423 Mio. €). Den gezahlten Barsicherheiten stehen am Abschluss-Stichtag in Höhe von 1.075 Mio. € (31. Dezember 2021: 423 Mio. €) entsprechende Nettoderivatepositionen gegenüber, weshalb sie in dieser Höhe keinen Ausfallrisiken unterlagen.

Aufgrund ihrer engen Verbindung zu den entsprechenden derivativen Finanzinstrumenten bilden die erhaltenen (gezahlten) Collaterals eine eigene Klasse von finanziellen Verbindlichkeiten (Vermögenswerten). Darüber hinaus existieren keine wesentlichen, das maximale Ausfallrisiko von finanziellen Vermögenswerten mindernden Vereinbarungen. Das maximale Ausfallrisiko der übrigen finanziellen Vermögenswerte entspricht somit deren Buchwert.

Bei einem Großteil der von T-Mobile US emittierten Anleihen hat T-Mobile US gemäß der Anleihebedingungen das Recht, die Anleihen zu bestimmten Konditionen vorzeitig zu kündigen. Diese Kündigungsrechte stellen eingebettete Derivate dar und werden gesondert als derivative finanzielle Vermögenswerte in der Konzern-Bilanz angesetzt. Da sie keinem Ausfallrisiko unterliegen, bilden sie eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten. Zu den Energy Forward Agreements, für die keine Sicherheiten gestellt werden, wird auf vorstehende Ausführungen verwiesen. Darüber hinaus existiert kein Ausfallrisiko aus im Bestand befindlichen eingebetteten Derivaten. Für die von Dritten erworbenen Optionen auf Aktien eines Tochterunternehmens der Deutschen Telekom sowie andere Unternehmensanteile bestehen keine Sicherheiten (siehe Angaben zuvor).

Im Zusammenhang mit Auktionen zum Erwerb von Spektrumlizenzen haben Tochtergesellschaften der Deutschen Telekom zusätzlich Barsicherheiten von umgerechnet 2 Mio. € hinterlegt (31. Dezember 2021: 90 Mio. €). Für von Sprint emittierte Verbindlichkeiten mit dem Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall waren am Abschluss-Stichtag Zahlungsmittel von umgerechnet 84 Mio. € (31. Dezember 2021: 76 Mio. €) als Barsicherheit verpfändet. Diese Barsicherheiten unterliegen keinem wesentlichen Ausfallrisiko.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 beschriebenen Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen ergaben sich bis zum 30. September 2022 folgende wesentlichen Änderungen:

Gemeinschaftsunternehmen. Die Deutsche Telekom hat am 5. November 2021 den Einstieg von IFM Global Infrastructure Fund mit einer Beteiligung von 50 % an der Ausbaugesellschaft GlasfaserPlus GmbH bekannt gegeben. Der Verkauf eines 50 %-Anteils an GlasfaserPlus wurde am 28. Februar 2022 vollzogen, nachdem die EU-Kommission die Transaktion am 25. Januar 2022 genehmigt hat und die restlichen Vollzugsbedingungen erfüllt wurden. Die Anteile an dem Gemeinschaftsunternehmen werden seit dem 28. Februar 2022 nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Zum 30. September 2022 betrug der Buchwert der Beteiligung 1,0 Mrd. €.

Weitere Informationen zum Gemeinschaftsunternehmen GlasfaserPlus mit IFM finden Sie im Abschnitt „[Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen](#)“.

Assoziiertes Unternehmen. Im August und September 2022 hat die Digital Transformation Capital Partners (DTCP Infra) neue Investoren in die Fondsgesellschaft Digital Infrastructure Vehicle II SCSp SICAV-RAIF (DIV II) aufgenommen. Infolgedessen reduzierte sich der Anteil der Deutschen Telekom an der DIV II von 66,67 % auf 41,25 %. Der im Konzern verbleibende Anteil wird seitdem als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Die Aufnahmen weiterer Investoren sind geplant. Der Anteil der Deutschen Telekom wird sich künftig voraussichtlich auf rund 25 % verringern, was der angestrebten Zielstruktur entsprechen wird.

Weitere Informationen zum Infrastrukturfonds (DIV II) finden Sie im Abschnitt „[Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen](#)“.

Organe

Vorstand. Mit Beschluss vom 15. Dezember 2021 hat der Aufsichtsrat der Deutschen Telekom AG die Bestellung von Herrn Timotheus Höttges zum Vorstandsvorsitzenden zum 31. Dezember 2021 aufgehoben und Herrn Höttges für die Zeit vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2026 zum Vorstandsvorsitzenden wiederbestellt.

Aufsichtsrat. Bei der Hauptversammlung am 7. April 2022 haben die Aktionäre der Deutschen Telekom AG Herrn Dr. Frank Appel zum Mitglied des Aufsichtsrats der Deutschen Telekom AG gewählt. Im Anschluss daran hat der Aufsichtsrat Herrn Dr. Appel zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden, als Nachfolger des mit Ablauf der Hauptversammlung aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Herrn Prof. Dr. Ulrich Lehner, gewählt.

Ereignisse nach der Berichtsperiode

Fortsetzung des Aktienrückkaufprogramms der T-Mobile US. Im Zeitraum vom 1. Oktober 2022 bis 20. Oktober 2022 hat T-Mobile US im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms weitere rund 6,0 Mio. eigene Aktien im Volumen von 0,8 Mrd. US-\$ (0,8 Mrd. €) zurückerworben.

Weitere Informationen zum Aktienrückkaufprogramm der T-Mobile US finden Sie im Abschnitt „[Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen](#)“.

Emission von besicherten Anleihen durch T-Mobile US. Am 12. Oktober 2022 emittierte T-Mobile US durch Vermögenswerte besicherte Anleihen (ABS Notes) in Höhe von 0,8 Mrd. US-\$ (0,8 Mrd. €). Die Anleihen sind mit rund 1,0 Mrd. US-\$ (1,1 Mrd. €) durch Forderungen aus Ratenverkäufen für Endgeräte besichert.

Vereinbarung einer Kreditlinie von T-Mobile US. Am 17. Oktober 2022 wurde eine revolvingende Kreditlinie der T-Mobile US bei mehreren Kreditinstituten in Höhe von insgesamt 7,5 Mrd. US-\$ (7,7 Mrd. €) vereinbart. Die neue Vereinbarung ersetzt die bisherige Vereinbarung vom 1. April 2020 und hat eine Laufzeit bis Oktober 2027.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bonn, den 10. November 2022

Deutsche Telekom AG
Der Vorstand

Timotheus Höttges

Adel Al-Saleh

Birgit Bohle

Srini Gopalan

Dr. Christian P. Illek

Thorsten Langheim

Dominique Leroy

Claudia Nemat

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Deutsche Telekom AG, Bonn

Wir haben den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss – bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2022, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Gesamtergebnisrechnung, der Eigenkapitalveränderungsrechnung, der Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzern-Zwischenlagebericht der Deutschen Telekom AG, Bonn, für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2022, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem Konzern-Zwischenabschluss und dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410 „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ vorgenommen. Danach haben wir die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft sowie auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der Deutschen Telekom AG, Bonn, in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Düsseldorf, den 10. November 2022

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christoph Schenk
Wirtschaftsprüfer

Marion Lammers
Wirtschaftsprüferin

Weitere Informationen

Überleitungsrechnung zu Ausweisänderungen für wesentliche Kennzahlen der Vorjahresvergleichsperiode

in Mio. €							
	Gesamtumsatz	Betriebsergebnis (EBIT)	EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	Planmäßige Abschreibungen	Wertminderungen	Segmentvermögen	Segment-schulden
Q1-Q3 2021/30. September 2021							
Darstellung zum 30. September 2021 – wie berichtet							
Deutschland	17.835	3.743	7.115	(2.998)	(12)	47.921	35.051
USA	49.933	5.971	17.215	(13.761)	(40)	188.530	123.228
Europa	8.456	1.463	3.046	(1.913)	(3)	24.885	8.604
Systemgeschäft	2.992	(129)	215	(185)	(71)	4.135	3.632
Group Development	2.349	766	975	(613)	0	10.458	12.310
Group Headquarters & Group Services	1.913	(1.127)	(191)	(1.051)	(15)	47.649	61.874
Summe	83.478	10.687	28.375	(20.521)	(141)	323.578	244.699
Überleitung	(3.619)	(15)	(50)	36	1	(50.223)	(50.204)
Konzern	79.860	10.672	28.323	(20.485)	(140)	273.355	194.495
Q1-Q3 2021/30. September 2021							
+/- Verlagerung des Security-Geschäfts zum 1. Juli 2022							
Deutschland	134	5	13	(2)	0	123	115
USA	0	0	0	0	0	0	0
Europa	0	0	0	0	0	0	0
Systemgeschäft	(157)	(6)	(13)	2	0	(120)	(113)
Group Development	0	0	0	0	0	0	0
Group Headquarters & Group Services	0	0	0	0	0	0	0
Summe	(22)	(1)	0	0	0	2	2
Überleitung	23	1	0	0	0	(2)	(2)
Konzern	0	0	0	0	0	0	0
Q1-Q3 2021/30. September 2021							
+/- Ausweisänderung Prinzipal Agent zum 1. Juli 2022							
Deutschland	(206)	0	0	0	0	0	0
USA	(417)	0	0	0	0	0	0
Europa	(53)	0	0	0	0	0	0
Systemgeschäft	(32)	0	0	0	0	0	0
Group Development	0	0	0	0	0	0	0
Group Headquarters & Group Services	0	0	0	0	0	0	0
Summe	(709)	0	0	0	0	0	0
Überleitung	12	0	0	0	0	0	0
Konzern	(696)	0	0	0	0	0	0
Q1-Q3 2021/30. September 2021							
= Darstellung nach Ausweisänderungen (Steuerungssicht)^a							
Deutschland	17.763	3.748	7.128	(3.000)	(12)	48.044	35.166
USA	49.516	5.971	17.215	(13.761)	(40)	188.530	123.228
Europa	8.403	1.463	3.046	(1.913)	(3)	24.885	8.604
Systemgeschäft	2.803	(135)	202	(183)	(71)	4.015	3.519
Group Development	2.349	766	975	(613)	0	10.458	12.310
Group Headquarters & Group Services	1.913	(1.127)	(191)	(1.051)	(15)	47.649	61.874
Summe	82.747	10.686	28.373	(20.521)	(141)	323.580	244.701
Überleitung	(3.584)	(14)	(50)	36	1	(50.225)	(50.206)
Konzern	79.164	10.672	28.323	(20.485)	(140)	273.355	194.495

^a Seit dem dritten Quartal 2022 wird die Geschäftseinheit GD Towers im Konzern-Zwischenabschluss als aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen. Aus Steuerungssicht stellen wir die Überleitungsrechnung inklusive der Beiträge von GD Towers im operativen Segment Group Development dar. Informationen zu der Vereinbarung mit DigitalBridge und Brookfield über GD Towers sowie die Darstellung von GD Towers aus Steuerungssicht finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“ im Konzern-Zwischenlagebericht sowie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“ im Konzern-Zwischenabschluss.

Überleitungsrechnung zur organischen Entwicklung für wesentliche Kennzahlen der Vorjahresvergleichsperiode^{a, b}

In der organischen Betrachtung werden die Zahlen der Vergleichsperiode aufgrund von Konsolidierungskreiseffekten, Währungskurseffekten und sonstigen Effekten angepasst. Dies erhöht die Aussagefähigkeit des Vorjahresvergleichs an eine geänderte Unternehmensstruktur bzw. Währungskursentwicklungen.

in Mio. €

	Q1-Q3 2022	Q1-Q3 2021	Veränderung	Veränderung in %	Überleitung auf organische Werte		Organische Veränderung		
					Überleitung Q1-Q3 2021	davon: Währungs- kurseffekte	Organisch Q1-Q3 2021	Veränderung	Veränderung in %
Umsatz	84.613	79.164	5.449	6,9	4.948	6.221	84.112	501	0,6
Deutschland	18.145	17.763	382	2,2	11	8	17.774	371	2,1
USA	55.636	49.516	6.120	12,4	6.410	6.252	55.925	(290)	(0,5)
Europa	8.259	8.403	(144)	(1,7)	(502)	(81)	7.901	358	4,5
Systemgeschäft	2.796	2.803	(7)	(0,2)	5	42	2.809	(12)	(0,4)
Group Development	1.409	2.349	(940)	(40,0)	(1.024)	0	1.326	83	6,3
Group Headquarters & Group Services	1.802	1.913	(111)	(5,8)	39	0	1.952	(150)	(7,7)
EBITDA AL	27.085	26.313	772	2,9	1.342	1.929	27.655	(570)	(2,1)
Deutschland	8.634	6.733	1.901	28,2	1	2	6.734	1.900	28,2
USA	13.872	15.660	(1.788)	(11,4)	1.982	1.941	17.642	(3.770)	(21,4)
Europa	3.016	3.101	(85)	(2,7)	(125)	(21)	2.976	40	1,3
Systemgeschäft	123	39	84	n.a.	46	4	85	39	45,6
Group Development	1.747	1.135	612	53,9	(565)	0	571	1.177	n.a.
Group Headquarters & Group Services	(291)	(304)	13	4,3	(11)	(5)	(315)	24	7,5
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	30.244	28.323	1.921	6,8	1.707	2.158	30.030	215	0,7
Deutschland	7.358	7.128	230	3,2	1	2	7.129	229	3,2
USA	19.198	17.215	1.983	11,5	2.210	2.168	19.424	(226)	(1,2)
Europa	3.007	3.046	(39)	(1,3)	(150)	(22)	2.895	112	3,9
Systemgeschäft	230	202	28	13,9	7	7	208	21	10,2
Group Development	740	975	(235)	(24,1)	(363)	0	611	129	21,1
Group Headquarters & Group Services	(274)	(191)	(83)	(43,5)	(11)	(5)	(202)	(71)	(35,3)

^a Seit dem dritten Quartal 2022 wird die Geschäftseinheit GD Towers im Konzern-Zwischenabschluss als aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen. Aus Steuerungssicht stellen wir die Überleitungsrechnung zur organischen Entwicklung inklusive der Beiträge von GD Towers im operativen Segment Group Development dar. Informationen zu der Vereinbarung mit DigitalBridge und Brookfield über GD Towers sowie die Darstellung von GD Towers aus Steuerungssicht finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“ im Konzern-Zwischenlagebericht sowie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“ im Konzern-Zwischenabschluss.

^b Aufgrund der Prinzipal/Agent-Methodenänderung bezüglich der Erfassung von Brutto- vs. Nettoerlösen zum dritten Quartal 2022 wurden die Vorjahreswerte rückwirkend angepasst.

Glossar

Für Begriffserklärungen verweisen wir auf den [Geschäftsbericht 2021](#) und das darin enthaltene Glossar.

Haftungsausschluss

Dieser Bericht (v. a. das Kapitel „[Prognose](#)“) enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der Deutschen Telekom hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Sie sind im Allgemeinen durch die Wörter „erwarten“, „davon ausgehen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „anstreben“, „zum Ziel setzen“, „planen“, „werden“, „erstreben“, „Ausblick“ und vergleichbare Ausdrücke gekennzeichnet und beinhalten im Allgemeinen Informationen, die sich auf Erwartungen oder Ziele für Umsatz, bereinigtes EBITDA AL oder andere Maßstäbe für die Performance beziehen.

Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Daher sollten Sie sie mit Vorsicht betrachten. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Dazu gehören u. a. auch der Fortschritt, den die Deutsche Telekom mit den personalbezogenen Restrukturierungsmaßnahmen erzielt, und die Auswirkungen anderer bedeutender strategischer und operativer Initiativen, einschließlich des Erwerbs oder der Veräußerung von Gesellschaften sowie von Unternehmenszusammenschlüssen.

Weitere mögliche Faktoren, die die Kosten- und Erlösentwicklung wesentlich beeinträchtigen, sind Veränderungen der Währungskurse und Zinssätze, regulatorische Vorgaben, ein Wettbewerb, der schärfer ist als erwartet, Veränderungen bei den Technologien, Rechtsstreitigkeiten und aufsichtsrechtliche Entwicklungen.

Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so können die tatsächlichen Ergebnisse der Deutschen Telekom wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Die Deutsche Telekom kann keine Garantie dafür geben, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden.

Die Deutsche Telekom lehnt – unbeschadet bestehender kapitalmarktrechtlicher Verpflichtungen – jede Verantwortung für eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse oder anderer Dinge ab.

Zusätzlich zu den nach IFRS erstellten Kennzahlen legt die Deutsche Telekom alternative Leistungskennzahlen vor, z. B. Service-Umsatz, EBITDA, EBITDA AL, bereinigtes EBITDA, bereinigtes EBITDA AL, bereinigtes Core EBITDA AL, bereinigte EBITDA AL-Marge, bereinigtes EBIT, EBIT-Marge, bereinigter Konzernüberschuss/(-fehlbetrag), bereinigtes Ergebnis je Aktie, Free Cashflow, Free Cashflow AL sowie Brutto- und Netto-Finanzverbindlichkeiten, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Kennzahlen sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen. Alternative Leistungskennzahlen unterliegen weder den IFRS noch anderen allgemein geltenden Rechnungslegungsvorschriften. Andere Unternehmen legen diesen Begriffen unter Umständen andere Definitionen zugrunde.

Weitere Informationen zu alternativen Leistungskennzahlen finden Sie im Geschäftsbericht 2021, Kapitel „[Konzernsteuerung](#)“ sowie auf unserer [Investor Relations Website](#).

Die Zahlenangaben in diesem Bericht wurden kaufmännisch gerundet. Dies kann dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht exakt zur angegebenen Summe addieren.

In unserem Konzern-Zwischenbericht (PDF und online) verweisen wir mittels Hinweisen bzw. Verlinkungen auf Internet-Seiten mit weiterführenden Informationen außerhalb des Konzern-Zwischenberichts. Dies erfolgt lediglich ergänzend und dient ausschließlich dem vereinfachten Zugang zu diesen Informationen. Wir weisen darauf hin, dass diese Informationen nicht Bestandteil des Konzern-Zwischenberichts sind.

Finanzkalender

10. November 2022	23. Februar 2023	5. April 2023
Veröffentlichung des Konzern-Zwischenberichts zum 30. September 2022	Bilanzpressekonferenz für das Geschäftsjahr 2022 und Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2022	Hauptversammlung 2023
11. Mai 2023	10. August 2023	9. November 2023
Veröffentlichung des Konzern-Zwischenberichts zum 31. März 2023	Veröffentlichung des Konzern-Zwischenberichts zum 30. Juni 2023	Veröffentlichung des Konzern-Zwischenberichts zum 30. September 2023

Bei allen Terminen Änderungen vorbehalten.

Weitere Termine, Terminaktualisierungen und Hinweise zu Live-Übertragungen finden Sie auf unserer [Investor Relations Website](#).

Impressum

Deutsche Telekom AG
Friedrich-Ebert-Allee 140
53113 Bonn
www.telekom.com

Kontakt für Medienanfragen:
Unternehmenskommunikation
Telefon 0228 181 49494
E-Mail medien@telekom.de

Kontakt für Fragen rund um die T-Aktie:
Investor Relations
Telefon 0228 181 88880
E-Mail investor.relations@telekom.de

Der Konzern-Zwischenbericht 1. Januar bis 30. September 2022 ist eine Veröffentlichung der Deutschen Telekom AG und liegt auch in englischer Sprache vor. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Dieser Konzern-Zwischenbericht ist im [Internet abrufbar](#).

Unser Geschäftsbericht ist im [Internet abrufbar](#).

Konzeption: Deutsche Telekom AG

Gestaltung & technische Umsetzung:
[nexxar GmbH, Wien – Online-Geschäftsberichte und Online-Nachhaltigkeitsberichte](#)